

DISKUSSION

**Kein Humanexperiment
„Wettbewerb im
Gesundheitswesen“**

QUALITÄTSMANAGEMENT

**KPQ – ein Projekt
wird zum Selbstläufer**

INTEGRIERTE VERSORGUNG

**Perspektiven der Integrierten
Versorgung aus ärztlicher Sicht**

NETZVERBUND BOCHUM/HAGEN

**Ein Projekt, das alle Interessen
berücksichtigt**

WETTBEWERB IN DER DISKUSSION



Prüfvereinbarung für
Wirtschaftlichkeits- und
Richtgrößenprüfung

Seite 55

Ceterum censeo...

Es gibt mittlerweile 100 Integrationsverträge nach § 140 SGB V. Kritisch wird man fragen müssen, ob dadurch die Versorgung wirklich verbessert wird oder ob einzelne Leistungsanbieter hier zum eigenen Vorteil Rosinenpickerei betreiben – freundlich unterstützt von den Krankenkassen. Diese Frage ist mehr als berechtigt, müssen doch die Vertragsärzte die Anschubfinanzierung für die integrierte Versorgung aus ihrer Gesamtvergütung leisten.

Wohin entwickelt sich das System eigentlich auf Dauer, wenn alles von der Platzwunde bis zum Notfalleinsatz „integriert“ versorgt wird? Wo kommt dann das Geld her für eine kollektive Grundversorgung, deren Notwendigkeit niemand bestreitet? Diese Frage ergibt sich auch im Zusammenhang mit den Disease-Management-Programmen. Wenn immer mehr chronische Krankheiten programmgemäß versorgt werden, reicht dann das Geld für die Versorgung von Kranken noch aus, die sich nicht eingeschrieben haben oder die an einer Krankheit leiden, welche nicht durch DMP erfasst ist? Die Politik wirft den sogenannten Leistungserbringern mit der integrierten Versorgung Köder hin, nach denen die zerstrittenen Beteiligten gierig schnappen, ohne auf die langfristige Bekömmlichkeit zu achten.

Karl Lauterbach fordert gebetsmühlenartig die Abschaffung der Kassenärztlichen Vereinigungen zu Gunsten von Wettbewerb. Kassenärztliche Vereinigungen seien obsolet. Er schwingt sich hier zum älteren Cato auf, dessen permanente beiläufige Forderung, dass Karthago zerstört werden müsse, am Ende auch erfüllt wurde: „Ceterum censeo...“ Aber Karl Lauterbach ist sicher kein Cato, jedenfalls kein besorgter Staatsmann. Er verfolgt vorwiegend eigene Interessen.

Der Mensch und Patient gewöhnt sich sicher an alles, auch an das Chaos, welches die Auflösung einer kollektiven ambulanten Versorgung beinhaltet. Was aber hier zerstört wird, muss später wieder aufgebaut werden. Das lässt sich jetzt schon vorhersehen. Der Wettbewerb allein ist nicht das Allheilmittel für das Gesundheitswesen. Auch die von Karl Lauterbach kreierten DMPs führen trotz sinnvoller Ansätze zu einer Unter-, Über- und Fehlversorgung. Es geht bei ihnen in erster Linie ja auch nicht um Versorgung, sondern um Geld. Sie sollen der Rosinenpickerei der Kassen – dem Wettbewerb um junge und gesunde Versicherte – entgegenwirken.

Meine Lösung für den ambulanten Versorgungsbereich: Wir brauchen eine geregelte Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten unter Einbeziehung der Krankenhäuser. Dazu haben wir selbst eine Menge Ideen und werden eine kreative westfälisch-lippische Lösung finden, bevor uns der Gesetzgeber mit seinen zweifelhaften Beratern neue ineffiziente Vorgaben macht. Die nämlich haben Motivation und Leistungsbereitschaft bei den Ärztinnen und Ärzten zerstört. Und solche Eigenschaften lassen sich nur selbstbewusst und selbstbestimmt wieder aufbauen. Der Widerstand der Vertragsärzte wächst von Tag zu Tag. Ceterum censeo, Lauterbachum...



Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

Diskussion

„Ich will kein Humanexperiment
Wettbewerb im Gesundheitswesen“ 7

KVWL-Dialog

„Der Wettbewerb wird gar
nicht so radikal werden“ 10

Qualitätsmanagement

KPQ – ein Projekt wird zum
Selbstläufer 14
„KPQ ist wirklich praxisgerecht“ 15

Integrierte Versorgung

Perspektiven der Integrierten
Versorgung aus ärztlicher Sicht 17

Netzverbund Bochum/Hagen

Ein Netzprojekt, das die Interessen
aller berücksichtigt 20

Versorgungsämter

Höhere Entschädigung für
Befundberichte 21

Interplast

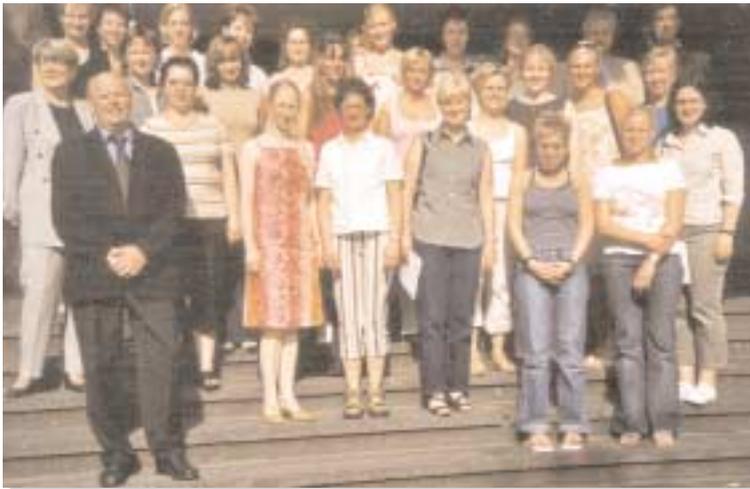
Von Vreden nach Kabul:
Interplast hilft in Afghanistan 22

Magazin

Informationen aktuell 4
Persönliches 23
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 25
Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 61
Ankündigungen des Instituts
für ärztliches Management 25
Bekanntmachungen der ÄKWL 26
Bekanntmachungen der KVWL 49
Buchbesprechung 71

Impressum 54

ARZTFACHHELFERINNEN



Pflichtteil erfüllt: Das Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen verabschiedete jetzt 32 Arzthelferinnen, die in den zurückliegenden eineinhalb Jahren den Pflichtteil der Fortbildung zur Arztfachhelferin absolviert haben. Sechs Arzthelferinnen erhielten zudem den Arztfachhelferinnen-Brief, da sie bereits den 120 Ausbildungsstunden umfassenden Wahlteil der Fortbildung nachweisen können.

Foto: privat

Ärzterschaft und Selbsthilfe im Dialog

„Die Arzt-Patienten-Beziehung nach der Gesundheitsreform – Ärzteschaft und Selbsthilfe im Dialog“: So ist der erste Round Table überschrieben, zu dem die KVWL für den 9. Oktober 2004 nach Dortmund (Robert-Schimrigk-Straße 4–6) einlädt. Im Mittelpunkt stehen Workshops, bei denen es u. a. um neue Versorgungsformen, den „Mythos Eigenverantwortung“, Patienteninformation und Arzt und Selbsthilfe geht. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich bei: KOSA, Doris Schlömann, Oberntorwall 4, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5 60 67 16

SYMPOSIUM DER KASSEN-ÄRZTLICHEN VEREINIGUNGEN

Dokumentation erschienen

Zum Symposium „Ärztliche Qualitätssicherung in Disease-Management-Programmen“ beim 3. Kongress für Versorgungsforschung ist jetzt eine Dokumentation erschienen. Sie kann abgerufen werden bei der KVWL, Referat Gesundheitsökonomische Grundsatzfragen, Tel. 02 31/ 94 32-233.

Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikation und Selbstmanagement (IKS), Münster

Kommunikations-, Kompetenz-, Rhetorik- und Personalführungstraining für Ärztinnen und Ärzte

Sicher reden – klar informieren – überzeugend argumentieren und führen

Gelungene Kommunikation ist die Basis für beruflichen Erfolg. Kommunikation dient nicht nur der Mitteilung sprachlicher Inhalte, sondern auch der Selbstdarstellung der ganzen Person. Dies gilt für die alltägliche Kommunikation mit Mitarbeitern und Patienten ebenso wie für Gesprächssituationen, in denen insbesondere Führungskompetenz und Konfliktmanagement gefragt sind. Um die eigene Person und sprachliche Inhalte möglichst vollständig und effektiv vermitteln zu können, benötigt man Kommunikationskompetenz. Eine gute Redetechnik in Harmonie mit angemessener Körpersprache gibt die nötige persönliche Sicherheit für die erlernbare Kommunikationskompetenz.

In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden während des dreitägigen Seminars gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell, praxisnah sowie mittels Medieneinsatz (insbesondere Videotechnik) entwickelt.

Die Teilnehmer/innen des Grundseminars haben die Möglichkeit, die erworbenen Kompetenzen in zwei aufeinander aufbauenden Folgeseminaren zu vertiefen.

Grundseminar

Termin: Mo. bis Mi., 08. bis 10. November 2004, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 210 Euro

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Tel.: 02 51/9 29-20 42,
 Fax: 02 51/9 29-27 20 42,
 E-Mail: melin@ackwl.de

MYSTISCHES AFRIKA

Ausstellung von Klaus Mattern im Ärztehaus

Ölgemälde und Fotografien zum Thema „Mystisches Afrika“ stellt im September Klaus Mattern im Ärztehaus Münster aus. Mattern, 1956 in Münster geboren, entdeckte bereits in frühester Kindheit seine Liebe zur Kunst, die seitdem sein Leben prägt. Eher zufällig verschlug es den Künstler 1981 nach Südwestafrika. Fasziniert von der fremdartigen Kultur zog es ihn auch später immer wieder dorthin.

Mattern versteht sich als „Repräsentant der afrikanischen Idee“. Mit leuchtenden Farben spiegelt er Mythologie und Charakter des Erdteils wider und vermittelt so seine Sicht des Kontinents. „Die Ausstellung soll dem Besucher seltene und schöne Visionen Afrikas schenken“, so das Anliegen des Künstlers.

Die Ausstellung im Ärztehaus an der Gartenstraße 210 – 214 in Münster kann täglich von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 08.00 bis 14.00 Uhr besichtigt werden.



Ein Ausschnitt aus dem „mystischen Afrika“: Klaus Mattern vermittelt Eindrücke aus einer fremdartigen Kultur. Foto: Achtermann

ANGEBOT DES
DEUTSCHEN ÄRZTINNENBUNDES**Karrieretraining und Coaching für leitende Ärztinnen**

Speziell an Ärztinnen, die eine Führungsposition anstreben, richtet sich das 2. Karrieretraining und Coaching des Deutschen Ärztinnenbundes in Bad Salzbig: Vom 22. bis 24. Oktober 2004 können sich interessierte Kolleginnen in moderierten Diskussionen und strukturierter Kleingruppenarbeit fit machen für die Übernahme von Leitungspositionen. Auf dem Programm stehen Themen wie „Karriere im Gegenwind – Frauen in der akademischen Medizin“ und „Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklung“. Aber auch Konfliktmanagement, Selbstmotivation, und Marketing in eigener Sache werden behandelt.

Auskunft und Anmeldung: Dr. Susan Trittmacher, Dr. Kirstin Borchers, Tel. 0 23 23/3 84 52 03, Fax 0 23 23/91 94 95, E-Mail: faerboerchers@t-online.de. Die Teilnehmerinnengebühr beträgt 675 Euro.

ARBEITSGEMEINSCHAFT
LÄDT EIN**Rechtspraxis und Perspektiven im Arzthaftungsrecht**

Zum XVI. Kölner Symposium „Arzthaftungsrecht: Rechtspraxis und Perspektiven“ lädt die Arbeitsgemeinschaft der Rechtsanwälte im Medizinrecht e. V. für den 30. Oktober 2004 ins Kölner Maritim-Hotel (Heumarkt 20) ein. Auf dem Programm stehen Themenblöcke zur Arzthaftungspflicht nach der ZPO-Reform, zur Schmerzensgeld-Rechtsprechung und zu groben Behandlungsfehlern.

Schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen: Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht, Wegenerstraße 5, 71063 Sindelfingen, Tel. 0 80 31/95 05 50, Fax 95 05 55. Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf 240 € (Mitglieder) bzw. 290 € (Nichtmitglieder).

Auswirkungen der DRG auf die ärztliche Weiterbildung

Mittwoch, 13. Oktober 2004, 15.00–19.00 Uhr
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4–6, 44141 Dortmund

Mittlerweile rechnen fast alle deutschen Krankenhäuser nach dem DRG-System ab, was einerseits zu einer Erhöhung der Leistungstransparenz und dadurch zu einer zielgerichteteren Verteilung der Ressourcen geführt hat. Andererseits hat sich aber auch der wirtschaftliche Druck auf die Krankenhäuser nochmals erhöht, sodass die Gefahr besteht, dass sich viele Krankenhäuser aus ökonomischen Gründen aus der ärztlichen Weiterbildung zurückziehen werden. Ein Facharzt, der selbstständig arbeiten kann, ist nun einmal kostengünstiger als ein betreuungsintensiver Weiterbildungsassistent.

Dazu kommt eine weitere Selektierung des Leistungsangebotes in den Krankenhäusern, mit der Konsequenz, dass nicht mehr jedes Krankenhaus sämtliche Operationen und Behandlungen seiner Versorgungsstufe anbieten wird. Auch die zunehmende Verlagerung einzelner Leistungen in den ambulanten Bereich wird erhebliche Auswirkungen auf die Qualität der Weiterbildung haben. Um diese zu erwartenden Engpässe in der Facharztweiterbildung zu verhindern, müssen für die Krankenhausträger durch Zuschläge zu den DRG Anreize geschaffen werden, die Weiterbildung auch zukünftig sicherzustellen.

Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, sich über den aktuellen Sachstand der Umsetzung der Weiterbildung unter DRG-Bedingungen zu informieren. Daran anschließend soll die sich abzeichnende Problematik der Sicherstellung der ärztlichen Weiterbildung unter DRG-Gegebenheiten gemeinsam mit den Beteiligten diskutiert werden.

Programm

- Weiterbildung unter DRG-Bedingungen
Dr. med. Theodor Windhorst, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Das Weiterbildungsmodell der Medizinischen Universitätsklinik Bochum
Prof. Dr. med. Wolff-Helmut Schmiegel, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Universitätsklinik Knappschaftskrankenhaus Bochum und Direktor der Abt. Gastroenterologie und Hepatologie BG-Kliniken Bergmannheil
- Zukunft der Weiterbildung an den Krankenhäusern aus Sicht der Krankenhausträger
Dr. med. Manfred Georg Krukemeyer, Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH
Dr. Utz Wewel, Leitender Verwaltungsdirektor Akutklinken Nord, Osnabrück
- Arbeitsrechtliche Problematik der Weiterbildung unter DRG-Bedingungen
Rolf Lübke, Geschäftsführer des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des Marburger Bundes
- Diskussion

Moderation:
 Prof. Dr. med. Ingo Flenker,
 Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management
 der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49
 E-Mail: management@ackwl.de
Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 02 51/929-22 11



FORTBILDUNG

Seuchen, Infektionskrankheiten und Bioterror: Strategien auf kommunaler Ebene

Seuchen, Infektionskrankheiten und bioterroristische Gefahren: Mit welchen Strategien diesen Gefahren auf kommunaler Ebene begegnet werden kann, ist Thema einer Fortbildungsveranstaltung am 2. Oktober 2004 in Rheda-Wiedenbrück. In der Aula des Reckenberg-Berufskollegs geht es von 9.30 bis 11.30 Uhr zu-

nächst um die Gefahrenabwehr auf kommunaler Ebene, dann um medizinische Aspekte von SARS, Grippe, Pocken und Co. Aspekte zur Risikokommunikation werden anschließend ebenso erörtert wie das Nofallkonzept des Kreises Gütersloh für den „Massenanfall von Verletzten und Erkrankten“. Die Veranstaltung ist mit vier Fortbildungspunkten zertifiziert.

Weitere Informationen gibt es bei der Kreisverwaltung Gütersloh: Tel. 0 52 41/85 22 18 oder 85 16 64.

IM RUHRCONGRESS BOCHUM

1. Deutsche Messe für Neue Versorgungsstrukturen

Zum ersten Mal findet am 19. September 2004 die „Deutsche Messe für Neue Versorgungsstrukturen in der Medizin“ statt: Herzstück der Messe im Ruhrcongress in Bochum ist zwischen 9 und 16 Uhr eine Ideenbörse „Flagge zeigen, Farbe bekennen“. Dabei werden bereits funktionierende Strukturen und geplante Projekte vorgestellt. Parallel finden sechs „Meet-the-expert“-Seminare und Workshops statt. Darin geht es u. a. um Finanz- und juristische Beratung, Netzstrukturen, Praxis- und Unternehmensberatung. Thema ist zudem die Informationstechnologie in neuen Versorgungsstrukturen. Eine Podiumsdiskussion „Gesundheitsökonomie-Forum“ rundet das Programm ab.

Weitere Informationen gibt es im Internet: www.vivo-consult.de.

„Ich will kein Humanexperiment Wettbewerb im Gesundheitswesen“

„Wettbewerb im Gesundheitswesen: Tut not oder bringt Not?“ Die Antwort auf diese Frage erhielten die Zuhörer bei einer Diskussionsveranstaltung des Instituts für ärztliches Management unter diesem Titel von verschiedenen Seiten: Ja, Wettbewerb tut not im deutschen Gesundheitswesen, wenngleich niemand absehen kann, wie er ausgeht. Wettbewerb nach Maßstäben der Ökonomie bringt aber auch Not – er läuft dem Selbstverständnis der Ärzteschaft zuwider und ginge womöglich gerade auf Kosten der Patienten, die im Gesundheitswesen besonders auf Schutz und Hilfe angewiesen sind.

Zur Diskussionsrunde am 21. Juli in Dortmund hatte das Institut für ärztliches Management Vertreter unterschiedlicher Blickrichtungen auf den Gesundheitswettbewerb eingeladen: Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dirk Henke vom Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht der TU Berlin und Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW.

„Wettbewerb ist dem Gesundheitswesen systemfremd“, machte gleich zu Beginn Prof. Flenker seinen Standpunkt deutlich. „Wettbewerblich organisierte Märkte werden durch freie Angebote und freie Kaufentscheidungen geprägt.“ Konsumentensouveränität könne man aber beispielsweise bei einem Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma kaum mehr erwarten – „gesundheitliche Versorgung ist auf keinen Fall wettbewerbstauglich.“

Wohin ungebremster Wettbewerb im Gesundheitswesen führe, sei anschaulich am Beispiel der USA zu besichtigen. „Wettbewerb führt in jedem Fall zu einer Ausgrenzung schlechter Risiken.“ Der einzig sinnvolle Wettbewerb, so Flenker, könne daher nur der um bessere Qualität bei vergleichbaren Kosten sein. Dabei dürfe die

Ökonomie jedoch nicht zur alleinigen Entscheidungsgröße werden. Dazu gehöre, die Finanzierungsgrundlage der Gesetzlichen Krankenversicherung und einen Leistungskatalog für die GKV neu zu definieren. „Schaffen wir das nicht, wird es zwangsläufig zur Rationierung medizinischer Leistungen kommen, die aus Sicht der Ärzteschaft nachhaltig abzulehnen ist. Ich will kein Humanexperiment ‚Wettbewerb im Gesundheitswesen‘.“

Das Zauberwort „Wettbewerb“ sei nur scheinbar die Lösung aller Probleme, kritisierte auch Dr. Wolfgang Aubke. „Wettbewerb heißt doch, dass

unter gleichen Bedingungen um Kunden konkurriert wird. Doch diese Regel lässt sich nicht auf das Gesundheitswesen übertragen.“ Das bisherige Gesundheitswesen mit planwirtschaftlicher Systematik funktioniere nur, weil sich die Ärzte selbst ausbeuteten. Das sichere ein gutes Versorgungsangebot und niedrige Eingangshürden für die Patienten.

Optimierte Versorgungsformen, bessere Vernetzung der Medizinberufe untereinander, Anpassung von Angebot und Nachfrage – all das wollte Aubke gern als Argumente für den Wettbewerb gelten lassen. Gleichzei-

„Was wir aber nicht wollen, ist Wettbewerb um des Wettbewerbs willen.“



Rund 90 Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten die Diskussion im Harenberg-City-Center in Dortmund.



Auf dem Podium: Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Wolfgang Aubke, Moderatorin Martina Kreimann, Birgit Fischer und Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke (v. l.).
Fotos: Dercks

tig bringe Wettbewerb aber auch ein Mehr an staatlicher bürokratischer Regelung, verdränge die Selbstverwaltung, fördere Risikoselektion und benachteilige grundsätzlich die Schwachen. „Wo ist denn die Krankenkasse, die schwerpunktmäßig Suchtkranke versorgen wollte?“ Wettbewerb erzwingt die Ausrichtung an ökonomischen Anreizen – „mit der Folge, dass die ethische Orientierung auf der Strecke bleibt.“ Medizin, so Aubkes Schlussfolgerung, ist keine Betriebswirtschaftslehre. „Auch wenn mancher einflussreiche Ökonom das anders sieht.“

Das könne er ja auch nicht anders sehen, nahm Prof. Klaus-Dirk Henke augenzwinkernd den Ball auf. „Wirtschaftlichkeit ist ein hohes Prinzip, Verschwendung ist unethisch“, brachte Henke sein Credo auf den Punkt. „Mehr habe ich nicht gelernt.“ Bevor es jedoch in den Wettbewerb gehe, müssten zahlreiche Baustellen angegangen werden, z. B. die zersplitterte und dank des Nebeneinanders von privater und gesetzlicher Krankenversicherung „nicht solidarische Finanzierung des jetzigen Systems“. Henke stimmte seinen Vorrednern zu, dass die Qualität der Leistung Haupt-Parameter im Wettbewerb sein müsse – „aber wie?“ Fest stehe, dass der Wettbewerb eine starke Aufsicht brauche. „Etwa bei den Krankenversicherun-

gen, aber nicht so wie die Aufsicht, die wir jetzt haben.“ Langfristig, prognostizierte Henke werde das System der Verträge abgelöst: „Leistungserbringer und Krankenkassen werden dann zusammengehen.“

Bislang, so Dr. Wolfgang Aubke, habe der Wettbewerb der gesetzlichen Krankenkassen jedenfalls nichts gebracht. „Es ist ja kein Wettbewerb um die bessere Versorgung der Kranken. Jetzt werden ökonomische Entscheidungen vor Leistungsentscheidungen getroffen und der Beitragssatz ist wichtigster Parameter geworden.“

Könnte die Integrierte Versorgung eine Lösung für das Gesundheitswesen sein? Die Meinungen des Podiums waren geteilt. „Was ist mit Patienten, die außerhalb der Integrierten Versorgung eine Krankheit entwickeln? Die an sich banale Frage der Multimorbidität ist bisher nicht gelöst“, gab Dr. Aubke zu bedenken. Die bisherigen Vorbereitungen zur Einführung Integrierter Versorgung seien schon gut gewesen, meinte hingegen Ministerin Birgit Fischer, die Umsetzung sei allerdings in der Tat sehr schwierig. Und: „Wir brauchen die Kassenärztlichen Vereinigungen. Ein einzelner Arzt kann sich nicht zumutbar zurechtfinden in den Vertragsgeflechten.“

Also bleibt am Ende doch nur ein Wettbewerb um Preise? „Nein, das ist

nicht das primäre Anliegen“, stellte Birgit Fischer klar: „Die Politik setzt die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb, und zu unseren Wertvorstellungen gehört die medizinische Versorgung für die ganze Bevölkerung, auch für schwache Gruppen.“ Maßstab sei die der patientenorientierte Wettbewerb um Qualität. „Denn eine qualitativ hochwertige Versorgung spart am Ende ja wieder Kosten.“ Sicher: Unterschiedliche Angebote und Wahlmöglichkeiten für Versicherte schafften auch ökonomische Anreize. „Was wir aber nicht wollen, ist Wettbewerb um des Wettbewerbs willen. Wichtig ist die Sicherstellung der Versorgung. Die Gesundheitsversorgung der gesamten Bevölkerung ist schließlich eine der größten Errungenschaften des 20. Jahrhunderts.“ ●

„Der Wettbewerb wird gar nicht so radikal werden“

Kann mehr Markt im Gesundheitswesen Solidarität ersetzen? Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ hat große Zweifel, dass das Gesundheitswesen zu Märkte getragen werden sollte. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprach der Wirtschaftsethiker über Wettbewerb, Solidarität und Verhandlungen auf Augenhöhe.

WÄB: Kann Gesundheit Ware auf einem Markt sein?

Hengsbach: Ein Markt verlangt als Teilnehmer ein Individuum, das autonom seine Entscheidungen trifft. Es muss seine Bedürfnisse an Gütern und Dienstleistungen mit Kosten und Nutzen abschätzen können. Die Frage ist, ob Gesundheit ein Gut für einen solchen Markt ist. Gesundheit hat mehrere Dimensionen: eine psychische, eine medizinische und eine gesellschaftliche. Schon darum ist sie kein Gut wie jedes andere.

WÄB: Viele Patienten werden sagen, dass sie nicht abwägen, sondern vor allem gesund werden wollen.

Hengsbach: Es gibt Gesundheitsökonomien, die behaupten, wir hätten mündige Patienten und auch voll informierte Ärzte. Da könne man Gesundheit also wie eine Ware betrachten. Aber es ist doch so, dass mein Verhalten und meine Krankheit nicht gekoppelt sind. Krankheit kommt, ohne dass ich dafür verantwortlich bin.

WÄB: Verfechter des Präventionsgedanken würden das wohl anders sehen.

Hengsbach: Stimmt das denn in jedem Fall? Für einige Krankheitsbereiche, die eindeutig durch persönliches Verhalten beeinflusst werden, mag ja eine private Absicherung möglich sein, auch mit Marktelementen. Aber Krankheitsrisiken durch Arbeit, Geschlecht und Umwelt sollten nicht privat abgesichert werden müssen.

WÄB: Gibt es angesichts der jetzt schon vorhandenen Aufteilung in Pri-

vate und Gesetzliche Krankenversicherungen überhaupt noch Solidarität im Gesundheitswesen?

Hengsbach: Die Solidarität ist in unserem Gesundheitssystem zu eng an die abhängige Erwerbstätigkeit gebunden. Dem System fehlen die Einnahmen, weil durch die hohe Kapitalintensität in der deutschen Wirtschaft der Anteil der Arbeitseinkommen an der Volkswirtschaft

zurückgeht. Insofern müsste man sinnvollerweise die solidarische Sicherung für gesellschaftliche bedingte Krankheitsrisiken so erweitern, dass alle Einkommensarten zur Finanzierung herangezogen werden.

WÄB: Welche Vorteile kann man vom Wettbewerb im Gesundheitswesen erwarten?

Hengsbach: Gehen wir davon aus, dass Gesundheit keine Ware ist wie jede andere, bei der Preis und Kosten eine Rolle spielen, sondern vor allem die Qualität. Ich bin gar nicht überzeugt, dass mehr Wettbewerb am Ende der Qualität der Versorgung dient. Das gilt für Krankenhäuser, für niedergelassene Ärzte und auch für die Krankenkassen. Die werden immer versuchen, den Wettbewerb unter rein ökonomischen Gesichtspunkten zu führen. Immer wieder wird betont, wie sehr Gesundheitsleistungen auf Vertrauen aufbauen und das vieles im Verhältnis von Arzt und Patient nicht messbar ist. Gleichzeitig werden Mechanismen zur Qualitätssicherung propagiert, die im Grunde aus der industriellen Produktion abgeleitet sind.

WÄB: Das kann nicht gutgehen?

Hengsbach: Das kann es nicht. Der Risikostrukturausgleich ist das beste Beispiel: Erst soll es Wettbewerb unter den Krankenkassen geben, dann werden seine Härten mit viel Geld wieder abgemildert.

WÄB: Musste die Entwicklung im Gesundheitswesen eigentlich zwingend auf die Formel „mehr Wettbewerb“ hinauslaufen?

Hengsbach: Es gibt seit 30 Jahren den Glaubenssatz, dass der Markt das beste Steuerungsinstrument ist und dass alles, was staatlich oder solida-

„Ich bin gar nicht überzeugt, dass mehr Wettbewerb am Ende der Qualität der Versorgung dient.“



Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

wurde 1937 in Dortmund geboren und trat 1957 im Alter von 20 Jahren in den Jesuitenorden ein. Er studierte Philosophie, Theologie und Wirtschaftswissenschaften. Seit 1985 ist Hengsbach Professor für Christliche Sozialwissenschaft/Wirtschafts- und Gesellschaftslehre. 1992 übernahm er die Leitung des Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik an der Philosophisch-theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/M.

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe lädt ein zum KVWL-Dialog

Mehr Markt – Ersatz für Solidarität?

mit Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

Donnerstag, 30. September 2004, 18.30 Uhr

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4– 6, 44141 Dortmund

Anmeldung erbeten unter Tel. 02 31/94 32-233.

risch organisiert wird, ein Übel darstellt. Am Ende wird aber herauskommen, dass es nicht billiger wird, auch nicht besser – und dass der Aufwand für Qualitätssicherung in keinem Verhältnis steht zu dem, was man sich erhofft hat.

WÄB: Was wäre die Alternative zum Wettbewerb?

Hengsbach: Wahrscheinlich ist das System gar nicht anders als über Kollektivverhandlungen zu steuern. Dabei ist aber wichtig, dass die Verhandlungspositionen aller Beteiligten gleich sind. Gegenwärtig stärkt der Gesetzgeber vor allem die Krankenkassen. Die Kassen schwärmen vom Wettbewerb, solange es der Wettbewerb der Ärzte untereinander ist. Manche niedergelassenen Ärzte mögen ja auf ihre Kassenärztlichen Vereinigungen schimpfen. Aber ohne diese wären sie völlig ausgeliefert, das Gewicht in den Verhandlungen wäre völlig ungleich verteilt.

WÄB: Das alles bedeutet nicht automatisch einen Gewinn für die Qualität der Patientenversorgung.

Hengsbach: Bei der Umschichtung der Verhandlungsmacht zu den Nachfragern sind ökonomische Ziele an die Stelle der Gesundheitsziele getreten. Ob dabei etwas zugunsten der Patienten heraus-

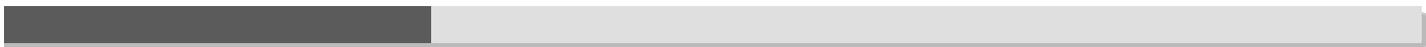
kommt, interessiert niemanden. Wenn Kunden rein ökonomisch zwischen einem billigeren und einem besseren unterscheiden, kaufen sie das billigere und verdrängen das bessere vom Markt. In Sachen Gesundheit ist so etwas verheerend.

WÄB: Müssten die Bürger für ihre Gesundheit auf die Straße gehen wie die Arbeitslosen gegen Hartz IV?

Hengsbach: Jemand, der gerade nicht krank ist, würde nicht mitgehen. Beim Thema Gesundheit fehlt das kollektive Bewusstsein. Beträfe Hartz IV nicht so viele Menschen gleichzeitig ab dem 1. Januar 2005, sondern viele einzelnen zu unterschiedlichen Terminen, hätte wahrscheinlich niemand demonstriert. Demonstriert haben im Gesundheitswesen in der Vergangenheit eher die Ärzte.

WÄB: Was kommt, wenn die Wettbewerbs-Euphorie im deutschen Gesundheitswesen abgeklungen ist?

Hengsbach: Der Wettbewerb wird gar nicht so radikal werden. Mag sein, dass sich in bestimmten Bereichen Wettbewerbs-Elemente etablieren. Aber die Konkurrenz darf nicht darin bestehen, dass bestimmte Risiken ausgeschlossen werden oder dass sie zu Lasten der Gesundheitsziele geht. ●



KPQ – ein Projekt wird zum Selbstläufer

Gut ein Jahr ist es her, dass die Vertreterversammlung der KVWL die Einführung des „KVWL Praxis-Qualitätsmanagement-Systems“ beschlossen hat. Eine erste Zwischenbilanz zeigt: Das mutige und ambitionierte Projekt, ein speziell auf die Vertragsarztpraxis zugeschnittenes Qualitätsmanagement-System zu entwickeln und zu implementieren, ist zum Selbstläufer geworden. KPQ trifft den Nerv der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Der KPQ-Lenkungsausschuss stellt erste Zahlen zur Verbreitung von KPQ im Vertragsarztbereich vor:

von Dr. Hans-Peter Peters und Dr. Volker Schrage, KPQ-Lenkungsausschuss

Die Schulung für KPQ ruht auf mehreren Säulen: In Kooperation mit der Ärztekammer Westfalen Lippe und dem Institut für ärztliches Management in Münster wurden bis zum 30. Juni 2004 mehr als 420 Ärztinnen, Ärzten und Arzthelferinnen in interdisziplinären zwölfstündigen Workshops geschult.

Waren die ersten Schulungen fast ausnahmslos mit Ärztinnen und Ärzten besetzt, nehmen nun zunehmend mehr Arzthelferinnen an den Workshops teil. Mittlerweile werden auch KPQ-Schulungen speziell für Arzthelferinnen angeboten, bei denen Arzthelferinnen aus einer KPQ-geschulten Praxis als Dozentinnen tätig sind.

Die Schulungen werden evaluiert. Die hervorragenden Bewertungen der Teilnehmer sind ein Beleg für die Qualität der Schulungen und der einzelnen Dozenten.

Fast alle Kardiologen sind KPQ-geschult

An den Schulungen des Institutes für Arbeitsmedizin und Qualitätsmanagement „Prinarum“ haben nach dessen Angaben bislang circa 1000 Personen teilgenommen. Vielfach organisieren Ärzte für Kollegen und Arzthelferinnen selbst Gruppenschulungen vor Ort. Dies hilft, die Kosten für den einzelnen Teilnehmer zu redu-

zieren. Diese fachgruppenspezifischen und interdisziplinären Workshops sind ein deutliches Beispiel für die Tatkraft der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und regional zu kooperieren.

Besonders bemerkenswert sind die

Schulungen der Kardiologen, Neurologen, Orthopäden und Urologen in der

KVWL. Die Kardiologen in der KVWL haben nahezu geschlossen an KPQ-Schulungen teilgenommen. Ein hoher Prozentsatz von ihnen strebt darüber hinaus eine Zertifizierung an.

Auch die Firma „Squaris“ unterstützt KPQ im Schulungsbereich. Dabei ist das ärztliche Qualitätsmanagement (ÄQM) von Squaris im Wesentlichen ein Schulungskonzept nach dem Prinzip „Train the Trainer“, inhaltlich eine hundertprozentige KPQ-Tochter. Nach Angaben von Squaris wurden bis Ende Juni 2004 etwa 350 Personen in Richtung KPQ geschult.

Ohne einen gesetzlichen Zwang zur Zertifizierung sind derzeit bereits 55 Praxen im Bereich der KVWL auf freiwilliger Basis nach KPQ zertifiziert. Nach Angaben des RW-TÜV haben sich mehr als 50 Praxen zur

Zertifizierung angemeldet, sodass die angestrebte Anzahl von 100 KPQ-zertifizierten Praxen in Westfalen-Lippe zum Ende des Jahres 2004 erreicht werden kann. Dies ist nach unserer Einschätzung ein großer Erfolg der ärztlichen Selbstverwaltung und ein deutlicher Hinweis auf das motivierte Engagement der niedergelassenen Ärzteschaft.

Über Westfalen hinaus

KPQ hat nicht an der KVWL-Grenze Halt gemacht: Auf der Basis von KPQ entwickelt und implementiert derzeit die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNo) ihr Qualitätsmanagementsystem „Q-No“.

Im modular angelegten QM-Schulungskonzept der KV Koblenz sind die Workshops zu KPQ bis Ende des Jahres mit 345 Teilnehmern ausgebucht.

In Westfalen-Lippe, Nordrhein und Teilen von Rheinland-Pfalz stellt KPQ für etwa 25 % der bundesdeutschen Vertragsärzteschaft ein von der Basis für die Basis entwickeltes und weiter entwicklungsfähiges QM-System dar, das in kurzer Zeit große Akzeptanz der Kolleginnen und Kollegen erfahren hat.

Die bislang engagierten KVEn werden das von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vorgelegte „QEP – Qualität und Entwicklung in der Praxis“ im Auge behalten, das sich derzeit in der Pilotphase befindet. Wenn der Gemeinsame Ausschuss Ende des Jahres QEP beurteilt hat, wird KPQ in weiterentwickelter Form



gegebenenfalls darauf ausgerichtet werden.

Im Namen des Lenkungsausschusses bedanken wir uns an dieser Stelle für das große Interesse am Qualitätsmanagement und die in dieser Form

wohl nicht erwartete Teilnahme an den KPQ-Schulungen. Die beispielhafte Umsetzung des schwierigen Themas „Qualitätsmanagement im vertragsärztlichen Bereich“ in Westfalen stimmt uns hoffnungsvoll, dass

zukünftige Herausforderungen der ärztlichen Selbstverwaltung mit Engagement und Professionalität kompetent und erfolgreich gemeistert werden können.

„KPQ ist wirklich praxisgerecht“

„KPQ ist ein sehr praxisnahes Instrument des Qualitätsmanagements.“ Dr. Ulrich Thamer weiß, wovon er spricht, denn der 1. Vorsitzende der KVWL erprobt das KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement für die eigene Praxis als Neurologe und Psychiater und ist dabei, KPQ für die tägliche Arbeit umzusetzen. Schon jetzt steht für ihn fest: „KPQ macht Spaß und bringt Ordnung und Übersicht in die Praxis.“ Für das Westfälische Ärzteblatt berichtet Thamer von seinen ersten Erfahrungen mit KPQ.

von Dr. Ulrich Thamer, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Zur Vorbereitung auf KPQ habe ich an den hierfür vorgesehenen zwei Schulungsabenden teilgenommen. Die anderen Ärzte unserer Praxis und eine Helferin, die jetzt Qualitätsmanagement (QM)-Beauftragte in der Praxis ist, hatten dies bereits zuvor in einer vom Berufsverband der Nervenärzte organisierten Veranstaltung getan. Bei den Schulungen traf ich auf Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen aus ganz Nordrhein-Westfalen. Einige hatten ihre Helferinnen dabei.

Es hat mich überrascht, was man alles in zweimal vier Stunden über QM lernen kann: Grundlagen und Sprache des QM, Beschreibung und Dokumentation wichtiger Prozesse der Praxis, Arbeits- und Verfahrensanweisungen. In meinem Kurs wurden z. B. Flowcharts und Verfahrensanweisungen erstellt zu Prozessen wie

- Blutentnahme, Infusion, Injektion, IUP-Einlage, Feststellen einer Schwangerschaft, RR-Messung,
- Gesichtsschmerz, periphere Fazialisparese,
- IGeL-Leistungen,
- Patientenannahme, Terminvergabe.

Alle Beteiligten haben interessiert und lebhaft an diesen Verfahrensanweisungen mitgearbeitet.

KPQ verbessert Kommunikation und Transparenz in der Praxis und befähigt den Arzt und seine Mitarbeiterinnen dazu, QM in der Praxis anzu-



Teambesprechung für KPQ: Die Arzthelferinnen Jennifer Sachs, Sabine Mühling und Gaby Roth gehen mit Dr. Ulrich Thamer Prozessdokumentationen durch.

Foto: Dercks

wenden. Jeder in der Praxis merkt schnell, dass die oft nervigen und zähen Abläufe durch systematische Beschäftigung mit QM verbessert werden. Das spart Geld und schont die Nerven. QM dient aber nicht zuletzt den Patienten, die vielleicht kürzer warten müssen.

Nach der Grundschulung von insgesamt acht Stunden kann man KPQ sofort mit Erfolg in der Praxis anwenden. Hier müssen dann zunächst zehn Prozesse aus dem Praxisalltag gemeinsam mit dem Team erarbeitet und dokumentiert werden. Das setzen wir in unserer Praxis gerade um. Wer

Mehr über KPQ

Weitere Informationen zum Thema KPQ gibt es bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe:

KVWL
Jörg Otte
Tel. 02 51/929-10 32
Fax 02 51/929-10 79
E-Mail: joerg.otte@kvwl.de

will, kann das dann z. B. durch den TÜV zertifizieren lassen und erhält ein drei Jahre gültiges Zertifikat.

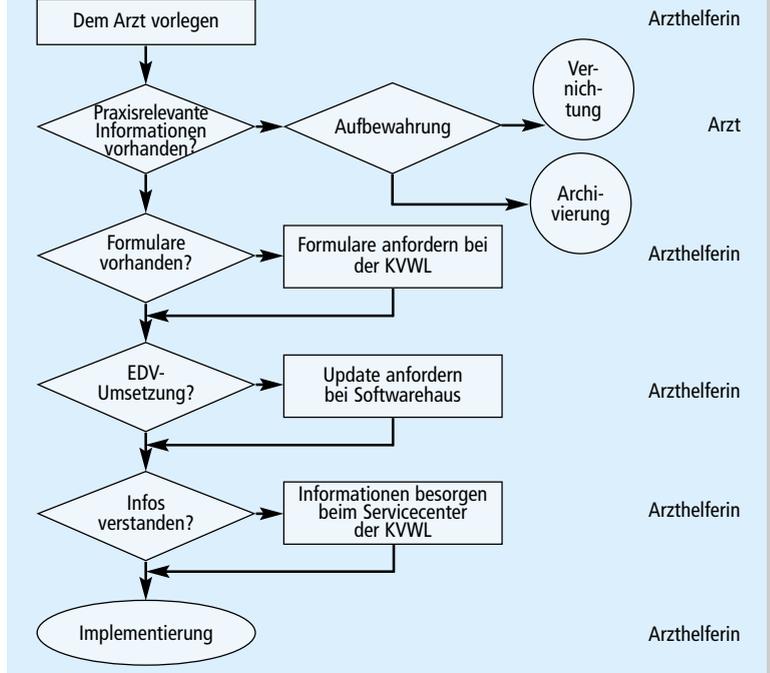
Damit aber ist die Arbeit am QM nicht beendet. KPQ ist ein kontinuierlicher Prozess, an dem ständig weitergearbeitet werden muss, damit alle Mitarbeiter der Praxis immer auf dem neuesten Stand sind.

So entsteht ein systematisch gepflegtes „Arbeitshandbuch“ für die Praxis, in dem letztlich alle wichtigen Abläufe dokumentiert sind. Alle Mitarbeiter der Praxis können jederzeit auf die Informationen zurückgreifen.

Nach meiner Schulung setze ich mich noch mehr dafür ein, dass KPQ als Befähigungsinstrument für QM in den Praxen anerkannt bleibt. Es ist praxisgerecht und völlig ausreichend. Komplizierte Bewertungsmodelle nach DIN EN ISO sind dagegen mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden und belasten die Praxen durch formale, oft selbstverständliche Vorgänge, die peinlich genau dokumentiert werden müssen. ●

Flowchart: Prozess Implementierung

Dieser Prozess nützt Praxis und KV: Es gibt ständig neue Informationen, die in der Praxis verarbeitet werden müssen.



Perspektiven der integrierten Versorgung aus ärztlicher Sicht

Seit acht Monaten ist das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) in Kraft. Als ein Kernstück der Gesundheitsreform gilt die Überwindung der Abschottung der Sektoren im Gesundheitswesen. Die „Versorgungskartelle“ sollen durch integrierte Versorgung aufgebrochen und überwunden werden. Der Gesetzgeber hat mit dem GMG einen weiten Begriff der integrierten Versorgung geschaffen. Er definiert integrierte Versorgung sowohl als verschiedene Leistungssektoren übergreifende Versorgung als auch interdisziplinär fachübergreifend. Interdisziplinär-fachübergreifend ist hierbei nicht allein im Sinne fachübergreifender Zusammenarbeit zwischen Ärzten zu verstehen, sondern vor allem im Sinne einer Zusammenarbeit von Ärzten mit Pflegediensten, Apotheken, Logopäden etc.

von Dr. med. Tanja Kostuj, Vorsitzende des Ausschusses integrierte Versorgung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Erwartungen, die an die integrierte Versorgung gerichtet werden, sind entsprechend vielfältig:

- Vermeidung von Doppeluntersuchungen
- Vermeidung von unnötigen Krankenhausaufenthalten
- Verkürzung von Verweildauern
- Vernetzung von Haus- und Fachärzten
- Vernetzung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungserbringern
- Vernetzung zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor
- Vermeidung der „Selbstkoordinierung der Patienten“ als wesentliche Ursache für Unter-, Über- und Fehlversorgung
- Schaffung ökonomischer Anreize für eine sektorübergreifende Effizienz des gesamten Behandlungsprozesses statt der bisherigen Gewinnmaximierung innerhalb des jeweiligen Sektors

Damit soll eine Win-win-win-Situation möglich werden: Für die Patienten soll die Qualität der Leistung steigen, für die Krankenkassen sollen die Ausgaben sinken und für die Ärzte soll sich die Möglichkeit ergeben, das eigene Leistungsspektrum zu sichern bzw. auszubauen. Ist die Eier legende Wollmilchsau damit erfunden? Zweifel sind sicher angebracht. Denn einerseits soll integrierte Versorgung die Qualität und/oder die Wirtschaftlichkeit der Versorgung verbessern – ein Ziel, das man nur nachdrücklich gutheißen kann. Andererseits zielt inte-

griierte Versorgung aber auch (in der Regel nicht offen kommuniziert) auf die Durchsetzung der jeweils eigenen Interessen.

Integrierte Versorgung tangiert immer die unterschiedlichen Interessen der beteiligten Akteure. Zu nennen sind hier die Politik, die Krankenkassen, die Kliniken, die Krankenhausärzte und die niedergelassenen Ärzte. Es liegt auf der Hand, dass die Zielbestimmung von integrierter Versorgung stets auch von der eigenen Interessenlage geprägt wird. Deshalb ist es eine Grundvoraussetzung von erfolgreicher Integrationsversorgung, diese Interessen zu erkennen und realistisch zu gewichten. Nach Auffassung des Ausschusses „Integrierte Versorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe sollten mindestens fünf Bedingungen erfüllt sein, damit integrierte Versorgung funktionieren kann:

1. angemessene und verlässliche politische Rahmenbedingungen,
2. einheitliche und angemessene Finanzierung (Geld muss der Leistung folgen),
3. präzise Benennung und Abgrenzung von Versorgungszuständigkeiten im Behandlungsprozess,
4. valide Aussagen, ob hierdurch die Qualität der Versorgung steigt (Indikatoren, Messbarkeit),
5. valide Aussagen, ob hierdurch messbare Effekte hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der Versorgung eintreten (Indikatoren, Messbarkeit).

Das Ziel der integrierten Versorgung müssen Versorgungsketten sein.

Es sollte ein Stufenkonzept „guter Versorgung“ entwickelt werden. Auf dieser Grundlage können dann konkrete, lokal begrenzte Projekte initiiert und umgesetzt werden. Integrierte Versorgung in Gestalt von Versorgungsketten ist aber nur dann zu erwarten, wenn es

1. eine gesamtvertragliche Vergütung,
2. eine gesamtvertragliche Versorgung und
3. eine gesamtvertragliche Qualitätssicherung

für das gesamte Gesundheitswesen gibt. Nur wenn diese Bedingungen erfüllt sind, hat aus ärztlicher Sicht ein Engagement in Integrationsmodellen Aussicht auf dauerhaften Erfolg. Doch dies ist zur Zeit Zukunftsmusik. Im Folgenden sollen deshalb die bereits heute sichtbaren Trends kurz skizziert und auf ihre Auswirkungen für die ärztliche Berufsausübung hin bewertet werden.

Die gesetzlichen Grundlagen sind bekannt. Der § 140 a – d SGB V regelt die Bedingungen der integrierten Versorgung. Daneben sind Strukturverträge gemäß § 73 a SGB V und auch Modellvorhaben mit Struktur- und Leistungsmodellen nach §§ 63 – 65 SGB V möglich.

„Der Versorgungsauftrag muss im Mittelpunkt stehen. Versorgungsleitlinien dürfen deshalb nicht nach Kassenlage, sondern müssen nach dem Stand der medizinisch-wissenschaftlichen und epidemiologischen Erkenntnisse entwickelt werden.“

Entscheidend ist zunächst: Mit den neuen gesetzlichen Möglichkeiten wird die Diktion des „einheitlich und gemeinsam“, die bisher das Sozialgesetzbuch V durchzieht, verlassen. Die einzelnen Krankenkassen können – müssen aber nicht – Integrationsverträge nach § 140 a Abs. 1 SGB V abschließen. Es gibt keinen Kontrahierungszwang. Damit entsteht eine ganz neue Wettbewerbssituation im Gesundheitswesen.

Hinzu kommt mit den medizinischen Versorgungszentren (MVZ) gemäß § 95 SGB V eine ganz neue Organisationsform für die Patientenversorgung. Neben der Tätigkeit in Klinik oder eigener Praxis können nun auch angestellte Ärzte in einem MVZ arbeiten oder selbst ein MVZ gründen. Dies ist insbesondere für hochspezialisierte Fachärzte eine Alternative. Mit der Gründung eines MVZ sind freilich vielfältige fachliche, rechtliche und organisatorische Fragen verbunden, auf die niedergelassene Ärzte nicht vorbereitet sind. Krankenhäuser verfügen hier aufgrund besserer Finanzausstattung, vorhandener Organisationsstrukturen und verfügbaren Managementwissens über einen Startvorteil.

Mögliche Vertragspartner für die integrierte Versorgung sind einzelne Ärzte, Krankenhäuser, stationäre Vorsorge- und Reha-Einrichtungen, ambulante Vorsorge- und Reha-Einrichtungen und last but not least Management-Gesellschaften. Alle zulässigen Organisationsformen sind möglich, insbesondere die Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Verein, die Partnerschaft, die GmbH, die Stiftung, die Aktiengesellschaft und auch die Genossenschaft.

Entscheidender als die gewählte Rechtsform sind aber für die Beteiligten abgestimmte Standards und Methoden der Versorgung. Vorhandene Leitlinien müssen an die konkreten Bedingungen innerhalb eines Integrationskonzeptes angepasst werden. Dies ist bei komplexeren Modellen ein aufwändiger Prozess. Für diese Aufgaben ist derzeit keine ausreichende Finanzierungsmöglichkeit vorgesehen.

Anschubfinanzierung

Die vom Gesetzgeber geschaffene Anschubfinanzierung bringt Bewegung ins System. Jeweils ein Prozent der kassenärztlichen Gesamtvergütung sowie der Krankenhausrechnungen für voll- und teilstationäre Versorgung stehen zur Verfügung. Oder anders ausgedrückt: Dieses Finanzvolumen ist den Leistungserbringern in dem Maße entzogen, in dem Verträge nach § 140 SGB V abgeschlossen und registriert werden. Bundesweit stehen jährlich etwa 680 Mio. € zur Verfügung von denen etwa zehn Prozent auf Westfalen-Lippe entfallen dürften. Entsprechend groß ist der „Drang an die Fleischttöpfe“. Dem Vernehmen nach liegen den Krankenkassen in Westfalen-Lippe mehrere hundert Vertragsangebote für integrierte Versorgung vor.

Welche Umsetzung zeichnet sich ab?

Zu beobachten ist gegenwärtig das Vorherrschen eher simpler Modelle. Derzeit stehen operative Eingriffe im Vordergrund. Verträge zur integrierter Versorgung, die Komplexpauschalen mit Gewährleistungsregelungen zum Gegenstand haben, werden vornehmlich abgeschlossen. Ob damit tatsächlich eine Qualitätsverbesserung oder nicht bloß ein Preisverfall und die Förderung von Leistungskonzentrationen erzielt wird, ist heute noch offen. Eine wirkliche Überwindung der Sektorengrenzen zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung ist mit diesen Verträgen zur integrierten Versorgung wohl nicht zu erreichen. Es steht aber zu befürchten, dass Verträge dieser Art Einkaufsmodellen den Weg bahnen.

Die bekannten – und vielfach beklagten – Schnittstellenprobleme im deutschen Gesundheitswesen werden durch diese Form der integrierten Versorgung nicht beseitigt. Denn letztlich steht weiterhin die Honorierung der erbrachten Leistung im Vordergrund und nicht die Honorierung einer Handlungsweise, die dazu beiträgt, besonders wirtschaftlich oder gesundheitsförderlich mit vor-

handenen Ressourcen umzugehen. Viele Konzepte sind wenig innovativ. Es stellt sich die Frage, ob dies den hohen organisatorischen Aufwand bei den Krankenkassen rechtfertigt. Ganz nebenbei: Integrationsverträge werden zur Zeit ja als Unternehmensgeheimnisse angesehen. Es findet kein offener Wettbewerb um die besten Konzepte statt. Das Wort von der „Vertragsanarchie“ macht deshalb auch schon die Runde.

Um eine Integrationsversorgung mit Vollversorgungsanspruch, d. h. die Übernahme der gesamten gesundheitlichen Versorgung einer bestimmten Patientengruppe, zu realisieren, sind aber noch etliche Fragen ungeklärt. Führt die Vielfalt an Integrationskonzepten zu einer neuen Unübersichtlichkeit des Versorgungsgeschehens? Entstehen (ungewollte) Doppelstrukturen infolge einzel- und kollektivvertraglicher Verhandlungen und Abschlüsse? Wie wird die Schnittstelle zwischen Regelversorgung und Integrationsversorgung organisiert?

Auch die künftige Bedeutung der Disease-Management-Programme (DMP) im Rahmen der integrierten Versorgung ist zu klären. DMP stehen ohne klaren systematischen Bezug neben den übrigen Regelungen zur integrierten Versorgung. DMP zielen laut § 137 SGB V auf integrierte Behandlungsprozesse, § 140 SGB V zielt auf integrierte Behandlungsstrukturen. Die Verknüpfung mit dem Risikostrukturausgleich verhindert die Entfaltung eines dezentralen Qualitätswettbewerbs. In der Tendenz begünstigen DMP eine Nivellierung der Versorgung auf niedrigem Niveau. Es bleibt abzuwarten, in welcher Weise sich Integrationsversorgung gegenüber dieser Sogkraft von DMP behaupten kann.

Welche Veränderungen sind durch die integrierte Versorgung zu erwarten?

Mit der Integrationsversorgung verändert sich der Charakter der Leistungserbringung. Der Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung gilt nicht mehr zwingend. Es kann

vielmehr innerhalb der Integrationsversorgung grundsätzlich jeder leistungserbringende Vertragspartner die vereinbarten Leistungen erbringen, sofern der Zulassungsstatus eines der zusammengeschlossenen Leistungserbringer diese Leistung deckt. Es sei denn, im Vertrag mit der Krankenkasse ist etwas anderes geregelt.

Fachliche Schätzungen gehen davon aus, dass mittelfristig etwa die Hälfte aller ärztlichen Leistungen im Rahmen der Integrationsversorgung erbracht werden wird. Laut Staatssekretär Schröder vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung ist integrierte Versorgung die „Regelversorgung der Zukunft“. Die damit einhergehenden Veränderungen können dramatisch sein. Es gibt keinen Teilnahmeanspruch an Integrationsverträgen für einzelne Ärzte. Nicht an der Integrationsversorgung teilzunehmen, kann deshalb existenzbedrohende Auswirkungen haben.

Gegenwärtig ist offenbar noch streitig, ob eine Ausschreibepflicht für Integrationsversorgung gegeben ist. Klar scheint aber schon heute zu sein, dass ein Einklagen in einen Integrationsvertrag nicht möglich ist. Aus dem Blickwinkel der aktuellen Gesundheitspolitik in Deutschland wird somit die aktive Teilhabe an der Integrationsversorgung zu einem unverzichtbaren Element bei der eigenen beruflichen Zukunftsplanung.

Herausforderung für ambulante fachärztliche Versorgung

Integrierte Versorgung muss einen erkennbaren Nutzen für die Patienten schaffen. Dieser kann – muss aber nicht – sich in kürzerer Behandlungsdauer ausdrücken. Mit der Konzipierung integrierter Versorgung gehen immer Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen einher. Ziele sind verbesserte Versorgungssteuerung durch bessere Kapazitätsauslastung/ Kapazitätsausbau und bessere Ressourcenplanung. Damit steht die ambulante fachärztliche Versorgung, wie sie in Deutschland etabliert ist, vor der Herausforderung, ihren Platz behaupten zu müssen. Es ist eine zentrale Herausforderung, neben den Wirtschaftlich-

keitsaspekten die Individualität der Arzt- Patienten-Beziehung und die Gewährleistung wohnortnaher Versorgung als prägende Elemente in der Integrationsversorgung zu verankern. Das deutsche System der ambulanten fachärztlichen Versorgung hat Vorteile, die es zu erhalten gilt. Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sie mit dem am 3. April 2003 verabschiedeten Positionspapier nachdrücklich dargelegt (siehe WÄB 5/2003).

Ein erfolgversprechender Integrationsansatz liegt sicher im Austausch hochspezialisierter Leistungen. Doch für alle Integrationskonzepte gilt: Der Versorgungsauftrag muss im Mittelpunkt stehen. Versorgungsleitlinien dürfen deshalb nicht nach Kassenlage, sondern müssen nach dem Stand der medizinisch-wissenschaftlichen und epidemiologischen Erkenntnisse entwickelt werden. Nötig ist eine begleitende Qualitätssicherung, damit ökonomische Anreize nicht zur Verschlechterung der Versorgung führen. Insofern stehen wir erst am Anfang der Entwicklung. ●

Ein Netzprojekt, das die Interessen aller berücksichtigt

Auf Initiative des Ärztevereins Bochum e. V. ist im Mai 2002 der Netzverbund der KV-Bezirksstelle Bochum/Hagen ins Leben gerufen worden – ein Forum, in dem die Interessen aller Ärztinnen und Ärzte Gehör finden sollen. Dr. Hans-Peter Peters und Dr. Norbert Schürmann, beide im Netzverbund engagiert, berichten über die Erfahrungen der ersten zwei Jahre im Verbund.

von Dr. Hans-Peter Peters, Absolvent der Netzakademie Düsseldorf, und Dr. Norbert Schürmann, zuständiges Vorstandsmitglied in der KVWL für Neue Versorgungsformen

Wie ist der Netzverbund organisiert? Die der Kassenärztlichen Vereinigung gemeldeten Netze werden im Netzverbund jeweils durch ein Vorstandsmitglied vertreten. Die Interessen der nicht in Netzen organisierten Kolleginnen und Kollegen werden durch den Leiter der KVWL-Bezirksstelle, Dr. Paul Weyand, und die Vorsitzenden der Ärztevereine repräsentiert.

Dr. Norbert Schürmann ist im Vorstand der KVWL für Neue Versorgungsformen zuständig. Er betreut den Netzverbund seitens des KVWL-Vorstands und trägt in besonderem Maße dazu bei, aktuelle und berufspolitische Änderungen mit motivierter und engagierter Basisarbeit zu synchronisieren.

Im Hinblick auf die in Zukunft geforderte Professionalisierung wird der Netzverbund durch zwei Absolventen der Netzakademie Düsseldorf verstärkt. Die diplomierten Manager im Gesundheitswesen Dr. Christian Franz (hausärztlich tätig) und Dr. Hans-Peter Peters (fachärztlich tätig), verstehen sich als moderierende Netzkoordinatoren, die das paritätische Modell Hausarzt-Facharzt seit Jahren aktiv leben und mit anderen kollegial umsetzen.

Anfangsschwierigkeiten

Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die Gründung des Netzverbundes in der Anfangsphase den Unmut kleinerer Netze vor Ort und den Unmut des Landesverbandes der Praxisnetze auf sich zog. Es musste zunächst einiges

an Basisarbeit geleistet werden um klar zu machen, dass Netze mit einem Selbstverständnis als „closed shop“ für die Entwicklung des Netzgedankens in der KVWL geradezu als als kontraproduktiv zu bewerten sind.

Ausgehend von der Überlegung, dass das größte aller möglichen Netze die Kassenärztliche Vereinigung selbst ist, mussten die Interessen der nicht in Netzen organisierten Kolleginnen und Kollegen vertreten und berücksichtigt werden. Gerade dieses berufspolitische Selbstverständnis der Organisatoren machte es überhaupt erst möglich, dass die Interessen aller in der Versorgungsmedizin Beteiligten Gehör finden konnten.

Regelmäßige Treffen

Die Arbeitsgruppe des Netzverbundes kommt vierteljährlich in der Bezirksstelle in Bochum zusammen. Kritisch und mit berufspolitischem Augenmaß werden Themen wie Disease-Management-Programme, Integrierte Versorgung, Medizinische Versorgungszentren oder Qualitätsmanagement basisnah diskutiert. Insbesondere werden die Möglichkeiten für sektorenübergreifende und integrierte Versorgungskonzepte geprüft und mit berufspolitischem Sachverstand und Augenmaß bewertet. Dies bedeutet auch, dass Vertreter von Krankenkassen und Krankenhäusern gern gesehene Gäste im Netzforum sind. Dabei ist es ganz erstaunlich,



Dr. Hans-Peter Peters



Dr. Norbert Schürmann

wie wenig die Beteiligten aus den verschiedenen Versorgungsbereichen oft voneinander wissen – und wie ähnlich mitunter ihre Ziele sind.

Durch diesen basisorientierten Ansatz vor Ort ist eine neue Kommunikationsqualität entstanden, die nicht zuletzt durch die jüngste Gesetzgebung völlig neue Kooperationsformen denkbar und möglich werden lässt.

Projekte

Das strukturierte Vorgehen der Netzkoordinatoren in Kooperation mit einzelnen Netzvorständen und den Vertretern der jeweils beteiligten Facharztgruppen sowie den Fachabteilungen der Kliniken vor Ort ermöglicht neue Kooperationen, wie Beispiele in der Pulmologie, der Kardiologie und der Neurologie/Psychiatrie zeigen.

Nach unserer Einschätzung macht es relativ wenig Sinn, sich nur im Hinblick auf mögliche finanzielle Anreize mit integrierten Versorgungskonzepten zu beschäftigen. Die Gel-

der, die dafür nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen, werden je nach Interessenlage von Krankenkassen zur weiteren Zerschlagung des Systems unter dem Deckmantel der „Qualitätsverbesserung“ verwendet werden.

Im Hinblick auf DRG und DMP als sektorenübergreifende Instrumente zur Optimierung der Patientenversorgung ist das Netzforum ein ideales Instrument, die Bedürfnisse der verschiedenen Versorgungsbereiche zu prüfen und sich anzunähern.

Unter dem Aspekt von Patientenzufriedenheit und Arbeitszufriedenheit von Ärztinnen und Ärzten führen die im Netzforum beabsichtigten und zum Teil bereits umgesetzten Projekte am ehesten zum Ziel. In der Initialphase wird die Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit eines Projektes beurteilt. Können Hausärzte, Fachärzte

und die Krankenhaus-Fachabteilung vor Ort beteiligt werden, kommt es zu Gesprächen mit allen Beteiligten, bis ein Projekt im Netzforum den Vertretern der Basis vorgestellt wird. Dies schafft ein hohes Maß an Transparenz. Es gewährleistet, dass die spezielle Fachkompetenz der einzelnen Fachgruppe berücksichtigt wird

So ist beispielsweise ein Netzprojekt in der Pulmologie bei der Behandlung der akuten Pneumonie im ambulanten Bereich unter Einbeziehung von Hausärzten, von Pulmologen vor Ort und mit den Fachabteilungen der ortsansässigen Kliniken entstanden. Unter versorgungsmedizinischen Aspekten dürfen alle Beteiligten auf die nun folgende Evaluation gespannt sein. Ähnliche Projektansätze sind für den Bereich Kardiologie im Hinblick auf Behandlungspfade bei der Herzinsuffizienz oder

etwa bei Neurologen und Psychiatern bei der Behandlung dementer und depressiver Patienten zur Zeit in Vorbereitung.

Eine Utopie?

Wenn es in Zukunft gelingt, ärztliches Handeln zu professionalisieren, mit berufspolitischem Sachverstand und Augenmaß sektorenübergreifend die Partner der verschiedenen Versorgungsbereiche zusammenzuführen, die entsprechenden Problemfelder zu analysieren und frühzeitig fach- und sachkompetent Handlungspfade zu entwickeln und deren regionale Umsetzung anzustreben – dann bekommt Medizin im ambulanten Bereich einen neuen Stellenwert. In der Bezirksstelle Bochum/Hagen scheint diese vermeintliche Utopie bereits Wirklichkeit geworden zu sein. ●

Versorgungsämter: höhere Entschädigung für Befundberichte

Zum 01. Juli 2004 wurde das Zeugen- und Sachverständigenentschädigungsgesetz (ZSEG) durch das Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) abgelöst. Dieses Gesetz regelt unter anderem die Entschädigung von Befundberichten an die Versorgungsämter. Es sieht für typische Befundberichte nun einen Pauschalbetrag von 21 Euro vor.

Die Befundberichte werden von den Versorgungsämtern im Zusammenhang mit Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten angefordert. Bisher lag die Höhe der Entschädigung für das Erstellen eines typischen Befundberichtes zwischen 10,00 und 20,00 Euro. Dieser Ermessensspielraum führte in der Vergangenheit häufig zu Auseinandersetzungen. Nach dem JVEG ist für die typischen Befundberichte nun ein Pauschalbetrag von 21 Euro vorgesehen (Anlage 2 zu § 10 Abs. 1 JVEG, Nr. 200: Ausstellung eines Befundscheins oder Erteilung einer schriftlichen Auskunft ohne nähere gutachtliche Äußerung; 21,00 Euro). Nur bei Aufträgen, die noch vor dem 1. Juli 2004 erfolgt sind, kommt gemäß Über-

gangsregelung noch das alte Kostenrecht zum Tragen.

Die Versorgungsämter verstehen ihre Vordrucke für das Anfordern von Befundberichten unverändert als Auftrag zum Erstellen eines typischen Befundberichtes mit normalem Umfang und ohne gutachtliche Äußerung, so dass sie nicht mehr als 21,00 Euro erstatten.

Eine Umsatzsteuer auf diesen Festbetrag wird auch zukünftig nicht anfallen, denn er gilt als Entschädigung für die Tätigkeit als sachverständiger Zeuge und nicht als Vergütung. Die Auslagen für Porto und Fotokopien werden ebenfalls weiterhin erstattet, die Berechnung von Schreibkosten für Befundberichte ist weiterhin nicht möglich.

Anmerkung: Das JVEG sieht noch eine weitere Gebührenposition für Be-

fundberichte vor: Nr 201: „Die Leistung der in Nummer 200 genannten Art ist außergewöhnlich umfangreich; das Honorar beträgt bis zu 44,00 Euro“. Nach Auskunft der Versorgungsverwaltung werden derartige ausführliche Befundberichte nicht angefordert und auch nicht vergütet. Es empfiehlt sich daher, die Befundberichte auf den gewünschten „normalen“ Umfang zu beschränken. ●

Von Vreden nach Kabul: Interplast hilft in Afghanistan

Sozial benachteiligten Menschen in Entwicklungsländern zu helfen, das ist die Idee des gemeinnützigen Vereins für plastische Chirurgie in Entwicklungsländern, kurz: Interplast. Als humanitäre Organisation hat Interplast in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Allein in 2003 wurden bei 42 Einsätzen in medizinisch unterversorgten Ländern sowie Krisengebieten mehr als 3.400 Patienten operiert.

Die deutschen Operations-teams sind weltweit aktiv. Sie bestehen aus erfahrenen Chirurgen, Anästhesisten und OP-Schwestern, die während ihres Urlaubs unentgeltlich arbeiten. Ihre Patienten leiden unter schweren Verbrennungsnarben, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Tumoren, Druck- und Liegegeschwüren, Knochenmarksentzündungen nach Unfällen oder als Kriegsfolge. Oft sind die betroffenen Patienten nicht in der Lage, für ihre Familie und sich selbst zu



Neben der Arbeit im OP sahen sich die Ärzte aus Westfalen auch in der Umgebung um: Für die Shuhada Girls' High School überbrachten Dr. Arnulf Lehmköster (l.) und Dr. Heinz Hammer gespendetes Unterrichtsmaterial aus Deutschland.

Foto: privat

Hilfe erbeten

Die Sektion Vreden sucht für eine afghanische Klinik ein funktionsfähiges Ultraschallgerät. Wenn Sie helfen können, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle:

Interplast Germany e. V.
Sektion Vreden
Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
St. Marien-Hospital
An't Lindeken 100
48691 Vreden
Tel.: 0 25 64/99-40 08
E-Mail: Arnulf@Dr-Lehmkoester.de

Spendenkonto:
Sparkasse Westmünsterland
BLZ 401 545 30
Kto.-Nr. 511 299 22
Die Spenden sind steuerlich absetzbar und werden für medizinische Verbrauchsgüter, Medikamente, Instrumente etc. verwandt.

Weitere Informationen zu Interplast Germany finden Sie im Internet unter www.Interplast-Germany.de.

sorgen. Hinzu kommt, dass sie mitunter auf Grund ihres Leidens – der angeborenen Fehlbildung oder einer optisch entstellenden Erkrankung – aus der sozialen Gemeinschaft ausgestoßen werden.

Bei der Patientenauswahl wird darauf geachtet, dass vor allem jene operiert werden, die sich eine solche Behandlung sonst nicht leisten könnten. Um die meist nur zwei Wochen pro Einsatz optimal auszunutzen, treffen die Kollegen des Gastgeberlandes zu meist vor dem Kommen der deutschen Teams eine Vorauswahl der Patienten. Nach Möglichkeit werden die Ärzte und Pflegekräfte vor Ort in die Arbeit eingebunden. Im Idealfall können sie so nach der Abreise der deutschen Teams die Arbeit selbstständig weiterführen.

Interplast wurde bereits 1965 in den USA gegründet und hat sich seitdem zu einer weltweiten Organisation entwickelt. Seit 1980 operiert Interplast Germany jährlich über 2000 Pa-

tienten mit plastisch-chirurgischen Problemen in Asien, Afrika und Südamerika. Die Einsätze der OP-Teams dauern zwei bis drei Wochen und kosten zwischen 10.000 und 15.000 Euro. In dieser Zeit können meist 100 bis 150 Patienten operiert werden.

Dr. Arnulf Lehmköster gehört zu den Ärzten, die regelmäßig an den Hilfseinsätzen teilnehmen. 1998 gründete er die Sektion Vreden, eine der elf Sektionen von Interplast Germany. Als Vorsitzender und Leiter der Sektion ist er für die Projektplanung, -durchführung und -finanzierung verantwortlich. Im Mai war er mit seinem Team zum zweiten Mal in Afghanistan, 250 km südwestlich von Kabul, mitten im zentralen Hochgebirgsland. „Unser Einsatz jenseits von Kabul zeigt uns, dass die Kontinuität der Arbeit von herausragender Bedeutung ist“, so Lehmköster. „Um die Kontinuität der Arbeit jedoch planen und realisieren zu können, sind wir auf Hilfe angewiesen.“ ●

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 94. Geburtstag	
Dr. med. Josef Rörig, Marsberg	22.10.1910
Zum 93. Geburtstag	
Dr. med. Josef Tuschen, Balve	15.10.1911
Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld	21.10.1911
Zum 92. Geburtstag	
Dr. med. Fritz Stückmann, Hille	17.10.1912
Dr. med. Franz-Josef Blumentrath, Velen	25.10.1912
Zum 91. Geburtstag	
Dr. med. Margarete Beckmann, Dortmund	08.10.1913
Dr. med. Ulrich Lesche, Soest	26.10.1913
Zum 90. Geburtstag	
Dr. med. Karl Günzel, Höxter	04.10.1914
Dr. med. Hildegard Schiemann, Münster	11.10.1914
Zum 85. Geburtstag	
Dr. med. Werner Fliegel, Höxter	03.10.1919
Dr. med. Felix Wartenberg, Bielefeld	04.10.1919
Dr. med. Elisabeth Schlemmer, Witten	05.10.1919
Dr. med. Hans Schneider, Meschede	06.10.1919
Dr. med. Helmut Flacke, Menden	08.10.1919
Dr. med. Ruprecht Ziemssen, Dortmund	09.10.1919
Dr. med. Alfred Kirchberg, Detmold	21.10.1919
Dr. med. Luise Kleinholz, Bochum	23.10.1919
Zum 80. Geburtstag	
Dr. med. Martin Buchwald, Bad Sassendorf	12.10.1924
Dr. med. Walter Schmücker, Dorsten	13.10.1924
Dr. med. Hermann Niehaus, Bielefeld	18.10.1924
Dr. med. Werner Cramer, Unna	21.10.1924
Dr. med. Rudolf Danzer, Kamen	22.10.1924
Dr. med. Bernhard Bischoff, Münster	23.10.1924
Dr. med. Marie-Luise von der Heide, Detmold	27.10.1924
Zum 75. Geburtstag	
Dr. med. Christa Krekeler-Laake, Recklinghausen	12.10.1929
Dr. med. Ernst Krauspe, Bad Salzuflen	31.10.1929
Zum 70. Geburtstag	
Dr. med. Marianne Krüger, Arnsberg	07.10.1934
Dr. med. Rudolf Barth, Bad Salzuflen	15.10.1934
Zum 65. Geburtstag	
Dr. med. Bernd Wörlein, Soest	08.10.1939
Dr. med. Wolfgang Saur, Lünen	14.10.1939

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Hans Wilhelm Oberschulte, Dortmund	
*15.02.1918	†15.07.2004
Dr. med. Winfried Strunk, Recklinghausen	
* 10.07.1919	†29.07.2004

Prof. Wolfgang T. Ulmer vollendete 80. Lebensjahr



Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Wolfgang T. Ulmer

Am 7. September 2004 vollendete Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Wolfgang T. Ulmer, ehemaliger Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken „Bergmannsheil“ Bochum, sein 80. Lebensjahr.

Geboren in Dinkelsbühl, absolvierte er nach humanistisch geprägter Gymnasialzeit das Medizinstudium in Heidelberg und Erlangen. Seine klinische und wissenschaftliche Ausbildung erfolgte bei Prof. K. Matthes in Erlangen und Heidelberg, der in ihm schon sehr frühzeitig das Interesse für die klinische und theoretische Pneumologie weckte.

Ulmers Berufsweg führte ihn 1958 in einer Zeit nach Bochum, in der die Montanindustrie „Taktgeber“ für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der jungen Bundesrepublik war. Mit der Leitung des damaligen Silikoseforschungsinstitutes der Bergbau-Berufsgenossenschaft wurde er mit den sozial- und arbeitsmedizinischen Problemen des Bergmanns konfrontiert, mit verheerenden Berufserkrankungen wie Silikose und Siliko-Tuberkulose, die die Lebenserwartung seinerzeit drastisch einschränkten und unermessliches Leid für die betroffenen Familien brachten. So lag die mittlere Lebenserwartung des erkrankten Bergmanns damals knapp über 50 Jahre.

Bereits früh erkannte Ulmer die Notwendigkeit arbeitsmedizinischer Prävention und sozialhygienischer Maßnahmen im Steinkohlenbergbau. Sein Engagement für die Arbeitswelt der Bergleute mündete noch nach seiner Pensionierung in die Gründung einer arbeitsmedizinischen deutsch-polnischen und deutsch-russischen Kooperation. In Anerkennung dieser Verdienste wurde ihm 1988 die

Ehrendoktorwürde der Universität Lublin/ Polen verliehen.

Prof. Ulmer führte zahlreiche Kurse und Seminare für Arbeits- und Betriebsmediziner durch; Standardisierung der Lungenfunktion und Begutachtung waren hierbei ein besonderes Anliegen. 1964 wurde Wolfgang Ulmer zum außerplanmäßigen Prof. für Innere Medizin in Münster ernannt. Von 1978 bis zu seiner Emeritierung 1989 war er Direktor der Medizinischen Klinik „Bergmannsheil“ und Ordinarius für Innere Medizin an der Ruhr-Universität Bochum. Er war während dieser Zeit maßgeblich in Forschung und Lehre bei Gründung und Fortentwicklung des „Bochumer Modells“ tätig. Höhepunkte seiner Laufbahn waren 1988/89 die Präsidenschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und die Präsidenschaft der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie.

Ärztliche Fort- und Weiterbildung waren für Prof. Ulmer stets ein Hauptanliegen. So wurden unter seiner Leitung die „Grafschafter Fortbildungstage“ organisiert; die sogenannten „Bochumer Treffs“ waren eine Plattform internationaler Begegnungen. Seine Mitwirkung im Prüfungsausschuss der ÄKWL war ihm trotz hoher Arbeitsbelastung stets selbstverständlich.

Harald Thiel

Bundesverdienstkreuz für Dr. Horst A. Massing

Am 18. August 2004 erhielt Dr. Horst A. Massing, Ibbenbüren, den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Damit wurde Horst Massing für sein vielfältiges jahrzehntelanges Engagement für die (nicht nur westfälisch-lippische) Ärzteschaft ausgezeichnet: Horst Massing trug nicht nur berufspolitisch entscheidend zu einer starken Vertretung der Hausärzte bei. Auch seine Seminare (Grundlagen der wirtschaftlichen Praxisführung) wurden und werden von vielen Hausärzten besucht.

Dr. Horst Massing wurde am 25.10.1930 in Osnabrück geboren. Er absolvierte sein Medizinstudium in Münster und erhielt 1960 seine Approbation. 1972 erhielt er die Anerkennung als Arzt für Allgemeinmedizin. 1963 übernahm Massing die Praxis seines Vaters in Ibbenbüren und war dort bis 1997 tätig.

benbüren und war dort bis 1997 tätig.

Massings berufspolitische Heimat ist der Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. im Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands. Er wurde dort 1967 Mitglied und 1987 für viele Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Horst Massing ist heute Ehrenvorsitzender des Landesverbandes. 1970 übernahm er die Re-



Dr. Horst A. Massing

Gutachterkommission. Als Vorsitzender eines der sechs Dezernate der Kommission ist er in erster Linie verantwortlich für die Verfahrensleitung.

Drei Tage in der Woche bringt der sportlich ambitionierte Richter i. R. im Ärztehaus Münster. Die Möglichkeit, ärztliche Behandlungskompetenz kostenlos und unabhängig überprüfen zu lassen, werde zunehmend von den Patienten angenommen, berichtet Dr. Tilkorn. Hierbei werden die Fachkompetenz und das Engagement von Dr. Tilkorn der ärztlichen Selbstverwaltung auch künftig zugute kommen: Der Jubilar hat seine Mitarbeit in der Gutachterkommission bereits für weitere fünf Jahre zugesagt.

Dr. Klaus Tilkorn feierte 70. Geburtstag

Mit 65 Jahren scheiden die meisten aus dem Berufsleben aus und begeben sich in den Ruhestand. Dr. jur. Klaus Tilkorn jedoch suchte sich mit 65 ein neues berufliches Betätigungsfeld: Als juristisches Mitglied ist er bereits seit fünf Jahren bei der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen tätig. Am 3. August 2004 feierte Dr. Tilkorn seinen 70. Geburtstag.



Dr. jur. Klaus Tilkorn

Bis 1999 fungierte Tilkorn am Landgericht Münster als Vorsitzender Richter. Seine Spezialität: Rechtsprechung für Arzthaftpflichtfragen. Damit verfügt der Münsteraner über optimale Voraussetzungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der

daktion der Verbandsnachrichten, aus denen auf seine Initiative hin 1978 die Zeitschrift „Der Hausarzt in Westfalen“ entstand.

Darüber hinaus engagierte sich Massing in der ärztlichen Selbstverwaltung, u.a. seit 1977 ununterbrochen als Mitglied der Kammerversammlung. Er war in zahlreichen Ausschüssen der Kammerversammlung aktiv und engagiert sich immer noch in den Ausschüssen Gebührenordnung, Psychotherapie und Rettungswesen.

Horst Massing bewertete und bewertet wichtige berufspolitische Themen und ist als „Urgestein“ der ärztlichen Publizistik sowohl in der Ärztekammer Westfalen-Lippe als auch in der Bundesärztekammer bekannt für seine pointierten Beiträge. Seine zahlreichen Ehrenämter füllt er mit großer Durchsetzungskraft und Sachverstand aus.



Prof. Dr. Wolf Brinkmann

Prof. Brinkmann wurde 80

Seinen 80. Geburtstag hat er am 14. August 2004 gefeiert, aber die „Ruhe“ ist für Prof. Dr. Wolf Brinkmann in seinem Ruhestand nur eine relative. Begriffe wie Stress und Belastung würde der Jubilar mit seinem Ehrenamt allerdings wohl kaum verbinden: „Diese Arbeit ist interessant, man bleibt im Stoff und kann den Anschluss an die Entwicklung halten“, beschreibt Prof. Dr. Wolf Brinkmann, warum er als eines der dienstältesten Mitglieder der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen nun schon mehr als ein Vierteljahrhundert die Treue hält.

Wolf Brinkmann wurde am 14. August 1924 in Bonn geboren. Er war ab 1976 Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum im Marienhospital, von 1988 bis zu seinem Ruhestand 1990 Dekan der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität. Brinkmann beteiligte sich in den 1970er Jahren maßgeblich an der Einrichtung des „Bochumer Modells“.

Prof. Brinkmanns langjähriges Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung führte ihn nicht nur in die Gutachterkommission, sondern u. a. auch als langjährigen Prüfer in das Weiterbildungswesen der Ärztekammer Westfalen-Lippe.



Dr. Waltraud Diekhaus

Dr. Waltraud Diekhaus als Generalsekretärin bestätigt

Dr. Waltraud Diekhaus ist für eine weitere Amtszeit als Generalsekretärin des Weltärztinnenbundes bestätigt worden. Beim 26. Kongress der Medical Women's International Association Tokio wurde die Dortmunderin im Juli zum dritten Mal in den Vorstand des Verbandes gewählt. Damit bleibt auch die Geschäftsstelle der Organisation weiterhin in Dortmund.

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld
für Ärzte/innen und Krankenhaussträger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben.

Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefarzte – erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulanten Bereich erfordert im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease Management, durch Netzwerke und die so genannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

Themen

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
- Fachambulanzen des Krankenhauses,
- Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken
- anschließend jeweils Diskussion

Leitung/Referent:

Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 6, 40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 20.11.2004, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 145 (incl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax 02 51/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 02 51/929-2209

KPQ – KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQ-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ, ISO, EFQM, KTG
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow - Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

Leitung/Referenten:

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQ, Prinarum GmbH, Horsthofstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Martina Klümper,
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQ-zertifizierten Arztpraxis Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

03.11.2004 und 01.12.2004, jeweils 16.00–20.00 Uhr
Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax 02 51/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 02 51/929-2210

Seminar

Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus



Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation - zu viel wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation – nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten - sinnvoll delegiert werden können. In drei Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops mit je maximal 10 Teilnehmer/innen sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

Programm:

Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern – Status Quo

- Ergebnisse einer Studie des DKI - Konsequenzen für den Krankenhausalltag

Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung

- Workshop 1: Dienstanweisung zur Dokumentation nach dem 5 W-Schema (Wer, Was, Wann, Wo, Warum)
Behandlungspfade als Instrument der Dokumentationserleichterung
- Workshop 2: Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)
- Workshop 3: Dokumentationserleichterung durch EDV

Leitung/Referenten:

- Dr. med. Jan Haberkorn
Medizincontroller, Leiter EDV und medizinische Dokumentation, St. Elisabeth Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Ass. jur. Christoph Kuhlmann,
Rechtsabteilung Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster
- Dr. med. Stefan Paech,
Bereichsleiter Beratung Deutsches Krankenhausinstitut, Tersteegenstr. 3, 40474 Düsseldorf
- Dr. med. Markus Wenning,
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster

Termine:

Freitag, 17.09.2004, 9.30–17.00 Uhr
Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88, 58285 Gevelsberg
 (Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Ennepe-Ruhr Süd)

Freitag, 17.12.2004, 9.30–17.00 Uhr
Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld

Teilnehmergebühr: € 289,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
 Fax 02 51/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 02 51/929-2209

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juli 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Francesco Fazio, Soest
Dr. med. Dorothea Geenen, Rheine
Stephan Hübener, Bielefeld
Peter Jurksas, Hemer
Farzaneh Khosrow Poor Bayat, Hemer
Dr. med. Andrea Knop, Dortmund
Angeli Langosch, Siegen
Christoph Middeldorf, Münster
Dr. med. Franziska Schulze-Öchtering, Bottrop
Dr. med. Dr. Sportwiss. Hans-Herbert Vater, Lennestadt

Anästhesiologie

Dr. med. Rainer Peter Michels, Gelsenkirchen
Malte Plenkens, Bocholt
Jurij Sokolov, Witten

Arbeitsmedizin

Stephan Bildheim, Attendorn
Daniela Keil, Herne
Dr. med. Charlot Mc Monagle-Auffenberg, Gelsenkirchen

Augenheilkunde

Dr. med. Gerrett Brief, Dortmund
Naser Brovina, Lünen
Dr. med. Sandra Müller, Minden
Dr. med. Constanze Wild, Gelsenkirchen

Chirurgie

Hatem Al-Safarini, Hamm
Dr. med. Thomas Källicke, Bochum
Ralf Heinz Meschede, Haltern am See

Gefäßchirurgie

Hans-Walter Fiedler, Dortmund

Unfallchirurgie

Dr. med. Jesco Burmester, Höxter
Dr. med. Klaus Fleischer, Petershagen
Dr. med. Dirk Graeve, Iserlohn
Dr. (TR) Hüseyin Senyurt, Gelsenkirchen

Visceralchirurgie

Susanne Röttgermann, Münster

Diagnostische Radiologie

Astrid Moebius-Semertzidis, Paderborn

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Beatrix Brinckwirth, Münster
Dr. med. Christiane Fröhlich, Rheine
Gabi Hamandouche, Herne
Widyorini Lestari Hutami Hanafy, Münster
Dr. med. Ursula Elisabeth Jutta Hans, Hamm

Dr. med. Susanne Nellissen, Rahden
Juliane Plieth, Castrop-Rauxel
Dr. med. Matthias Schmitter, Münster
Natalia Valovitch, Marl

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Melanie Kraßort, Datteln
Dr. med. Dogan Özmen, Hagen
Salim Mohamed Sloma Tabook, Bochum
Dr. med. Jessica Weidemann, Dortmund

Herzchirurgie

Dudy Arman Hanafy, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Stephan Arens, Lüdenscheid
Dr. med. Stefan Enders, Paderborn
Dr. med. Herbert Hecker, Olpe
Thomas Josef Hellmann, Coesfeld
Dr. med. Christina Heyd, Minden
Dr. med. Hermann Jochenning, Münster
Dr. med. Paulus Kirchhof, Münster
Dr. med. Michael Kopp, Lüdinghausen
Dr. med. Henrike Krefit, Detmold
Dr. med. Anja Maier, Bad Driburg
Manuel Mengel, Bochum
Dr. med. Marion Menke, Bielefeld
Dr. med. Anke Christina Müller, Bielefeld
Dr. med. Ulrike Plümpe, Hamm
Dr. med. Björn Preißner, Bielefeld
Dr. med. Gernot Rohde, Bochum
Jelena Schneider, Winterberg

Gastroenterologie

Dr. med. Martin Fähndrich, Dortmund
Dr. med. Martina Ruf, Bochum

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Tristan Armand de Lage, Hagen

Kardiologie

Dr. med. Andree Matern, Unna
Dr. med. Thomas Wetzel, Dortmund

Pneumologie

Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Bauer, Bochum

Nephrologie

Erna Dobler, Hagen
Dr. med. Markus Hemstege, Bottrop

Rheumatologie

Nicole Annette Kippenbroek, Minden

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Ester Domning, Münster
Dr. med. Rolf Gehlhaar, Münster
Dr. med. Marcus Heidemann, Bielefeld
Dr. med. Yvonne Kristina Lichtenberg, Gelsenkirchen
Nicholas Mauczok, Bochum
Philipp Wolf, Siegen

Neonatalogie

Dr. med. Jens-Oliver Holtmann, Herford
Heike Lummerzheim, Dortmund

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Rafael Grimm, Bochum

Neurologie

Dr. med. Achim Frese, Münster
Dr. med. Sören Peters, Bochum

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Peter Witte, Minden

Orthopädie

Dr. med. Volker Baier, Herne
Dr. med. Benedikt Leidinger, Münster
Dr. med. Steffen Peter Schmidt, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Robert Geyer, Sendenhorst

Phoniatry und Pädaudiologie

Dirk Deuster, Münster

Plastische Chirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Herr, Werl

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Dietlinde Enslin, Freudenberg
Dr. med. Volker Haude, Gütersloh
Regina Lichtenwald, Gronau
Dr. med. Michael Mattes, Dortmund
Dr. med. Stefan Rust, Hattingen
Michael Stiebel, Oerlinghausen
Alexandra Tappert, Bochum

Strahlentherapie

Dr. med. Stefan Hesselmann, Münster

Transfusionsmedizin

Andreas Grolle, Hagen
Javier Noriega-Urena, Hagen

Urologie

Dr. med. Amjad Azem, Bocholt
Dr. med. Frank Redwig, Dortmund
Shahreyar Yarahmadi, Lünen

Zusatzbezeichnungen**Betriebsmedizin**

Dr. med. Manuela Olbrich, Gütersloh

Chirotherapie

Susanne Bachmann, Hamm
Dr. med. Stefan Bock, Dortmund
Dr. med. Christian Brinkmann, Sendenhorst
Dr. med. Nicola Cramer, Plettenberg
Dörte Elias, Lünen
Thorolf Enste, Coesfeld
Dr. med. Matthias Herzog, Bünde
Marius Imiolczyk, Dorsten
Dr. med. Carl-Henning Keimer, Gladbeck
Bernd Kolbe, Olsberg

Dr. med. Sebastian Lauber, Münster
Dr. med. Thomas Luxem, Soest
Dr. med. Jörg Mergenthaler, Lüdinghausen
Dr. med. Jochen B. Müller, Unna
Yavuz Ömürlü, Herten
Karin Pieper-Eckert, Hamm
Dr. med. Thomas Pohl, Bad Sassendorf
Ulf Schröder, Marl
Horst Schubert, Unna
Dr. med. Klaus Sprenger, Dortmund
Dr. med. Axel Steinseifer, Dortmund
Jill Strothotte, Bad Oeynhausen
Thomas Trögele, Olsberg
Galina Wiebe, Brakel
Nicole Witzke, Gelsenkirchen
Dr. med. Michael Zimmermann, Wetter

Handchirurgie

Dr. med. Daniel Drücke, Bochum

Naturheilverfahren

Dr. med. Andreas Becking, Wickede
Prof. Dr. med. Elfriede Leniger-Follert, Hagen
Dr. med. Alfred Steinhoff, Herten
Dr. med. Claudia Viebahn-Rehm, Hagen

Phlebologie

Hanan Adib-Tezer, Freudenberg
Jürgen Diehle, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. hum. biol. Martin Steinhoff, Münster

Physikalische Therapie

Dr. med. Oswald Jack, Höxter
Dr. med. Stephan Lückel, Gütersloh
Dr. med. Peter Quante, Borchen
Ludger Spors-Schroeder, Herford
Dr. med. Thorsten Wegener, Bad Salzuflen
Dr. med. Rainer Wirth, Borchen

Psychotherapie

Dr. med. Gideon Encke, Münster

Sozialmedizin

Gregor Blömer, Brakel
Dr. med. Petra Kalla, Steinfurt

Sportmedizin

Dr. med. Christian Bergemann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Stefan Bock, Dortmund
Viktor Hubert, Gelsenkirchen
Udo Jahn, Werne
Dr. med. Dr. rer. nat. Walter Kuszlik, Gelsenkirchen
Dr. med. Jörg Stechmann, Münster
Dr. med. Hermann Terschlus, Borchen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Silke Amian-Lüke, Bielefeld
Dr. med. Klaus Harms, Minden
Dr. med. Peter Lenz, Hamm
Dr. med. Sabine Quint, Lünen

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

**Vorlage der Bescheinigung
über die erste Nachuntersuchung**

Unter Hinweis auf die wesentlichen Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes im allgemeinen in der Ausgabe Juli wird im einzelnen um Beachtung des § 33 JArbSchG wie folgt gebeten:

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz muss sich der/die Arbeitgeber/in eines Jugendlichen ein Jahr nach Aufnahme der ersten Beschäftigung eine ärztliche Bescheinigung über die erste Nachuntersuchung, die nicht länger als drei Monate zurückliegen darf, vorlegen lassen. Der/die Arbeitgeber/in soll den Jugendlichen neun Monate nach Aufnahme der ersten Beschäftigung nachdrücklich auf den Zeitpunkt, bis zu dem der Jugendliche ihm die Bescheinigung vorzu-legen hat, hinweisen und ihn auffordern, die Nachuntersuchung bis dahin durchführen zu lassen.

Wenn der Jugendliche die Bescheinigung nicht nach Ablauf eines Jahres vorlegt, hat der/die Arbeitgeber/in innerhalb eines Monats, unter Hinweis auf das Beschäftigungsverbot schriftlich aufzufordern, ihm die Bescheinigung vorzulegen. Je eine Durchschrift des Aufforderungsschreibens hat der/die Arbeitgeber/in dem Personensorgeberechtigten (Eltern) und der Aufsichtsbehörde (Staatliches Amt für Arbeitsschutz) zuzusenden.

Nach Ablauf von 14 Monaten nach Aufnahme der ersten Beschäftigung darf ein Jugendlicher nicht weiterbeschäftigt werden, solange er die Bescheinigung nicht vorgelegt hat. Die ärztliche Bescheinigung über die Nachuntersuchung ist bei jugendlichen auszubildenden Arzthelfern/Arzthelferinnen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Einsichtnahme vorzulegen.

Nach dem Berufsbildungsgesetz muss ein Auszubildungsverhältnis aus dem Berufsausbildungsverzeichnis gestrichen werden, wenn die ärztliche Bescheinigung über die Erste Nachuntersuchung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht vorgelegt wird.

Aushänge und Verzeichnisse

1. Bei Beschäftigung mindestens eines Jugendlichen (Jugendlicher im Sinne des Gesetzes ist, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist) muss ein Abdruck des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Anschrift des zuständigen Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz an geeigneter Stelle in der Praxis zur Einsicht ausliegen oder aushängen.
2. Bei Beschäftigung von mindestens drei Jugendlichen muss ein Aushang über Beginn und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit und der Pausen der Jugendlichen an geeigneter Stelle in der Praxis angebracht werden.
3. Alle Arbeitgeber müssen Verzeichnisse der bei ihnen beschäftigten Jugendlichen unter Angabe des Vor- und Familiennamens, des Geburtsdatums und der Wohnanschrift führen, in denen das Datum des Beginns der Beschäftigung enthalten ist.

Für Ordnungswidrigkeiten nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bestehen strenge Bußgeld- und Strafvorschriften, die Geldbußen bis zu € 10.225,84 (DM 20.000,00) nach sich ziehen können.

Die Sammlung der auslagepflichtigen Gesetze ist über die Rechtsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe 0251/929-2052 oder im Buchhandel als dtv-Taschenbuch (Beck-Texte) erhältlich.

**Freistellung von Auszubildenden für die
regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht**

Die Kammer wird von Berufskollegs verschiedentlich darauf hingewiesen, dass Auszubildende aus betrieblichen Gründen nicht regelmäßig am Berufsschulunterricht teilnehmen. Die Berufsschulen würden hierüber lediglich nachrichtlich in Kenntnis gesetzt, ohne die erforderliche Genehmigung von dort rechtzeitig einzuholen.

Wir nehmen dies zum Anlass, auf die Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages hinzuweisen. Gem. § 2 Buchstabe c) verpflichtet sich der Auszubildende (Arzt/Ärztin), den/die Auszubildende/n zum regelmäßigen Besuch der Berufsschule anzuhalten und freizustellen. Die Auszubildende wiederum ist gem. § 3 Buchstabe b) Berufsausbildungsvertrag verpflichtet, regelmäßig am Berufsschulunterricht teilzunehmen. Unterrichtsversäumnisse, die nicht durch Krankheit oder nicht vorhersehbare zwingende persönliche Gründe bedingt sind, bedürfen in jedem Einzelfall einer vorhergehenden Genehmigung durch die Schule.

Auch in Fällen der Verlängerung der Ausbildungszeit nach nicht bestandener Abschlussprüfung gem. § 14 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (§ 1 Abs. 4 Berufsausbildungsvertrag) ist der weitere Berufsschulbesuch gem. Berufsausbildungsvertrag unerlässlich.

**Abschlussprüfung Winter 2004/05:
Termine der schriftlichen Prüfung für
Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge**

Prüfungsbeginn		Dauer
Samstag, 20.11.2004		
09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	45 Minuten
	15 Min. Pause	
10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Samstag, 27.11.2004		
09.00 Uhr	Verwaltung	120 Minuten
	30 Min. Pause	
11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

Die Prüfung Praktische Übungen/ggf. ergänzende mdl. Prüfung findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2005 statt. Gesonderte Einladungen erfolgen nach Anmeldung.

Prüfungsorte: In Frage kommen können je nach Anzahl der Anmeldungen Bad Oeynhausen, Castrop-Rauxel, Dortmund und Münster.

Prüfungstermine 2005/2006**1. Zwischenprüfung**

Mittwoch, 09. März 2005	Beginn: 11.00 Uhr
	Verwaltung, Dauer 40 Minuten
	15 Minuten Pause
	Beginn: 11.55 Uhr
	Medizin, Dauer 80 Minuten

Fortsetzung S. 49

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Neuentwicklungen in der Onkologie



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. September 2004, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragssaal Nephrologisches Zentrum, Osterfelder Str. 157

- Radioimmuntherapie – ein neuer Ansatz in der Hämatonkologie? Prof. Dr. med. A. Engert, Köln
- Die Bedeutung antiangiogener Wirkstoffe für die Krebstherapie Prof. Dr. med. R. Mesters, Münster
- Bortezomib: ein Proteasomeninhibitor als neues Wirkprinzip bei der Behandlung des multiplen Myeloms Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop
- Inhibition der Signaltransduktion: Blockade des Wachstumshormon-Rezeptor EGFR bei der chronischen myeloischen Leukämie und beim Kolonkarzinom Dr. med. D. Pott, Bottrop
- Menschen im Modernisierungsprozess: Psychologische Anmerkungen Prof. Dr. phil. H. Wottawa, Bochum

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Chefarzt der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr: s. S. 28

20. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Genetik in der Hepato-Gastroenterologie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. September 2004, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Best Western Hotel „Oldentruper Hof“, Niederholz 2

- Genetische Ursachen bei Kolon-Carcinom und Polyposis Dr. med. Chr. Pox, Bochum
- Genetisch verursachte Erkrankungen in der Hepatologie Prof. Dr. med. W. Stremmel, Heidelberg

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)
Nichtmitglieder: € 10,00
Nichtmitglied/AiP: € 5,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Nahrungsmittelallergie: Diagnostik und Therapie Priv.-Doz. Dr. med. M. Raihnel, Erlangen
- Genetische Ursachen bei Kolitis ulcerosa und Morbus Crohn Prof. Dr. med. St. Schreiber, Kiel

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Evangelisches Johannes-Krankenhaus Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Wenn Muskeln nicht mehr funktionieren – häufige Beschwerdebilder in der täglichen Praxis



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Fibromyalgie - wie ist die Evidenz? Prof. Dr. med. J. Braun, Herne
- Praktische Differentialdiagnostik der CK-Erhöhung Dr. med. T. Grehl, Bochum
- Toxische Myopathien als Nebenwirkung medikamentöser Standardtherapien – Fallbeispiele Dr. med. R. Kley, Bochum
- Muskelschwäche durch Myasthenie – ein häufiges Krankheitsbild Priv.-Doz. Dr. med. M. Vorgerd, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Ärztlicher Direktor, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff und Priv.-Doz. Dr. med. M. Vorgerd, Neurologische Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September 2004, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Obstruktives Schlafapnoesyndrom - Stufendiagnostik und Therapie Dr. med. W. Galetke, Solingen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

XXXIV. Gastroenterologischer Dialog

Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Soest, Fachhochschule Südwestfalen, Hörsaal 10.001 und 10.003, Lübeckerring 2

- Interventionelle Endosonographie - Möglichkeiten und Grenzen Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
- Die unklare Pankreasraumforderung – Wann wird operiert? Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Unklare Gallengangsstenosen – Welche diagnostischen Verfahren sind sinnvoll? Dr. med. D. Domagk, Münster
- Endoskopische Antirefluxverfahren – Können wir die medikamentöse Therapie komplett ersetzen? Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Münster
- Hepatitis C – Was können wir „Therapieversagern“ anbieten? Dr. med. H.-J. Ullerich, Münster
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen – Besonderheiten der Diagnostik und Therapie in der Schwangerschaft und im Alter Prof. Dr. med. N. Lügering, Soest

Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, FACH, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. N. Lügering, Leiter der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Marienkrankenhaus Soest
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt der Klinik für Allgemeinchirurgie, Stadt-Krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Epilepsie in der Schwangerschaft und Perinatalperiode



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. September 2004, 15.00–18.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Schwangerschaft und Epilepsie Prof. Dr. med. W. Christe, Potsdam
- Peripartales Management bei Epilepsie Dr. med. A. Neff, Münster
- Intrauterine Anfälle



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 36 Abs. 1 Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

- Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Zur Teratogenität der alten und neuen Antiepileptika Prof. Dr. med. D. Rating, Heidelberg
- Neugeborenenkrämpfe Dr. med. Z. Hoovey, Münster
- Rezidivierende anfallsartige Episoden mit Apnoen im Säuglingsalter Frau A. Bauer, Dr. med. M. Illerhaus, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Z. Hoovey, Leiter des Bereichs Neuropädiatrie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

5. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie „Was Hand und Fuß hat...“



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 18. September 2004, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Hand und Fuß – „ungleiche Geschwister“ Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Die Musikerhand – Tribut an die Musik? Dr. med. W. Dée, Paderborn
- Ambulantes Operieren – Möglichkeiten und Grenzen aus der Sicht des Operateurs Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Ambulantes Operieren – Chancen und Risiken aus der Sicht des Juristen Dr. K.-H. Schnieder, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden? Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren. Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit. Außerdem soll über problematische Verläufe aus den Falldarstellungen der letzten Symposien berichtet werden.
- Aktuelle Aspekte der Vorfußchirurgie Dr. med. M. Mende, Bad Hersfeld
- Arthroskopische und endoskopische Verfahren am Fuß und am Sprunggelenk Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Zentrum für ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademisches Lehrkrankenhaus

der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

2. Orthopädisches Forum Lippstadt 2004
Orthopädie des Hüftgelenkes



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. September 2004, 8.30–12.30 Uhr
Ort: Lippstadt, Aula des evangelischen Gymnasiums, Beckumer Str. 61

- Orthopädische Biomechanik des Hüftgelenkes
Prof. Dr. med. T. Hopf, Trier
- Die Hüfte des Neugeborenen und Kleinkindes – Diagnostik- und Therapiestandards 2004
Dr. med. Eberhardt, Stuttgart
- Die Epiphyscystitis capitis femoris – was wissen wir?
Dr. med. Ch. Wachter, Lippstadt
- Morbus Perthes und Hüftkopfnekrose
Dr. med. C. Köttgen, Lippstadt
- Osteotomien rund ums Hüftgelenk
Prof. Dr. med. B. D. Kathagen, Dortmund
- Aktuelle Hüftendoprothetik
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt
- Endoprothesenwechsel und operative Therapie großer Knochendefekte in der Hüftregion
Prof. Dr. med. W. Mittelmeier, Rostock
- Zurück in die Zukunft: was versprechen die neuen Prothesensysteme, was halten sie?
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Gelenkchirurgie, Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Computer-assistierte Neurochirurgie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. September 2004, 09.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, agora-Hotel am Aasee, Bismarckallee 5

- Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Prof. Dr. med. M. Marinov, Sofia
 - Virtual endoscopy and navigational assistance in neuroendoscopy - when, why?
Dr. med. A. Bussarsky, Sofia/Bulgarien
 - Intraoperative neuronavigation in the treatment of intracranial arteriovenous malformations
Prof. Dr. med. V. Bussarsky, Sofia/Bulgarien
 - Cavernous sinus invasion by pituitary adenomas: preoperative MRI-criteria and intraoperative use of navigation and endoscopy
Prof. Dr. med. M. Marinov, Sofia/Bulgarien
 - Cavernous angiomas of the brain-stem – surgical approaches and outcome
Dr. med. K. Romansky, Sofia/Bulgarien

- Moderation: Prof. Dr. med. D. Moskopp, Münster
Prof. Dr. med. V. Bussarsky, Sofia
- Navigierte Aneurysma und Angiomechirurgie
Dr. med. V. Coenen, Aachen
 - Navigation und Mechatronic in der Neurochirurgie
Dr. Ing. J. Wahrburg, Siegen
 - Diffusion Tensor Bildgebung zur Risikoabschätzung in der Neurochirurgie
Dr. med. M. Schuster, Bremen
 - Softwareunterstützte Diagnostik von zerebralen Aneurysmata aus MR-ToF Daten
M. Hindennach, Bremen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Dr. med. N. Höß, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

9. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. September 2004, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41

- Diagnose und Therapie reaktiver Arthritis
Frau Dr. med. U. Kiltz, Bochum
- Operative Versorgung der Rheumahand
Priv.-Doz. Dr. med. R. E. Willburger, Bochum
- Stellenwert der Steroide bei rheumatischen Erkrankungen
Dr. med. K. Müller, Bochum
- Implantatversorgung der Hüfte jüngerer Patienten
Dr. med. M. Wiese, Bochum
- Aktuelle Aspekte der Kombinationstherapie entzündlich rheumatischer Erkrankungen
Dr. med. K. Müller, Bochum
- Vorstellung des ambulanten Operationszentrums der St. Elisabeth-Stiftung in Gerthe
Dr. med. M. Heukamp, Bochum

Leitung: Dr. med. K. Müller, Medizinische Klinik I, Leiter des Schwerpunktes Internistische Rheumatologie im St. Elisabeth-Hospital Bochum und Priv.-Doz. Dr. med. R. E. Willburger, Orthopädische Klinik, Leitender Arzt der Abt. Rheumaorthopädie im St. Elisabeth-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Benzodiazepine im Praxisalltag



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. September 2004, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Benzodiazepine – immer noch zu hoch dosiert und zu häufig und lange verordnet
Prof. Dr. rer. nat. G. Glaeske, Bremen
- Benzodiazepinverordnung im niedergelassenen Bereich
Dr. med. H.-J. Schlüter, Dortmund
- Qualifizierter Benzodiazepineentzug: Was heißt das eigentlich?
Dr. med. St. Rüdiger, Hagen

Leitung: Dr. med. T. Poehlke, Facharzt für Psychiatrie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde "Suchtmedizinische Grundversorgung" mit 2 Stunden anrechenbar

Diagnostik und Therapie des Magenkarzinoms – eine Standortbestimmung



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. September 2004, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Was kann die Pathologie bei der Klassifikation und dem Staging des Magenkarzinoms leisten?
Priv.-Doz. Dr. med. F. Henschke, Paderborn
- Diagnostik des Magenkarzinoms aus der Sicht des niedergelassenen Gastroenterologen – Möglichkeiten und Grenzen
Dr. med. H. Lazar, Paderborn
- Diagnostik und Therapie aus der Sicht des in der Klinik tätigen Gastroenterologen
Dr. med. W. Avenhaus, Paderborn
- Ergänzende Bildgebung bei der Diagnostik des Magenkarzinoms – Was bleibt für den Radiologen?
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
- Chirurgische Strategie beim Magenkarzinom
Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Onkologische Fortschritte bei der Behandlung des Magenkarzinoms
Dr. med. H. Leber, Paderborn

Moderation: Dr. med. G. Markus, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Organisation: Prof. Dr. med. R. Schmidt, Chefarzt der Allgemeinchirurgie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen als multidisziplinäre Herausforderung

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. September 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, Westfälische Klinik, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Festsaal, Halterner Str. 525

- Einführung: Fächerübergreifende Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern mit psychosomatischen Störungen
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen
- Adipositas, eine psycho-somatische Herausforderung
Prof. Dr. med. S. Herpertz, Bochum
- Psychosomatische Aspekte des Diabetes: Kooperation zwischen Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie
Dr. med. U. Schimmel, Hagen
- Kinder körperlich kranker Eltern
Dr. med. G. Romer, Hamburg-Eppendorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Ärztlicher Direktor der Westfälischen Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Teilnehmergebühr: s. S. 28

6. Warendorfer Kardiologisches Symposium

Koronare Herzkrankheit

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. Oktober 2004, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnebrede 35–37

- Geschichte der klinischen Kardiologie - Fundamente, Eckpunkte, Ausblick
Prof. Dr. med. Th. Budde, Essen
- Akutes Koronarsyndrom - aktueller Stand von Diagnostik und Therapie
Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
- Gibt es heute noch koronarchirurgische Indikationen?
Prof. Dr. med. H. Gülker, Wuppertal
- Der Stellenwert der Koronarchirurgie aus herzerkrankender Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. H. Warnecke, Bad Rothenfelde

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung Kardiologie, Medizinische Klinik, Josefs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. Oktober 2004, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- § 3 Berufskrankheitenverordnung (BKV) - besondere Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten in der Prävention
J. Schudmann, Bochum

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Traumamanagement in der Radiologie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. Oktober 2004, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Anforderungen des Unfallchirurgen
Prof. Dr. med. M. J. Raschke, Münster
- Digitales Röntgen: Speicherfolie – Flächendetektor
Dr. med. T. Bernhardt, Münster
- Mehrschicht-Spiral-Computertomographie
Dr. med. H. Seifarth, Münster
- MRT - Notfalldiagnostik
Dr. med. T.-U. Niederstadt, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik – des UK Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Krämer, Oberarzt des Instituts für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik - des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

**Integriertes Versorgungskonzept für Hypertoniker
Innovatives Management des hypertensiven Patienten auf der Basis einer individuellen Risikoprofil-Erstellung**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. Oktober 2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

Moderation: Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Münster
• Wie effektiv ist die derzeitige Hochdrucktherapie in Deutschland?
Univ.-Prof. Dr. med. U. Keil, Münster
• Individualisierte Ernährung bei arteriellem Hypertonus
Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriëls, Münster
• Psychosomatische Konzepte in der Hypertonie-Behandlung
Dr. med. M. Burgmer, Münster
• Stellenwert der körperlichen Aktivität/ Sport in der Behandlung der Hypertonie
Priv.-Doz. Dr. med. F. Ch. Mooren, Münster

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Hausberg, Münster
• Medikamentöse antihypertensive Therapiekonzepte – was gibt es Neues?
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
• Kardiologisches Management des hypertensiven Patienten
Dr. med. H. Reinecke, Münster
• Hochdruckbehandlung in der Schwangerschaft
Priv.-Doz. Dr. med. W. Klockenbusch, Münster
• Ziel des integrierten Versorgungskonzeptes – Individuelle Hypertonie-Behandlungskonzepte in Abhängigkeit genetischer Risiko-Profile
Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand und Priv.-Doz. Dr. med. M. Hausberg, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Ärztlicher Direktor, Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Brand, Medizinische Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Hormontherapie bei der Frau

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2004, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

• Effekte der HRT auf Lipidstoffwechsel, KHK und Osteoporose
Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld
• Möglichkeiten der HRT in der Prä- und Postmenopause
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Volz-Köster, Bielefeld
• HRT und Krebs
Prof. Dr. med. J. Volz, Bielefeld
• Empfehlungen und Leitlinien für die HRT
Prof. Dr. med. L. Kiesel, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. J. Volz, Leitender Arzt des Zentrums für Frauenheilkunde, Städtische Kliniken Bielefeld, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 28

Vorhofflimmern – Was gibt es Neues?

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. Oktober 2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Herne, Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal, Mont-Cenis-Platz 1

Vorsitz:
Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Herne
Prof. Dr. Dr. h.c. B. Lüderitz, Bonn
• Epidemiologie von Vorhofflimmern: Wer bekommt wann Vorhofflimmern?
Prof. Dr. med. D. Andresen, Berlin
• Medikamentöse Behandlung von Vorhofflimmern: Noch aktuell oder schon obsolet?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Lewalter, Bonn
• Wer muss wann antikoaguliert werden und wie?
Prof. Dr. med. B.-D. Gonska, Karlsruhe
• Katheterablation von Vorhofflimmern: Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
Prof. Dr. med. E. G. Vester, Düsseldorf
• Welche Rolle spielt der Herzchirurgie in der Behandlung von Vorhofflimmern?
Prof. Dr. med. A. Welz, Bonn
• Der Vorhofflimmer-Patient im Alltag: Wie lässt sich die Lebensqualität verbessern?
Dr. med. B. Brandts, Herne

Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne und Prof. Dr. Dr. h.c. B. Lüderitz, Medizinische Universitäts-Klinik und Poliklinik II, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Teilnehmergebühr: s. S. 28

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Diabetes und Niere
Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Sa., 11.09.2004, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 03.11.2004, 15.30 – 20.00 Uhr (Ärzte/innen)
Zertifiziert 7 Punkte
Sa., 06.11.2004, 9.00 – 13.00 Uhr (Med. Assistenzpersonal)
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willi-Brandt-Platz 1
Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, niedergelassener Internist, Nephrologie, Spezielle Diabetologie, Bielefeld

Termin: Mi., 24.11.2004, 15.30 – 19.45 Uhr
Zertifiziert 6 Punkte
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10
Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital, Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, ehemals Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Thema: Aktuelle Diabetologie – Diagnostik, Prävention und Therapie diabetischer Folgeerkrankungen
Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Sa. 13.11.2004, 9.00 – 12.20 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Medizinische Klinik I, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56
Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person (11.09.2004):
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person (03./06.11.2004/13.11.2004/24.11.2004):
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 7 Punkte

**Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen**

Termin: Mi., 15.12.2004, AUSGEBUCHT
16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. M. Lederle, niedergelassener Arzt für Innere Medizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Stadtlohn

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen!)

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE



Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)
Sa./So., 11./12.09.2004
Block 2 und Block 8 (20 Stunden)
Sa./So., 02./03.10.2004
Block 3 und Block 7 (20 Stunden)
Sa./So., 13./14.11.2004
Block 4 und Block 10 (20 Stunden)
Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr
Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210-214
Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004/2005 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004
Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004
Kursteil A:
Abschnitt A1: Mo. 24.01. – Fr. 28.01. und Mo. 31.01. – Mi. 02.02.2005
Abschnitt A2: Mo. 07.03. – Fr. 11.03. und Mo. 14.03. – Mi. 16.03.2005
Kursteil B:
Abschnitt B1: Mo. 25.04. – Fr. 29.04. und Mo. 02.05. – Mi. 04.05.2005
Abschnitt B2: Mo. 20.06. – Fr. 24.06. und Mo. 27.06. – Mi. 29.06.2005
Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo. 19.09. – Fr. 23.09. und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005
Abschnitt C2: Mo. 07.11. – Fr. 11.11. und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr
Orte:
Bochum (A1/A2/B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2:
Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Leitung der Abschnitte C1/C2:
Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werkarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Termin: Sa., 06.11.2004, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Zusätzlich sind Kurse Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
HSA 3: 29.09. – 03.10.2004

LBH 1: 05.01. – 09.01.2005
LBH 2: 06.04. – 10.04.2005
LBH 3: 06.07. – 10.07.2005

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WUW Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung) - HSA 3:
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 540,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 490,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung) - LBH 1 – 3:
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltagsnahe manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

17. Kursreihe:
Kurs I: 03.12. – 05.12.2004
10.12. – 12.12.2004
Kurs II: 15.04. – 17.04.2005
22.04. – 24.04.2005
Kurs III: 26.08. – 28.08.2005
02.09. – 04.09.2005
Kurs IV: 10.12. – 17.12.2005

Ort (Kurse I – III): 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Ort (Kurs IV): 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3
Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 580,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2004

Termine:
Block F:
Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004 und
Fr., 26.11. bis So., 28.11.2004

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2004/2005

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termine:
Fr., 29.10. bis So., 07.11.2004 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Fr., 29.04. bis So., 08.05.2005 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termine: Mi., 06.10. bis So., 10.10.2004 oder
Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005

Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung:
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/ Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termine: Mi., 03.11. bis So., 07.11.2004 oder

Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung:
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 25.05. bis So., 29.05.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Leitung:
Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.05. bis So., 08.05.2005
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurs Teil 2

Termin:
Aufbaukurs, Teil 2
Mi., 06.10. bis Sa., 16.10.2004 (außer Sonntag)

Leitung:
Dr. med. G. Birwe, Münster
Frau Dr. med. H. Schulze, Bad Lippspringe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:

- Kursblock I:** Mo., 21.02. bis Fr., 25.02.2005
- Kursblock II:** Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock:
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Eine neue Kursreihe – Wochenenden 1 – 4 (Module 1–8) – ist für 2006 geplant.

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktsminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztätig)

Ort: Münster

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hüter
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
 Mo., 13.09. bis Fr., 24.09.2004
 Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
 Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2004
 Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
 Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005
 Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
 Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005
 Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein II
 Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 18.09.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
 Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 16.10.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
 Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
 Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 03.12.2004, 17.00 – 20.30 Uhr
 Sa., 04.12.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung:
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
 Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:
 Baustein II – Baustein IV (je 8 Std.) € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.) € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Termin: Mo., 24.01. bis Mi., 26.01.2005

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgen-diagnostik) – (24 Stunden)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 31.01. bis Mi., 02.02.2005

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, ^ E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖöV) – (8 Stunden)
***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 25.09.2004, 9.00 – 16.45 Uhr (WARTELISTE)
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6

Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00 – 16.45 Uhr
Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23 – 25

Termin: Sa., 26.02.2005, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termin: Sa., 09.04.2005, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
 € 100,00 (Arzthelfer/innen)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 08.11. bis Do., 11.11.2004

Ort: für den theoretischen Teil: Marienhospital Marl für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus Datteln St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer Marienhospital Marl Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 09.09. bis So., 12.09.2004

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schildrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 02.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (Grundkurs):
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2004

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare

ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 03.11. bis Sa., 06.11.2004

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81
 Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr (Grundkurs):
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 04.12. bis So., 05.12.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
 a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Brustdrüse
 b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 18.09. bis So., 19.09.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenklinik und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):
 € 285,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 260,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Abschlusskurs):
 € 285,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
 € 310,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 285,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine

mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroangiologie

Termin: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 17.12. bis Sa., 18.12.2004

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intracranialen Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intracraniale Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
 Leitung Kurse intracraniale Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Wernerigerode

Teilnehmergebühr (Interdisziplinärer Grundkurs):
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Frauenmedizin/Männermedizin
 Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 5 Punkte

- Grundsätzliches zur Frauen- und Männergesundheit Prof. K. Hurrelmann, Bielefeld
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln Frau Prof. Dr. med. P. A. Thürmann, Wuppertal

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Münster, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Termin: Mi., 01.12.2004, 16.00–19.30 Uhr
 Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1**

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungseminar Arzthelfer/innen, Krankenschwestern/Krankenpfleger und Pflegedienstleitungen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Theorie und praktische Übungen**

- Schulungsinhalte im Überblick:
 • Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane
 • Krankheiten der Atmungsorgane
 • Lungenfunktion Peak-flow-Metrie
 • Atemtherapie
 • Medikamente der Asthmatherapie
 • Stufenplan Asthmatherapie - der Asthmanotfall
 • Inhalationstherapie
 • Leben mit Asthma – Entspannung

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Termin: Fr., 19.11.2004, 9,00 - 18,00 Uhr
Ort: Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr:
 € 145,00 (Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglieder der Akademie)
 € 165,00 (Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Verkehrsmedizinische Fortbildung in Verbindung mit einem Fahr- und Sicherheitstraining in Paderborn-Mönkeloh

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant in Zusammenarbeit mit dem Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands, Landesverband Westfalen-Lippe, eine 8-stündige Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich der Verkehrsmedizin. Vorgesehen sind Vorträge zu den Themen „Erstversorgung von Unfallverletzten“ und „Schleudertrauma“.
 In Verbindung mit dem medizinisch-fachlichen Vortragsteil findet ein Fahr- und Sicherheitstraining auf einer der modernsten ADAC-Sicherheitstrainingsanlagen in Paderborn-Mönkeloh statt. Als Veranstaltungstage sind der Mittwoch und alternativ der Samstag, 9,00 bis ca. 18,00 Uhr, ab Herbst 2004 vorgesehen. Der medizinisch-fachliche Teil dieser Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL (Burkhard Brautmeier) unter Tel. 0251/929-2207 / Fax: 0251/929-2249 oder E-Mail: Brautmeier@aeakwl.de erhältlich.

Fortbildungsveranstaltung/Workshops für Ärzte/Ärztinnen und Pflegekräfte

Tracheotomien und Kanülen

Zertifiziert 10 Punkte (Vortragsteil), Zertifiziert 4 Punkte (Workshops)

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel. 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Direktor der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Klinikum Dortmund

Termin: Fr., 10.12.2004, 13,00 – 18,30 Uhr (Vortragsteil)
 Sa., 11.12.2004, 9,00 – 12,00 Uhr (Vortragsteil)
 12,00 – 13,30 Uhr (Workshops)
Ort: Dortmund, Klinikum Dortmund, Beurhausstr. 40

Teilnehmergebühr:
 Vortragsteil (Tageskarte*):
 € 20,00/€ 10,00* (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00/€ 15,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00/€ 7,50* (Pflegepersonal)
 Workshops:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Pflegepersonal)

Begrenzte Teilnehmerzahl (Workshops!)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2217
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an (Workshops): Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung (Workshops) per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 13.11.2004, 9,00 – 15,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, Arzthelfer/innen, Pflegepersonal und Interessierte

Diagnose Häusliche Gewalt

Zertifiziert 5 Punkte

- Zusammenfassung Frauengesundheit und Gewalt gegen Frauen
- Implementierung des SIGNAL-Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt in der Ersten Hilfe/Notaufnahme
- Phänomenologie häusliche Gewalt - ärztliche Reaktion darauf
- Vorstellung des Netzwerkes zur Bekämpfung „Häusliche Gewalt“ im Kreis Gütersloh und eines Leitfadens für den Umgang mit betroffenen Frauen

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 10.11.2004, 16,00 – 19,30 Uhr
Ort: Rheda-Wiedenbrück, Kreishaus, Sitzungssaal I + II, Wasserstr. 14

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Arzthelfer/innen, Pflegepersonal)
 € 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Halsorgane**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographie der Halsorgane: Technik und wichtige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 22.04.2005, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung/Workshops

**Energetische Aspekte der Akupunktur und TCM
in Theorie und Praxis**

Zertifiziert 7 Punkte

- Die Energetik der Akupunktur aus Sicht der Tradition und der modernen Physik

Workshops

- Workshop 1
Die Energetik der Akupunktur aus Sicht der Tradition und der modernen Physik
Vertiefung der Inhalte des Einführungsvortrages
- Workshop 2
Ohrakupunktur
Suchttherapie (z. B. Raucherentwöhnung)
Schmerztherapie
Behandlung von Allergien
Behandlung von psychischen Belastungssituationen
- Workshop 3
Handakupunktur
Theorie und Praxis der koreanischen Handtherapie unter besonderer Berücksichtigung der Handakupunktur

(Teilnahme nur an einem Workshop möglich!)

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen und Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termin: Sa., 02.10.2004, 9.00–13.15 Uhr
Ort: Hattingen, Modellabteilung für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr (inkl. Teilverpflegung):
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **21. Mai bis 29. Mai 2005**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen
Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 24.11.2004, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereichs für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen

Diabetes und Niere



Zertifiziert 5 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Kasuistik zum Thema Diabetes und Niere
- Aktuelle Studien
- Wann soll der Diabetiker zum Nephrologen?
- Antihyperglykämische Therapie des Diabetes mellitus bei Niereninsuffizienz

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Kasuistik zum Thema Diabetes und Niere
- Analytik und Präanalytik von Urinuntersuchungen
- Welche Rolle spielt das Eiweiß?
- Therapie beim dialysepflichtigen Diabetiker

Moderation: Dr. med. Dr. rer. nat. W. Quester, Bad Oeynhausen

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 11.09.2004, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Ärzte/innen: Großer Hörsaal
Med. Assistenzpersonal: Konferenzraum 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diskussionsforum für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zur Einstellung lebenserhaltender Maßnahmen – praktische Konsequenzen für den Alltag

Zertifiziert 5 Punkte

- Die Einstellung der künstlichen Ernährung und die Bedeutung von Patientenverfügungen: Der Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 17.03.2003
- Stellungnahmen aus juristischer Sicht

Diskussion zur Bedeutung für den klinischen Alltag:

- aus Sicht des Intensivmediziners
- aus Sicht des Geriaters
- aus Sicht des Palliativmediziners
- aus hausärztlicher Sicht
- aus Sicht des Betreuungsrichters
- aus Sicht eines Mitglieds der Ethikkommission
- aus Sicht eines Mitglieds eines Ethikkomitees

Moderation: Klaus Schelp, Präsident des Landgerichts Münster

Termin: Sa., 29.01.2005, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Konferenzraum 1, Robert-Schirrig-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungs- und Weiterbildungsseminar

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 52 Punkte

20 Stunden - Theorie
 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* einen 80-Stunden-Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
 Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Weiterbildungsbefugte für psychosomatische Grundversorgung und fachbezogene Balintgruppenarbeit

Termine: Teil I: Fr., 28.01. bis So., 30.01.2005 und
 Teil II: Fr., 18.02. bis So., 20.02.2005
Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
 samstags, 9.00–19.00 Uhr
 sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
 € 485,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 535,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Medizin-ethische Aspekte auf der Intensivstation



Zertifiziert 6 Punkte

Vorsitz: Frau Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster
 Prof. Dr. med. H. Van Aken, Münster

- Patientenverfügung: Soll man seine Patienten darum bitten?
- Do not Resuscitate! – Sterben lassen?
- DRG und Ethik
- Gerechtigkeit am Krankenbett? Zur Rationierung knapper intensivmedizinischer Ressourcen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 29.09.2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Ärztammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin – Bochum

**8. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
Versorgungslandschaft im Wandel
– Rolle der Sozialmedizin**



Zertifiziert 7 Punkte (10.09.2004)
Zertifiziert 5 Punkte (11.09.2004)

- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprachen
Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Versorgungslandschaft im Wandel?
Chance für eine neue Kultur im Gesundheitswesen?
Prof. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe, Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Inhalte

- Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin

- Sektorübergreifende Rehabilitation am Beispiel des chronischen Rückenschmerzes?
- Stand der Umsetzung des SGB IX
- Wie wirken sich die DRGs aus?
- Spielt das Geschlecht eine Rolle?

Podiumsdiskussion

Teilnehmer:

- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster
- Dr. med. Ulrich Heine, Ärztlicher Direktor des MDK Westfalen-Lippe, Münster
- Dr. med. Tilmann Kaupper, Niedergelassener Arzt, Recklinghausen
- Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt des SMD der Bundesknappschaft, Moers
- Dr. med. Eugen Engels, Vorstand der ÄKWL und der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Münster
- Ass. Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL, Münster
- Moderation:
Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster
Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Hamm

Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Moers

Leitung: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Fr., 10.09.2004, 11.00–19.00 Uhr
Sa. 11.09.2004, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer-)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2004
Teil II: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

oder

Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005

oder

Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004
Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

oder

Teil I: Fr., 04.03. bis So., 06.03.2005
Teil II: Fr., 22.04. bis So., 24.04.2005

oder

Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

WARTELISTE

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab Herbst 2004 Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Standort Haltern

Termin: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02.2005 (Wochenkurs)

Zeiten: Montag, 9.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum und K. Reckinger, Herne

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“
KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004
Teil II: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2004

WARTELISTE

oder

Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr
samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr (Einzelplatz – Warteliste) oder
Mi., 17.11.2004, 16.00 – 20.00 Uhr (Warteliste)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge
und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Mi., 01.12.2004, 15.00 - 20.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH,
Prekerstr. 56

Teilnehmergebühren:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Inhalte:

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezentrierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-ROM mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–ca. 16.30 Uhr

Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):	
alleine am PC-Arbeitsplatz:	zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)	€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Nichtmitglieder)	€ 180,00 (Nichtmitglieder)
€ 130,00 (Arbeitslose)	€ 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildung

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html>
oder www.online-fortbildungen.de

Neu!

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 9 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 15.01.2005, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für niedergelassene Fach- und Hausärzte/innen, Arztpraxen im Team, Arzthelfer/innen und Medizinisch-technische Assistenten/innen

**Ambulante Führung des CPAP-Patienten
Vorträge/Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Betreuung des CPAP-Patienten aus hausärztlicher Sicht
- Die CPAP-Therapie
- Alternativen zur CPAP-Therapie
- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Aktuelles aus der Schlafmedizin
- Praktische Übungen im Umgang mit Geräten und Masken

Leitung: Dr. med. H. Querfurt, Internist und Pneumologe, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für angewandte Schlafmedizin, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Termin: Sa., 04.12.2004, 8.30 – 18.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 175,00 (Arzthelfer/innen und Medizinisch-technische Assistenten/innen)
€ 520,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen, Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 595,00 für ein Praxisteam/max. 3 Personen, Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Endoskopischer Video-live-Workshop
Zwerchfellbruch/Leistenbruch/Sigmavertikulose**

Zertifiziert 10 Punkte

- 1. Live-Op: Videoendoskopische Antireflux-Plastik bei symptomatischer Hiatushernie
- Vortrag: Hiatushernie und GERD – Grundlagen und Diagnostik, konservative Therapie
- 2. Video-Live-Op: Videoendoskopische Operation einer Leistenhernie
- Vortrag: Leistenhernie 2003 – Ergebnisse der externen Qualitätssicherung NRW
- 3. Live-Op: Videoendoskopische Sigmaresektion

Leitung: Frau Dr. med. E. A. Winkelmann, Chefärztin der Chirurgischen Abteilung, Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt

Termin: Fr., 05.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Herten, Gertrudis-Hospital Herten-Westerholt, Krankenpflegeschule, Kuhstr. 23

Teilnehmergebühr:
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 70,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“
(Stand: 18. Juli 2003)**

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Richtlinien/Empfdix/Aerztfort.html>

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 21.11.2004, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 - 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie – Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie – Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen – Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms
- Der alte Mensch – Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

Workshop I: Abdomen, Gastrointestinalum
Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
Workshop III: Schilddrüse
Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 09.10.2004, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Grundlagen der Medizinischen Begutachtung

40 Unterrichtseinheiten lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung

plus zusätzliche 4 Std. in Anrechnung auf das Curriculum „Begutachtung“ der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V.

Zertifiziert je 14 Punkte (Module I/II und II/III)

Zertifiziert 18 Punkte (Modul IV)

Zertifiziert 6 Punkte (zusätzliche 4 Std.)

Modul I/8 Std.

Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung

Modul II/8 Std.

Kausalitätsbezogene Begutachtung

Modul III/8 Std.

Arzthaftungsrecht, Krankenversicherung

Modul IV/16 Std.

Berufskrankheiten

zusätzliche 4 Stunden in Anrechnung auf das Curriculum „Begutachtung“

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster und Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Termine:

Modul I/II: Fr./Sa., 08./09.04.2005

Modul II/III: Fr./Sa., 10./11.06.2005

Modul IV: Fr./Sa., 08./09.07.2005

zusätzliche 4 Std.: So., 10.07.2005

Zeiten: freitags, 14.00 bzw. 16.00 Uhr –19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.45 Uhr
sonntags, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchung (40 Std.) – inkl. Verpflegung:
€ 899,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 799,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 699,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Wochenend-Teilnehmergebühren und Teilnehmergebühr für Zusatzmodul (4 Std.) auf Anfrage.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Chefärzte/innen im DRG-Zeitalter
Arbeitsrechtliche Anforderungen**

Themen:

- Fehlbelegungsprüfung und Fehlcodierung - Haftet der Chefarzt?
- Budget- und Zielvorgaben, Zielvereinbarungen - Was ist verbindlich?
- Chefärzte/innen und Mitarbeiter/innen
Arbeitsrechtliche Leitungsverantwortung
- Beantwortung aktueller Rechtsfragen aus dem Teilnehmerkreis

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Mi., 12.01.2005, 18.00 - ca. 22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Reisemedizin

Basics & Update

Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
 - Dr. med. R. Gross, Münster
 - Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
 - Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 13.10.2004, 15.00 – ca. 20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminargemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“

Reisemedizin-Basisseminar

Zertifiziert 34 Punkte

- Allgemeine Grundlagen
- Geomedizinische Grundlagen
- Reiserisiken und deren Prävention
- Infektionskrankheiten
- Impfpräventable I.
- Foodborne Diseases
- Malaria
- weitere I. v. bes. Bedeutung
- nicht infektiöse Risiken
- reiseart-spez. Risiken
- reiseort-spez. Risiken
- Reisende mit präexistente Risiken
- Betreuung während und nach der Reise
- Übungen/mc-Prüfung

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 11./12.09.2004 (Teil I) und

Sa./So., 25./26.09.2004 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 29.06.2005

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

6. Münsteraner Osteoporosetag



Zertifiziert 5 Punkte

- Anatomie der Knochenalterung
- Neue Aspekte der medikamentösen Therapie – Parathormone und Wachstumshormone
- Vertebroplastie und Kyphoplastie in der Therapie von Wirbelfrakturen
- Osteoporose des Mannes
- Schmerztherapie bei Osteoporose
- Diskussion der Vorträge
- Fragen aus der täglichen Praxis

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 11.09.2004, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:

€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40
 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Umweltmedizin
 Human Biomonitoring**

Zertifiziert 5 Punkte

- Aktuelles zum Human Biomonitoring
- Anwendungsbeispiele - z. B. PCB in Schulen
- Erfahrungsbericht zum Human Biomonitoring an universitären umweltmedizinischen Ambulanzen
- Schimmelpilzschäden in Innenräumen: Bedarfsanalyse und Versorgungsdefizite
- Anwendungsbeispiele für das Effektmonitoring

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00 – 19.30 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**Intraluminale interventionelle Endoskopie
 Schwerpunkt PEG und Ernährungs sonden**

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger)

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

A. PEG und Sondeneinlage

B. Blutstillung am Magen (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Clipping, APC)

C. ERCP und Endoprothetik

Vorträge:

Moderation: Dr. med. D. Tübergen, Münster

• Indikation, Technik und Ergebnisse der Treluminasonden - Einlage

• PEG: Direkt-Punktions-Verfahren

• Komplikationsmanagement nach PEG Anlage

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

D. Bougierung, Dilatation und Stentimplantation

E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

Termin: Fr., 26.11.2004, 8.15 – 18.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1

Meeting Point: Hörsaal Chirurgie

Praxisteil: Konferenzraum (4. ÖG), OP Poliklinik (1. OG), Endoskopie I

und II (1. OG)

Vorträge: Hörsaal Chirurgie

Teilnehmergebühr:

€ 189,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
 Abschnitte A–C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung
Termin:
Fr., 01.10. bis So., 03.10.2004

Abschnitt B: EbM-Anwendung und Fallbeispiele
Termin:
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag
Termin:
Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzlernerinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Strafrechtliche Risiken der chefarztlichen Tätigkeit

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?
 Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nicht-natürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 17.11.2004, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 10.12.2004, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 18.02.2005, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM) pro Seminar:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2005 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Termin: Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2005 (80 Stunden)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV,
Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.

Termin: noch offen

Ort: Dortmund, noch offen

Teilnehmergebühr:

- € 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/-2310

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 11.09.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 12.09.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 11.12.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 12.12.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort:

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (11.09.2004):

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (11./12.09.2004):

- € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (11.12.2004):

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (11./12.12.2004):

- € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK

**Akupunktur in Bochum 2004/2005
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*

Weiterbildungszeit

120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird ab September 2004 exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Termine:

Grundkurs 1:	Sa., 11.09.2004
Grundkurs 2:	So., 12.09.2004
Repetitionskurs Praxis + Grundkurs 3:	Sa., 09.10.2004
Punktlokalisierung:	So., 10.10.2004
Schmerztherapie 1:	Sa., 20.11.2004
Schmerztherapie 2:	So., 21.11.2004
Ohrakupunktur 1:	Sa., 22.01.2005
Ohrakupunktur 2:	So., 23.01.2005
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 12.03.2005
Innere Erkrankungen 2:	So., 13.03.2005
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 09.04.2005
Repetitionskurs Praxis + schriftliche u. mündl. Übungsprüfung	So., 10.04.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 11.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 12.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 24.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 25.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 19.11.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 20.11.2005
Fallseminare:	Sa., 03.12.2005
Fallseminare:	So., 04.12.2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skrip):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung
- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze
- Physiotherapie
- Atemübungen

- Hustentechnik
- Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 12.11.2004, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 13.11.2004, 9.00–16.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

- Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
- € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 235,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
- € 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. W.-J. Blaß, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 01.12.2004, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 02.07.2005 (Kurs I)

Sa., 05.11.2005 (Kurs II)

Sa., 03.12.2005 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Bielefeld, Hotel Mercure, Waldhof 15

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:

€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder

Mi., 23.02.2005, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder

Mi., 16.11.2005, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Seminar:

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **21. Mai bis 29. Mai 2005**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin:
Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:
33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen



Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
-Mega-Code-Training an 3 Stationen
-Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 18.09.2004, 9.00–17.00 Uhr oder Sa., 04.12.2004, 9.00–17.00

WARTELISTE

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) – 18.09.2004:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) – 04.12.2004:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine:
Sa., 06.11.2004, 9.00–16.00 Uhr (Warteliste)
oder
Sa. 05.03.2005, 9.00–16.00 Uhr
oder
Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr) Kardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratsaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) :
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.10.2004	Meschede	-2202
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	17.11.2004	Dortmund	-2202
Die chronische Wunde – Modernes Wundmanagement	01.12.2004	Bad Oeynhäusen	-2202
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	01.12.2004	Gevelsberg	-2216
Moderne Herzschrittmachertherapie	01.10.2004	Bad Oeynhäusen	-2216
Privatliquidation – Grundlagen	22.09.2004	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	13.10.2004	Münster	-2216
	29.09.2004	Bad Oeynhäusen	-2216
	10.11.2004	Bad Oeynhäusen	-2216
	17.11.2004	Gevelsberg	-2216
Professionelles Patientengespräch	13.10.2004	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte	29.09.2004	Münster	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	22.09.2004	Münster	-2216
Terminmanagement	13.10.2004	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevelsberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	10.11.2004	Gevelsberg	-2216
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	12.11.2004/ 13.11.2004	Hagen	-2210
Ambulante Führung des CPAP-Patienten	04.12.2004	Bochum	-2210
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung“ (120 Stunden)	ab 11.09.2004	Gelsenkirchen	-2202
Gastroenterologische Endoskopie (120 Stunden-Kurs - Theorie)	ab 07.10.2004	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 28.05.2005	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	25.09.2004	Dortmund	-2201
	20.11.2004	Bochum	-2201
	26.02.2005	Münster	-2201
	09.04.2005	Münster	-2201
Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis	03.11.2004	Münster	-2211
Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen	11.09.2004	Bad Oeynhäusen	-2207
	06.11.2004	Bielefeld	-2207
	24.11.2004	Rheine	-2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215 an.

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis

- Allgemeine Grundlagen
Ziel einer Impfung, Wirkungsmechanismus, Charakteristika von Impfstoffen, Impfreaktion, Rechtsgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Impfkalender, Kontraindikation, Impfleistungen, Abrechnung
- Standardimpfungen
Diphtherie, Tetanus, Polio, Hib, Hepatitis B, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Pneumokokken, weitere Impfungen
- Reiseimpfungen
Gelbfieber, Hepatitis A, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japan-encephalitis, Cholera, weitere Impfungen
- Impfmanagement in der Praxis: Erstellen von Impfplänen, Impfstoffhandling, Möglichkeiten der Recall-Action
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin - Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Seminar:
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Abschlussprüfung Sommer

Dienstag, 03. Mai 2005	Beginn: 9.00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 45 Minuten 15 Minuten Pause Beginn 10.00 Uhr Medizin, Dauer 120 Minuten
Mittwoch, 04. Mai 2005	Beginn: 9.00 Uhr Verwaltung, Dauer 120 Minuten 30 Minuten Pause Beginn: 11.30 Uhr Textverarbeitung/Textautomation, Dauer 20 Minuten

3. Abschlussprüfung Winter 2005/2006

Samstag, 19. Nov. 2005	Beginn: 9.00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 45 Minuten 15 Minuten Pause Beginn 10.00 Uhr Medizin, Dauer 120 Minuten
Samstag, 26. Nov. 2005	Beginn: 9.00 Uhr Verwaltung, Dauer 120 Minuten Beginn: 11.30 Uhr 30 Minuten Pause Textverarbeitung/Textautomation, Dauer 20 Minuten

KAMMERVERSAMMLUNG**Tagesordnung**

der 10. Sitzung der Kammerversammlung der 13. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 18.09.2004

1. Bericht zur Lage

Teil I

2. Beratung und Beschlussfassung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 u. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
- a) Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses 2003 nebst Lagebericht
Berichterstatter:
für den Verwaltungsausschuss:
Dr. Schlingmann
Dr. Saam/Dr. Kretschmer
für den Aufsichtsausschuss:
Herr K.-H. Müller
- b) Entlastung des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der ÄVWL für das Geschäftsjahr 2003

3. a) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 11 Abs. 5; 30 Abs. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2005
- b) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 30 Abs. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
Anpassung der laufenden Renten zum 01.01.2005
- c) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 29; 30 Abs. 4 u. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung zum 01.01.2005 -
Referent: Dipl.-Math. Knecht
4. Änderung der §§ 1 Abs. 5; 6; 7; 8; 11 Abs. 2 Satz 3 Nr.1, Abs. 3 Satz 8; 13 Abs. 2; 14 Abs. 5; 16 Abs. 1; 18; 19; 20 Abs. 4; 21 Abs. 1; 23 Abs. 4; 24; 26 Abs. 2; 29 Abs. 1; 31; 41 und 42 der Satzung sowie Ziffern 1.4; 2.7; 3.0 und 4.0 der Bedingungen der freiwilligen Zusatzversorgung der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) vom 29.09.2001 i. d. F. der Änderungen vom 11.10.2003
Referent: Dr. Saam
5. In-Kraft-Treten der Satzungsänderungen
6. Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe
„Proratisierung von Zurechnungszeiten bei der Berufsunfähigkeitsrente“
Referent: Dr. Saam

Teil II

7. Wahl der Gremien der Ärzteversorgung
- a) Aufsichtsausschuss
b) Verwaltungsausschuss
8. Änderung der Weiterbildungsordnung
9. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in die Ausschüsse
- Arbeitsmarktfragen
 - Datenverarbeitung/Datenschutz
 - Integrierte Versorgung
10. „Kleine Anfragen“

H-ÄRZTE**Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte**

Dr. med. Thomas Weber, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung
St. Elisabeth-Hospital Beckum, Hospitalstraße 10, 59269 Beckum

VERTRETERVERSAMMLUNG

Vertreterversammlung am 11. September 2004

Die 18. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet am Samstag, 11. September 2004, in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 statt. Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr.

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift der 17. ordentlichen Sitzung am 19.06.2004
- 2) Bericht zur berufspolitischen Lage
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL
- 3) Satzungsänderung der KVWL
Antrag von Dr. Biedendieck
Dr. med. Hans-Ulrich Berger, Vorsitzender des Satzungsausschusses
- 4) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, QUIX
Dr. med. Hans-Peter Peters, Mitglied des Ausschusses Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- 5) Beratung und Beschlussfassung zur Dienstvertrags-Ordnung - Interne Sitzung -
Dr. med. Jörg Leithe, Vorsitzender des Finanzausschusses
- 6) Haushalt - Interne Sitzung -
 - a) Bericht über das Ergebnis der Rechnungslegung der KVWL für das Jahr 2003 und Beschlussfassung nach § 9 Absatz 1 Buchstaben p und q der Satzung der KVWL - Antrag des Vorstandes und des Finanzausschusses -
Dr. med. Jörg Leithe, Vorsitzender des Finanzausschusses
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Haushaltsbeauftragter
 - b) Festlegung des Punktwertes laut Entschädigungsregelung für Mandatsträger der KVWL
- Antrag des Vorstandes und des Finanzausschusses -
Dr. med. Jörg Leithe, Vorsitzender des Finanzausschusses,
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Haushaltsbeauftragter
 - c) Anhebung des Verwaltungskostenbeitrages der Kurärztlichen Verwaltungsstelle
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel, Haushaltsbeauftragter
- 7) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe,
Vorsitzender Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 16.7.2004

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Herford
HNO-Ärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschusses zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-)Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Beschluss vom 23.7.2004

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Herford
Augenärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: AUGUST 2004

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,

2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2126	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/05
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
a2177	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1942	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2017	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2020	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1983	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2040	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/05
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 3/05
a2179	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2189	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/05
a2212	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen 2/05
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen 2/05
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2003	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/04
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 4/04
a2038	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/05
a2050	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 2/05
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/05
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
Fachärztliche Internistische Praxen	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
a2198	Internistische Praxis im Kreis Soest Schwerpunkt Lungen- u. Bronchialheilkunde 2/05
Weitere Fachgruppen	
a2201	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2058	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a2080	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a2210	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1450	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 01/05
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a2123	Chirurgische Praxis im Kreis Soest sofort
a2196	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2199	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2030	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2107	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a2005	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2083	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
a1973	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 4/04
a2088	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a2016	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/05
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a2136	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/05
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a2110	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a2140	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 4/04
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest 3/05
a2182	Frauenarztpraxis im Kreis Soest 1/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a2200	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/05
a2203	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1939	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein n. V.
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2213	Hautarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis 4/04
a2129	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis 2/05
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/05
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a2190	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna 4/04
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 1/05
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein 1/05
a2194	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2193	Radiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Detmold	
Hausärztliche Praxen	
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter sofort
d1984	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter 1/05
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter sofort
Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke sofort
Weitere Fachgruppen	
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter 2/05
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe 1/05
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn sofort
d2174	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn 1/05
d2175	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld 1/05
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld n. V.
d1866	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
d2039	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn 1/05
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter n. V.
d2074	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford 1-4/05
d2158	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford 3/05
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter 3/05
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke n. V.
d2207	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
d2208	Urologische Praxis im Kreis Lippe 2/05

Kenn- zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
Regierungsbezirk Münster	
Hausärztliche Praxen	
m1911	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2143	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/05
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2052	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2061	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 1/05
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
m2164	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 4/04 -1/05
m2204	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/04
m2215	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/04
Fachärztliche Internistische Praxen	
m2195	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, in der krfr. Stadt Münster 1/05
Weitere Fachgruppen	
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld 4/04
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m2144	Chirurgische Praxis, Schwerpunkt Gefäßchirurgie, im Kreis Borken (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) 1/05
m2214	Chirurgische Praxis im Kreis Borken 1/05
m2006	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/05
m2206	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen 1/05
m2092	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt 2/05
m2191	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt 2/05
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf 2/05
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kenn- zahl	Abgabezeitraum/ Quartal
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen 2/05
m2007	Orthopädische Praxis im Kreis Borken 1/05
m2138	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2205	Urologische Praxis im Kreis Recklinghausen 1/05
m2209	Urologische Praxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p91	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum 4/04
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/04
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/04
a/p85	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/04
a/p88	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a/p87	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis 4/04
Regierungsbezirk Detmold	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford n. V.
Regierungsbezirk Münster	
m/p93	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop 4/04
m/p90	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort
m/p72	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster n. V.
A = Allgemeinmedizin	
I = Innere Medizin	
n. V. = nach Vereinbarung	

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 13.08.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

Prüfvereinbarung für Wirtschaftlichkeits- und Richtgrößenprüfung nach § 106 SGB V

wirksam ab 01.01.2004

§ 1

Regelungsbereich

- (1) Die Prüfvereinbarung regelt das Verfahren zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit der gesamten vertragsärztlichen Tätigkeit nach § 106 SGB V. Es gelten die in der Vereinbarung über die Durchführung der Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106 SGB V vom 01.03.2004 vereinbarten Grundsätze.
- (2) Der Wirtschaftlichkeitsprüfung nach Abs. 1 unterliegen auch psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, ermächtigte Krankenhausärzte (§ 116 SGB V), ermächtigte ärztlich geleitete Einrichtungen (§§ 117 bis 119 a SGB V), zugelassene medizinische Versorgungszentren (§ 95 SGB V) und im Krankenhaus erbrachte ambulante ärztliche und belegärztliche Leistungen (§ 106 Abs. 6 SGB V), im folgenden Arzt genannt.

§ 2

Beteiligte des Prüfverfahrens

Verfahrensbeteiligte vor den Prüfungseinrichtungen sind der in die Prüfung einbezogene Arzt, die KVWL, die Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe und alle Krankenkassen, für deren Versicherte der zu prüfende Arzt Leistungen abgerechnet und verordnet hat.

§ 3

Prüfungseinrichtungen

- (1) Die Prüfung wird von einem Prüfungs- und einem Beschwerdeausschuss durchgeführt, der jeweils von einem unparteiischen Vorsitzenden geleitet wird. Der Prüfungs- und der Beschwerdeausschuss werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben von der Geschäftsstelle unterstützt.
- (2) Der Prüfungs- und der Beschwerdeausschuss sind jeweils mit drei Vertretern der Ärzte und der Krankenkassen oder ihrer Verbände sowie einem unparteiischen Vorsitzenden besetzt. Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden bzw. seinem Stellvertreter mindestens 2 Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen anwesend sind. Dabei ist die Parität zu wahren. Die Prüfungseinrichtungen beschließen mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltungen sind nicht zulässig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

- (3) Um eine zeitnahe Bearbeitung der Prüfverfahren zu gewährleisten, werden 5 zusätzliche Kammern für den Prüfungsausschuss sowie eine zusätzliche Kammer für den Beschwerdeausschuss eingerichtet, die wie der Prüfungs- und der Beschwerdeausschuss besetzt sind. Diese werden eingesetzt, wenn die zur Prüfung anstehenden Prüfverfahren nicht mehr von dem Prüfungs- bzw. dem Beschwerdeausschuss bearbeitet werden können. Die Zuständigkeit der Kammern ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan. Den Vorsitz bei Entscheidungen durch die Kammern führt stets der unparteiische Vorsitzende oder sein Stellvertreter.
- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und der zusätzlich eingerichteten Kammern vertreten einander. Die Mitglieder des Beschwerdeausschusses und der zusätzlich eingerichteten Kammer vertreten einander ebenfalls. Eine Vertretung der Mitglieder der Prüfungs- und der Beschwerdeinstanz untereinander ist unzulässig. Die Vertretungsgrundsätze ergeben sich aus dem von den Ausschüssen aufzustellenden Geschäftsverteilungsplan.
- (5) Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Die entsendende Einrichtung kann ihre Vertreter abberufen.

§ 4

Rechte und Pflichten der Prüfungseinrichtungen

- (1) Die Rechte und Pflichten der Prüfungseinrichtungen ergeben sich aus § 106 SGB V und der WiPrüfVO.
- (2) Die Mitglieder der Ausschüsse sind gegenüber den sie entsendenden Organisationen fachlich nicht weisungsgebunden; dies gilt nicht bei Entscheidungen nach § 106 Abs. 4a SGB V i. V. m. § 4 Abs. 4 WiPrüfVO.
- (3) Über das Verfahren, die Beratung und Abstimmung haben die Ausschussmitglieder auch nach Beendigung ihres Amtes Stillschweigen zu bewahren. Die Schweigepflicht gilt nicht gegenüber den entsendenden Einrichtungen.
- (4) Für Ausschluss und Befangenheit gelten die §§ 16 und 17 SGB X. Bei der Beratung und Beschlussfassung hierüber wirkt das betreffende Mitglied nicht mit. Bei Anträgen gegen mehrere Ausschussmitglieder ist jeweils gesondert zu verhandeln und zu entscheiden.

§ 5**Geschäftsstelle der Prüfungseinrichtungen**

- (1) Die Geschäftsstelle der Prüfungseinrichtungen hat ihren Sitz in Dortmund.
- (2) Die Geschäftsstelle hat
 - im Auftrag des Vorsitzenden mit einer Frist von mindestens zwei Wochen zu Ausschusssitzungen zu laden, die Entscheidungen vorzubereiten und die Vorlagen nach § 106 Abs. 4a Satz 7 SGB V zu übersenden,
 - das Protokoll der Sitzungen zu führen,
 - die Entwürfe der Niederschriften und Entwürfe der Bescheide zu erstellen,
 - Stellungnahmen zu Verfahren, Niederschriften und Bescheiden sowie die Sitzungsprotokolle zu versenden,
 - die Prüfsakten zu führen,
 - ein laufendes Verzeichnis über die eröffneten Prüfverfahren, den Verfahrensstand, Widersprüche, Klageverfahren und deren Ergebnisse zu führen,
 - die Einnahmen- und Ausgabenübersicht und den Rechenschaftsbericht nach § 4 Abs. 4 WiPrüfVO vorzubereiten und
 - für jedes Kalenderjahr für Zwecke des § 106 Abs. 7 Sätze 2 und 3 SGB V einen Bericht über die Anzahl der eröffneten und abgeschlossenen Beratungen, Prüfungen sowie der festgesetzten Maßnahmen zu erstellen. Dieser Bericht ist bis zum 15. Februar des Folgejahres den Ausschüssen und den Vertragspartnern vorzulegen.

§ 6**Verfahren vor den Prüfungseinrichtungen**

- (1) Das Verfahren vor den Prüfungseinrichtungen ist schriftlich.
- (2) Die Prüfungseinrichtungen können die persönliche Anhörung des Arztes beschließen. Eine Vertretung in der persönlichen Anhörung ist nicht zulässig. Der Arzt kann einen Rechtsanwalt/Berater hinzuziehen.
- (3) Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Die Anwesenheit der Protokollführung und von den Prüfungseinrichtungen hinzugezogener Personen ist gestattet. Beratung und Abstimmung sind geheim.
- (4) Stellen die Prüfungseinrichtungen sachliche oder rechnerische Fehler der Abrechnung (falsche Gebührennummer, fachfremde Leistungen, nicht vollständige Leistungserbringung) in erheblichem Umfang fest, geben sie die Abrechnung zur Prüfung an die zuständige Verwaltungsstelle der KVWL zurück. Das Wirtschaftlichkeitsprüfverfahren wird für die Zeit dieser Prüfung ausgesetzt. Geringfügige Korrekturen können die Prüfungseinrichtungen selbst vornehmen.
- (5) Die Prüfungseinrichtungen informieren die Vertragspartner, wenn der Arzt sein unwirtschaftliches Verhalten trotz der gegen ihn ergriffenen Maßnahmen nicht ändert.

- (6) Ergeben sich bei der Prüfung der Wirtschaftlichkeit Hinweise auf andere Pflichtverletzungen, informieren die Prüfungseinrichtungen die Vertragspartner.

§ 7**Zuständigkeit der Prüfungseinrichtungen**

- (1) Die Prüfungseinrichtungen prüfen ärztlich verordnete Leistungen bei Überschreitung des Richtgrößenvolumens nach § 106 Abs. 2 Nr. 1 SGB V (Auffälligkeitsprüfung). Die Prüfung wird von den Prüfungseinrichtungen getrennt nach Arznei- und Heilmitteln durchgeführt.
- (2) Die Prüfungseinrichtungen prüfen ärztliche und ärztlich verordnete Leistungen nach Stichproben nach § 106 Abs. 2 Nr. 2 SGB V (Zufälligkeitsprüfung).
- (3) Die KVWL und die Krankenkassen vereinbaren darüber hinaus nach § 106 Abs. 2 Satz 4 SGB V als weitere Prüfungsart die Prüfung ärztlicher und ärztlich verordneter Leistungen
 - nach Durchschnittswerten (§ 8) oder
 - im Einzelfall (§ 9).
- (4) Die Prüfungseinrichtungen prüfen die Einhaltung der Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 SGB V, soweit ihre Geltung auf § 35 b Abs. 1 SGB V beruht.
- (5) Die Prüfungseinrichtungen führen die in § 106 Abs. 1a SGB V in Verbindung mit § 1 Abs. 5 WiPrüfVO erforderlichen Beratungen durch.
- (6) In den Zuständigkeitsbereich der Prüfungseinrichtungen gehört auch die Feststellung eines sonstigen Schadens nach § 48 Abs. 1 und 3 BMV-Ä bzw. § 44 Abs. 1, 3 und 4 EKV auf Antrag einer Krankenkasse, der dieser Krankenkasse entsteht wegen
 - der unzulässigen Verordnung von Leistungen, die aus der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung ausgeschlossen sind
 - oder
 - der fehlerhaften Ausstellung von Bescheinigungen.
 Der Antrag ist zu begründen. Dabei ist insbesondere das schuldhaftige Verhalten des Arztes darzulegen. Die in § 9 Abs. 2 genannten Verordnungen von Arznei- und Heilmitteln sind nicht Gegenstand eines Verfahrens auf Feststellung eines sonstigen Schadens.
- (7) Für die Einleitung von Wirtschaftlichkeitsprüfverfahren gilt eine Geringfügigkeitsgrenze von 50 € je Arzt und je Quartal. Für unzulässige Verordnungen in der Sprechstundenbedarfsprüfung gilt eine Geringfügigkeitsgrenze von 100 € kalenderjährlich. Prüfmaßnahmen unter 50 € werden nicht realisiert; stattdessen wird der Arzt beraten.

§ 8**Prüfung der Wirtschaftlichkeit
nach Durchschnittswerten**

- (1) Die Prüfung ärztlicher Leistungen nach Durchschnittswerten findet grundsätzlich quartalsgleich, die Prüfung ärztlich verordneter Leistungen (Arznei-, Verband- und Heilmittel) nach Durchschnittswerten findet grundsätzlich quartalsweise statt. Der Sprechstundenbedarf wird, soweit möglich, für ein Kalenderjahr geprüft. Stellen die Vertragspartner fest, dass in einzelnen Leistungsbereichen oder den Verordnungskosten ein Vergleich mit den Durchschnittswerten der Fachgruppe (Horizontalvergleich) nicht möglich ist, weil diese als Maßstab der Wirtschaftlichkeit ärztlicher oder ärztlich verordneter Leistungen nicht geeignet sind, ist statt dessen ein Vertikalvergleich zulässig.
- (2) Die Prüfungen werden nach den von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätzen eingeleitet und durchgeführt. § 106 Abs. 2 c Satz 2 SGB V gilt entsprechend.

§ 9**Prüfung der Wirtschaftlichkeit im Einzelfall**

- (1) Die Einzelfallprüfung ärztlicher Leistungen wird quartalsversetzt auf Antrag der KVWL, der Krankenkassen oder des Arztes für die Prüfung der eigenen Abrechnung durchgeführt. Der Antrag ist innerhalb von 12 Monaten nach dem Ende des zu prüfenden Quartals zu stellen. Er hat den Prüfbereich verbindlich festzulegen und ist zu begründen.
- (2) Die Einzelfallprüfung ärztlich verordneter Leistungen kann innerhalb von 12 Monaten nach Ende des zu prüfenden Quartals unter Benennung der Wirtschaftlichkeitsreserven von der KVWL, den Krankenkassen und dem Arzt für die Prüfung der eigenen Verordnungsweise beantragt werden. Die hierfür erforderlichen Verordnungen/Images werden von den Krankenkassen zur Verfügung gestellt. Gegenstand der Einzelfallprüfung ist insbesondere die Verordnungsfähigkeit.
- (3) Die Prüfungen werden nach den von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätzen durchgeführt.

Protokollnotiz u §§ 8 und 10:

Die Vertragspartner stimmen überein, dass die Geschäftsstelle im Rahmen der Einleitung von Prüfverfahren Anregungen der Vertragspartner zur Berücksichtigung an den Prüfungsausschuss weiterleiten.

§ 10**Arztbezogene Prüfung
bei Überschreitung von Richtgrößen**

- (1) Die Richtgrößenprüfung wird getrennt nach Arznei- und Verbandmitteln sowie Heilmitteln durchgeführt. Die einzelnen Berechnungsschritte für die Prüfung nach Richtgrößen ergeben sich aus der Anlage 4 der Bundesempfehlung zur Richtgrößenprüfung und dem Vertrag zum Datenträgeraustausch nach § 296 SGB V auf Bundesebene in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Die KVWL übermittelt der Geschäftsstelle die Behandlungsfallzahlen der einzelnen Vertragsärzte. Die Geschäftsstelle ermittelt nach Abschluss des Kalenderjahres für jeden Vertragsarzt das individuelle Richtgrößenvolumen und erstellt die Statistiken nach Anhang 3. Das Richtgrößenvolumen des Arztes ist das Ergebnis der Multiplikation der Richtgröße mit seiner Fallzahl. Der Arzt wird über sein Verordnungsvolumen im Verhältnis zu seinem Richtgrößenvolumen informiert.
- (3) Eine Richtgrößenprüfung wird eingeleitet, wenn das Verordnungsvolumen eines Arztes in einem Kalenderjahr sein Richtgrößenvolumen um mehr als 15 v. H. (Prüfungsvolumen) übersteigt und der Prüfungsausschuss in einer Vorab-Prüfung feststellt, dass die Überschreitung nicht durch erkennbare Praxisbesonderheiten gerechtfertigt ist.
- (4) Die Geschäftsstelle ermittelt die Verordnungskosten für die in Anlage 2 zur Bundesempfehlung Richtgrößen in der jeweils gültigen Fassung genannten Wirkstoffe für jeden zu prüfenden Arzt und den entsprechenden Fallwert für die jeweilige Fachgruppe, soweit entsprechende Daten zur Verfügung stehen. Überschreitet das Verordnungsvolumen des zu prüfenden Arztes für diese Wirkstoffe das seiner Fachgruppe (Fallwert multipliziert mit Fallzahl nach Absatz 2), wird der Differenzbetrag als Praxisbesonderheit von den Prüfungseinrichtungen berücksichtigt, soweit sie keine Unwirtschaftlichkeiten feststellen.

Die Geschäftsstelle kann für die Prüfung nach Richtgrößen die Verordnungskosten für Patienten mit Indikationen nach Anlage 3 zur Bundesempfehlung „Richtgrößen“ in der jeweils gültigen Fassung ermitteln, soweit diese aus den von der KVWL zur Verfügung gestellten Abrechnungen des Arztes ersichtlich sind (Kennzeichnung mit Symbolnummern [SNR]). Die Krankenkassen liefern für diese Patienten die Rezepte ggf. in digitalisierter Form oder als Images. Die KVWL liefert die durchschnittliche Häufigkeit der SNR je 100 Fälle für jede Fachgruppe. Die Ergebnisse der Ermittlung werden für die Prüfungseinrichtungen statistisch aufbereitet. Können die Prüfungseinrichtungen bei ihrer Prüfung keine Unwirtschaftlichkeiten feststellen, werden diese Verordnungskosten als Praxisbesonderheit berücksichtigt, soweit sie von der Fachgruppentypik abweichen und nicht bereits nach Satz 1 und 2 berücksichtigt wurden.

Die Prüfung auf Unwirtschaftlichkeit der Wirkstoffe nach Anlage 2 Bundesempfehlung und der Arzneimittel für Erkrankungen nach Anlage 3 Bundesempfehlung betrifft insbesondere den indikationsgemäßen Einsatz, die Verordnungsmenge und den Preis des verordneten Arzneimittels. Stellen die Prüfungseinrichtungen Unwirtschaftlichkeiten fest, sind diese zu quantifizieren und von dem Betrag der anzuerkennenden Praxisbesonderheiten abzuziehen.

Die KVWL hat über die auf Bundesebene vereinbarten Indikationen hinaus für weitere Krankheitsfälle SNRn vergeben, die für die Prüfung in der gleichen Weise wie die anderen aufbereitet werden und dem Arzt den Nachweis von Praxisbesonderheiten vereinfachen sollen.

- (5) Bei der Richtgrößenprüfung der Heilmittel ist die Verordnung von Ergotherapie und Logopädie als Praxisbesonderheit von Amts wegen zu prüfen, solange keine differenzierten Richtgrößen vereinbart sind.
- (6) Der Arzt ist über die Einleitung einer Richtgrößenprüfung unter Angabe der zugrundeliegenden Werte zu informieren. Der Prüfungsausschuss kann festlegen, ob die Berechnungen zu den Verordnungen nach Anlage 2 und 3 der Bundesempfehlung dem Arzt zur Verfügung gestellt werden. Dem Arzt ist Gelegenheit zur Stellungnahme und Darlegung von Praxisbesonderheiten zu geben.

Für die Anerkennung von Praxisbesonderheiten neben denen nach Anlage 2 und 3 zur Bundesempfehlung „Richtgrößen“ muss der Arzt eine von der Fachgruppentypik abweichende Patientenklientel und die durch deren Behandlung verursachten Mehrkosten nachweisen. Zur Beweiserleichterung dienen die von der KVWL zusätzlich vergebenen SNRn. Kriterien, die schon bei der Bildung der Richtgrößen berücksichtigt wurden, sind nicht zusätzlich als Praxisbesonderheit zu berücksichtigen.

- (7) Liegt das Verordnungsvolumen nur geringfügig (bis zu 25 v. H.) über dem Richtgrößenvolumen kann der Prüfungsausschuss den Arzt beraten.
- (8) Liegt nach Feststellung des Prüfungsausschusses eine Überschreitung des Richtgrößenvolumens von mehr als 25 % vor, die nicht durch Praxisbesonderheiten gerechtfertigt ist, hat der Arzt den sich aus der Überschreitung ergebenden unwirtschaftlichen Mehraufwand (Regress) zu erstatten. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen Verordnungsvolumen und Prüfungsvolumen.

Protokollnotiz zu § 10 Abs. 12:

Für das Jahr 2004 ist eine Prüfung nach Durchschnittswerten beachtlich.

Die KVWL wird „Richtgrößen“ für 2004 zur Orientierung der Ärzte veröffentlichen.

Gegen die Festlegung von Regressen durch den Prüfungsausschuss stehen den Beteiligten Rechtsbehelfe zu.

- (9) Der Prüfungsausschuss soll vor der Festsetzung eines Erstattungsbetrages auf eine Vereinbarung mit dem Arzt hinwirken. Im Rahmen dieser Vereinbarung kann der Erstattungsbetrag bis zu 1/5 gemindert werden. Die Zahlungsmodalitäten sind in der Vereinbarung festzulegen. Rechtsmittel gegen die Vereinbarung des Erstattungsbetrages stehen den Beteiligten nicht zu. Eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Arzt soll auch der Beschwerdeausschuss treffen.
- (10) Soweit ärztlich verordnete Leistungen bei Überschreitung von Richtgrößenvolumen geprüft werden, werden Prüfungen nach Durchschnittswerten nicht durchgeführt. Bis zum 31.12.2003 ist eine Durchschnittswertprüfung neben einer Richtgrößenprüfung zulässig. Werden in beiden Prüfverfahren Regresse festgesetzt, verringert sich der Regressbetrag aus der Richtgrößenprüfung um den nach der Durchschnittswertprüfung festgesetzten Betrag (Art. 3 § 2 Satz 5 ABAG).
- (11) Sollte eine Richtgrößenprüfung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht durchführbar sein, wird nach Durchschnittswerten entsprechend § 8 geprüft.
- (12) Für die Richtgrößenprüfung ab dem 1. Quartal 2004 gelten die Änderungen in § 106 Abs. 5a SGB V durch das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzliche Krankenversicherung (GMG).

§ 11

Prüfung der Wirtschaftlichkeit auf der Grundlage von Stichproben (Zufälligkeitsprüfung)

- (1) Die Wirtschaftlichkeit der ärztlichen Behandlungs- und Verordnungsweise nach § 106 Abs. 2 Nr. 2 SGB V wird auf der Grundlage einer arzt- und versichertenbezogenen Stichprobe geprüft. Die Stichprobe umfasst 2 v. H. der in diesem Quartal bei der KVWL abrechnenden Ärzte.
- (2) Der einer Prüfung zugrunde zu legende Zeitraum beträgt mindestens 1 Jahr. Die für die Prüfung notwendigen Daten werden der Geschäftsstelle von den Vertragspartnern zur Verfügung gestellt.
- (3) In die Zufälligkeitsprüfung sollen keine Ärzte einbezogen werden,
 - a) die nach § 7 Abs. 1 und 3 geprüft werden,
 - b) die innerhalb der letzten 8 Quartale in die Stichprobe einbezogen waren,
 - c) die erst weniger als 3 Quartalsabrechnungen vorgelegt haben,
 - d) die in dem zur Prüfung anstehenden Quartal weniger als 50 Behandlungsfälle abgerechnet haben.

§ 12**Unterlagen für die Wirtschaftlichkeitsprüfung**

Den Prüfungseinrichtungen werden die für die Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Honorar- und Verordnungsstatistiken zur Verfügung gestellt (vgl. Anhang 1).

§ 13**Widerspruchsverfahren**

- (1) Gegen die Entscheidung des Prüfungsausschusses können die Beteiligten, soweit sie beschwert sind, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfbescheides schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle Widerspruch einlegen. Der Widerspruch soll begründet werden.
- (2) Der Beschwerdeausschuss fordert zur Vorbereitung seiner Entscheidung die Beteiligten zur Stellungnahme auf. Der Sachverhalt wird in der Sitzung mündlich vorgetragen.
- (3) Im sozialgerichtlichen Verfahren kann sich der Beschwerdeausschuss durch den amtierenden Vorsitzenden vertreten lassen oder Dritten Vollmacht erteilen.
- (4) Regresse werden nach Abschluss des Widerspruchsverfahrens realisiert.

§ 14**Niederschriften und Bescheide durch die Geschäftsstellen der Prüfungseinrichtungen**

- (1) Über die Sitzung der Prüfungseinrichtungen ist eine Niederschrift anzufertigen. Sie hat die Namen der Teilnehmer, die in der Sitzung gestellten Anträge und den mündlich verkündeten Beschluss wiederzugeben. Die Niederschrift ist vom unparteiischen Vorsitzenden zu unterzeichnen und den Verbänden und der KVWL zu übersenden.
- (2) Der Bescheid der Prüfungseinrichtungen hat zu enthalten:
 - a) die Bezeichnung der Prüfungseinrichtung,
 - b) die an der Beschlussfassung beteiligten Mitglieder,

Protokollnotiz zu § 13 Abs. 4:

Die Regresse werden den einzelnen Krankenkassen wie bisher zugerechnet.

Protokollnotiz zu § 14:

Die Geschäftsstelle leitet Bescheide, mit denen Regressbeträge bekannt gegeben werden, per Einschreiben mit Rückschein an den betroffenen Arzt weiter.

- c) den Tag der Beschlussfassung und
- d) die beschlossenen Maßnahmen.

Der Bescheid ist mit Gründen und einer Belehrung über den zulässigen Rechtsbehelf zu versehen und vom unparteiischen Vorsitzenden zu unterzeichnen.

- (3) Der Bescheid ist den Beteiligten bekannt zu geben.
- (4) Die Niederschrift und der Bescheid sind nach Bestandskraft sechs Jahre aufzubewahren.

§ 15**Prüfakte**

- (1) Die Geschäftsstelle führt für jeden geprüften Arzt eine Prüfakte.
- (2) Die Prüfakte enthält die zu jedem Prüfverfahren vorliegenden Unterlagen und Schriftsätze, die Bescheide der Prüfungseinrichtungen sowie etwaige erhebliche Unterlagen aus Sozialgerichtsverfahren. Für die Stichprobenprüfung ermittelte Daten bzw. Unterlagen sind ebenfalls in die Prüfakte aufzunehmen. Die Beteiligten können die Prüfakte einsehen.
- (3) Die Prüfakte ist zu den Sitzungen hinzuzuziehen.

§ 16**Sozialgeheimnis und Geheimhaltungspflicht**

Die Mitglieder der Prüfungseinrichtungen sowie hinzugezogene Dritte (s. §6 Abs. 3) sind verpflichtet, die Daten- und Geheimnisschutzbestimmungen zu beachten. Dies gilt auch für den Zeitraum nach dem Ausscheiden als Ausschussmitglied.

§ 17**Salvatorische Klausel**

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, bleibt der Vertrag im Übrigen dennoch gültig, es sei denn, die unwirksame Bestimmung war für eine Vertragspartei derart wesentlich, dass ihr ein Festhalten an der Vereinbarung nicht zugemutet werden kann. In allen Fällen werden die Vertragsparteien die unwirksame Bestimmung durch Regelungen ersetzen, die dem ursprünglichen Regelungsziel am nächsten kommt. Erweist sich diese Vereinbarung als lückenhaft, sind die Parteien verpflichtet, sie unter Beachtung der erkennbaren wirtschaftlichen Zielsetzung und der arztrechtlichen Vorgaben zu ergänzen.

§ 18**In-Kraft-Treten**

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2004 in Kraft. Sie gilt für alle von diesem Zeitpunkt an durchzuführenden Prüfungen

§ 19 Kündigung

- (1) Die Vereinbarung kann von jedem Vertragspartner schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Kündigt nur ein Vertragspartner, ist die Vereinbarung auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander beendet.
- (2) Im Fall der Kündigung nach Absatz 1 gilt diese Vereinbarung bis zum Inkrafttreten einer Folgevereinbarung weiter.
- (3) Auf Antrag eines Vertragspartners kann auch ohne formelle Kündigung eine Anpassung einzelner Vertragsbestimmungen an die Erfordernisse der Praxis vereinbart werden.

Anhang 1 zur Gemeinsamen Prüfvereinbarung: Daten für die Wirtschaftlichkeitsprüfung

I. Die KVWL liefert der Geschäftsstelle die Daten

- für die Auffälligkeitsprüfung (§ 106 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 SGB V) nach § 296 SGB V
- für die Zufälligkeitsprüfung (§ 106 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 SGB V) nach § 297 SGB V
- für die zusätzlich vereinbarte Prüfung nach Durchschnittswerten (§ 106 Abs. 2 S. 4 i. V. m. § 7 Abs. 3 Prüfvereinbarung nach Anhang 2 (alt) der bis zum 31.12.2003 geltenden Prüfvereinbarung)

II. Die Krankenkassen liefern der Geschäftsstelle die Daten

- für die Auffälligkeitsprüfung (§ 106 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 SGB V) nach § 296 SGB V
- für die Zufälligkeitsprüfung (§ 106 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 SGB V) nach § 297 SGB V

Die Krankenkassen liefern die Daten für die Prüfung

- der Arzneiverordnungskosten nach § 106 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 für das 1. Quartal bis zum 15.10.
für das 2. Quartal bis zum 15.01.
für das 3. Quartal bis zum 15.04.
für das 4. Quartal bis zum 15.07.

sowie die Jahreswerte bis zum 30.09. des Folgejahres.

- der Heilmittelkosten

- für das 1. Quartal bis zum 15.12.
- für das 2. Quartal bis zum 15.03.
- für das 3. Quartal bis zum 15.06.
- für das 4. Quartal bis zum 15.09.

sowie die Jahreswerte bis zum 30.09. des Folgejahres.

Die AOK Westfalen-Lippe liefert für die Prüfung des Sprechstundenbedarfs die Verordnungskosten je Arzt bis zum 30.09. des Folgejahres.

Anhang 2 zur Gemeinsamen Prüfvereinbarung: Bundesempfehlung zu Richtgrößen

Empfehlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Spitzenverbände der Krankenkassen

für regionale Vereinbarungen über die Prüfung der Wirtschaftlichkeit in der vertragsärztlichen Versorgung auf der Grundlage von Richtgrößen für Arzneimittel und Heilmittel ab dem Jahre 2000

- Empfehlung zu Richtgrößen -

vom 21. Februar 2000

in der jeweils aktuellen Fassung (suche: www.kbv.de/publikationen/1672.htm)

mit den für Westfalen-Lippe vereinbarten Besonderheiten

Anhang 3: Muster der Prüfstatistiken

gez.

Dr. Thamer,

1. Vorsitzender der KVWL

VB ARNSBERG

11. *Schilddrüsen-Sonographie-Kolloquium*

Schilddrüsenultraschall

Zertifiziert 7 Punkte

Leitung: Dr. Martin Slotty
Samstag, 18.09.2004, 9.00 Uhr s. t. – ca. 13.00 Uhr
59494 Soest, Praxis Dr. M. Slotty, Rathausstr. 3
Begrenzte Teilnehmerzahl (8 Personen)!
Anmeldung zwingend schriftlich oder Fax: 0 29 21/1 31 11 (Dr. M. Slotty)
Auskunft: Tel.: 0 29 21/25 55

Therapie des akuten Myokardinfarktes

Marienkrankenhaus Soest
Mittwoch, 29.09.2004, 18.00 Uhr
Widumgasse 5
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 0 29 21/ 3 91 12 01

Wandel in der perioperativen Thromboembolieprophylaxe

Zertifiziert 3 Punkte
Marienkrankenhaus Soest
Mittwoch, 13.10.2004, 18.00 Uhr
Widumgasse 5
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 0 29 21/ 3 91 12 01

Interventionelle Therapien bei Tumorerkrankungen, Mikrotherapien in der Onkologie – aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen

Onkologischer Qualitätszirkel Arnberg
Donnerstag, 23.09.2004, 19.00 – 20.50 Uhr
Arnberg-Neheim, Gasthaus Rodelhaus
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

Samstagsbalintgruppe

Zertifiziert 8 Punkte*
Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
18.09.2004/06.11.2004
je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00 – 16.45 Uhr
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB), Fax: 0 29 22/86 76 23

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanzahlung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte*
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelfallberatung, tiefenpsychologisch fundiert

von der AKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

3. AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Der Stellenwert der natriuretischen Peptide in Anästhesie und Intensivmedizin
Mittwoch, 13.10.2004, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: 05 21/144-2300

Hausärztetag

Akademie für Weiterbildung und Qualitätssicherung der Initiative Bielefelder Hausärzte
• Rationelle Indikations-Stellung unter medizinischen und ökonomischen Aspekten
• Depressionen im Alter – psychotherapeutische, medikamentöse und struktu-

relle Intervention (Workshop)
• Verwirrtheit im Alter (Workshop)
Mittwoch, 13.10.2004
Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 06/9140-0 (Dr. Kleinau)

55. Gütersloher Fortbildungstage

Die andere Seite der Psyche – Körperleben und psychische Erkrankung

Zertifiziert 15 Punkte
Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Gütersloh
Dienstag/Mittwoch, 21./22.09.2004
Auskunft: Tel.: 0 52 41/502-135

Palliativmedizinisches Seminar

Terminale Sedierung am Lebensende

Zertifiziert 8 Punkte
Bildungswerk Hospiz & Palliativmedizin am Städtischen Klinikum Gütersloh e. V.
Samstag, 18.09.2004, 9.00 – 16.00 Uhr
Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/90 59 84



Seuchen, Infektionskrankheiten und bioterroristische Gefahren – Strategien auf kommunaler Ebene

Kreis Gütersloh, Abteilung Gesundheit
Samstag, 02.10.2004, 9.30 – 13.30 Uhr
Rheda-Wiedenbrück, Aula des Reckenberg-Berufskollegs, Sandberg 21
Auskunft: Tel.: 0 52 41/85 22 18 (W. Fliester) oder 85 16 64 (M. Vogel)

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
15.09.2004/17.11.2004/15.12.2004
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke, Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaekologie: Der fachliche Themenabend

Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 - 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld

Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lüttert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte* (Balintgruppe) / Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niederrstr. 16, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte* (Balintgruppe) / Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 von der AK zur WB anerkannt
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

Kurs „Lungenfunktion“ 2004

Zertifiziert 9 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Basiskurs: 06.11.2004
 Fortgeschrittenkurs: 07.11.2004
 jeweils 9.00 – 17.30 Uhr
 Ort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4542

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
 - Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen)
 - Schilddrüse
 - Nasennebenhöhlen
 St. Elisabeth-Hospital Bochum, Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin Freitag/Samstag, 08./09.10.2004
 Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

11. Ruhrsportwoche Bochum

Zertifiziert 37 Punkte
 Sportmedizinische Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltung
 Sportärztekund Westfalen e. V. in Zu-

sammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, der Orthopädischen Universitätsklinik im St. Josef-Hospital Bochum, dem Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum und der Orthopädischen Klinik des St. Elisabeth-Hospitals Herten
 Montag – Freitag, 20. – 24.09.2004 (Wochenkurs V)
 Bochum, Großer Hörsaal im St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 0 23 66/15 38 00

4. Symposium Herz und Diabetes

Glifazone – Blutzuckersenkender Gefäßschutz
Zertifiziert 5 Punkte
 HDZ-Akademie – Diabeteszentrum, Bad Oeynhausen
 Samstag, 18.09.2004, 10.00 – 14.00 Uhr
 Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, Hörsaal 3, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft: Tel.: 0 40/41523-2501 und 0 57 31/97-3771

14. Herner Hypertonie-Forum

Parathormon – ein proinflammatorisches Hormon
Zertifiziert 2 Punkte
 Marienhospital Herne, Universitätsklinik
 Dienstag, 28.09.2004, 19.00 Uhr
 Medienraum 1. Etage, Hölkeskampring 40
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

Neuropädiatrie

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 29.09.2004, 17.00 – 19.00 Uhr
 Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2631



State of the art der kardialen Resynchronisationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte
 Marienhospital Herne, Universitätsklinik
 Donnerstag/Freitag, 09./10.09.2004
 Donnerstag/Freitag, 25./26.11.2004
 jeweils Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr, Freitag, 8.30 – 13.30 Uhr
 Seminarraum, Hölkeskampring 40
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1601

ADO-Symposium

Dermatologische Onkologie
Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO)
 Samstag, 09.10.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
 Bochum, Hörsaalzentrum Universitätsklinikum St. Josef-Hospital
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3471

Aktuelle Gastroenterologie und gastrointestinale Onkologie 2004

St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 13.10.2004, 17.00 Uhr
 Hörsaalgebäude, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509 2311

What's up in der Kardiologie

Behandlung von Hyperlipidämien – mehr als nur eine Therapie mit Statinen
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 13.10.2004, 18.00 Uhr s. t.
 Bochum, Haus Oekey, Auf dem alten Kamp 10
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-1 (PD Dr. Spiecker)

Lebertransplantation: Indikationen, Organspende-problematik, Langzeitergebnisse

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Gesellschaft Bochum
 Dienstag, 05.10.2004, 20.00 Uhr
 Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
 Auskunft: Tel.: 02 34/9 65 06 70

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
 Termine bitte erfragen!
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04
 mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schaefer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, tiefenpsychologische und analytische Supervision/ Balintgruppen, Psychosomatische Grundversorgung

Psychosomatische Grundversorgung - Curriculum 2004
 Das detaillierte Programm ist abrufbar unter: www.rodegwig.ergomed-bochum.de
 oder wird auf Anfrage zugeschickt.

Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatik

Zertifiziert je 10 Punkte*
 jeweils 9.00 – 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)

11.09.: Hypochondrie – Konversionsneurose – somatoforme Störungen – Münchhausensyndrom – Artefaktstörung
 02.10.: Angststörungen und ihre Ausdrucksformen in der Arzt-Patient-Beziehung
 06.11.: Depressive Störungen, präsuizidales Syndrom, depressive Beziehungsstrukturen und ihre Ausdrucksformen in der Arzt-Patient-Beziehung
 04.12.: Hystrionische und narzisstische Persönlichkeitsstörungen, das Koryphäenkillersyndrom, Umgang mit Idealisierung und Entwertung

Balintgruppe

Zertifiziert je 7 Punkte*
 jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 – 19.00 Uhr
 Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Supervision nach Vereinbarung
 weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Innere Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergomed-centrum, Scharpenseelstr. 173–177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35/ Fax: 0234/94 200 99, Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübungen und Atembeobachtung
 Treffen ca. alle 5–6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
 Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
 Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278, E-Mail: reginaweiser@web.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
 mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr
 im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
 Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird



Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 17.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre

Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte

St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember)
kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szecseni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00 – 20.30 Uhr
in Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum I.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologische/ onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
(2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Qualitätszirkel TCM

Neue Entwicklungen und Techniken in der TCM
Behandlungsschemata der Indikationen des Modellvorhabens der Kassen
Mittwoch, 08.09.2004, 18.00 Uhr
Horn-Bad Meinberg, Roseklinik, Parkstr. 45-47
Auskunft: Tel.: 0 52 50/5 45 80 (Dr. Jost)

Lebensqualität trotz Endometriose

Zertifiziert 4 Punkte
MEDIAN Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen in Kooperation mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.
Freitag Sonntag, 17.–18.09.2004
Alte Vlothoer Str. 47–49
Auskunft: Tel.: 0 52 22/37-4366

Schmerztherapie, eine Herausforderung für die integrierte Versorgung

MEDIAN Klinikum für Rehabilitation Bad Salzuflen
Samstag, 25.09.2004, 10.00 – 16.00 Uhr
Alte Vlothoer Str. 47–49
Auskunft: Tel.: 0 52 22/37-4223

Einführung in die ambulante Tinnitusbewältigung

Zertifiziert 20 Punkte
(Informationen, Workshops, Praktika) in.ti. Bad Meinberg
Freitag – Sonntag, 12. – 14.11.2004 (7. Kurs)
Auskunft: Frau Gau/Frau Hellweg,
Tel.: 0 52 34/8 82 30

Abschiedsfortbildung Prof. Dr. med. V. M. Roemer

Quantitative Kardiotokographie
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Lippe-Detmold, Geburtshilflich-Gynäkologische Klinik
Mittwoch, 22.09.2004, 19.00 Uhr
Berlebeck, im renovierten Hirschsprung
Anmeldung: Tel.: 0 52 31/72-2311

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/ 46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte*
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62, Fax: 0 52 31/3 82 72, E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische

Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zertifiziert 5 Punkte*
Praxis Dres. med. Hansjörg Heußlein und Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, G. H. G. Jahr: Therapeutischer Leitfaden, Arzneimittelstudium, Supervision aktueller Fälle, Techniken der Fallanalyse mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und anderen Methoden (z. B. Kent).
Informationen: Tel.: 05231/961399, E-Mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Midecke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSE, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.

In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen,
Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dfi-lehrinstitut.de, Internet: www.dfi-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 15.09.2004/06.10.2004/10.11.2004/08.12.2004

Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen

jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
 montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Nichtheilende Wunden, die keiner will – Problemlösungen & Strategien

Zertifiziert 3 Punkte
 Wundkompetenzzentrum am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund
 Mittwoch, 06.10.2004, 16.00 – 18.40 Uhr
 Konferenzraum, Volksgartenstr. 40
 Auskunft: Tel.: 0173-53 68 085 (M. Zöllner) und 02 31/61 88 307 (A. Denzig)

Schlafmedizin im Focus der Inneren Medizin

Zertifiziert 3 Punkte
 Knappschafts Krankenhaus Dortmund
 Mittwoch, 13.10.2004, 17.00–20.00 Uhr
 Dortmund, Restauration Automobil-Museum, Brandisstr. 50/Ecke Niederhofener Kohlenweg
 Auskunft: Tel.: 02 31/922 1304

1. Dortmunder Psychiatrie-Symposium

Von der Hirnforschung zur praxisorientierten Psychiatrie
Zertifiziert 5 Punkte
 Westfälische Klinik Dortmund
 Samstag, 18.09.2004, 9.00 Uhr
 Dortmund, Best Western Parkhotel Wittekindshof, Westfalendamm 270
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-227/226



Symposium

Fast-track-Anästhesie und Prozessoptimierung im OP-Ablauf
Zertifiziert 4 Punkte
 St.-Marien-Hospital Lünen
 Montag, 20.09.2004, 17.00 Uhr
 Lünen, Tagungsräume vom Ringhotel, Kurt-Schumacher-Str. 43
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801



Der neue EBM (2000plus): Rechtliche und finanzielle Auswirkungen auf die medizinische Versorgung im ambulanten Bereich

Zertifiziert 3 Punkte
 Ärzteverein Lünen e. V., Arbeitsgruppe ärztliche Fortbildung
 Mittwoch, 15.09.2004, 18.00 Uhr s. t. Lünen, Ringhotel Am Stadtpark
 Auskunft: Tel.: 02 31/9 87 09 00 (Dr. Lubienski)

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis

Zertifiziert 8 Punkte
 Samstag, 02.10.2004, 10.00 – 16.00 Uhr
 Dortmund
 Leitung: Dr. med. Martin Kremser
 Info: <http://www.bvvp.de/agvp/>
 Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer, Fax: 0 25 51/49 54

Anästhesiologische Konferenz Lünen

Zertifiziert 2 Punkte
 St.-Marien-Hospital Lünen
 Montags, 16.00 - 16.45 Uhr
 04.10.2004: Anästhesieführung bei Biguanidmedikation
 18.10.2004: Intraoperative Awareness: Inzidenz, Probleme und Lösungen
 01.11.2004: Apoplex: Akutbehandlung, Diagnostik und Prävention
 15.11.2004: Update präoperative Nahrungskarenz
 06.12.2004: Vorgehen bei cannot-ventilate/cannot-intubate Situationen (modified nasal trumpet maneuver)
 20.12.2004: Kardiopulmonale Reanimation: Maßnahmen zum Schutz der zerebralen Funktion
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Hausarztforum des BDA

Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“

Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
 Jeweils Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
Gruppenselbsterfahrung und Einzel-selbsterfahrung
 Nach telefonischer Vereinbarung
Balintgruppen
 Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)

Termine können angefordert werden.
Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen
 Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzel-supervision
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
 Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung

Theorieseminare
 Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
Balintgruppen und Interventionsseminare
 Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
 Termine können angefordert werden.
 Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
 Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
 Anmeldung und weitere Information: Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision

ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte*
 PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
 Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 – 17.30 Uhr
 Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
 jeden Montag, 17.00 Uhr
 St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s.t. (außer Juli/August)
 Knappschafts Krankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG

Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anästhesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
 wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr
 Bibliothek SG, Alexanderstr. 6–10
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
 Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
 14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr
 Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
 Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

Zertifiziert 5 Punkte*
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/ 18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
 jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. Löhr-Pläskens, Rosental 1, 44369 Dortmund
 Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstage (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapie
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der AKWL anerkannt;
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 STK-Lünen, DGSS
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr
 Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 28.09.2004, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Marienhospital Gelsenkirchen
 Donnerstag, 30.09.2004, 14.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Aktuelles zu kolorektalen Karzinomen

Zertifiziert 2 Punkte
 Interdisziplinäre Onkologie am St. Josef-Hospital Gelsenkirchen
 Mittwoch, 15.09.2004, 17.00 – 19.00 Uhr
 Gelsenkirchen, Schloss Horst, Rittersaal, Turfstr. 21
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300



Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Interdisziplinäre Fallkonferenz und Fortbildung

Zertifiziert 3 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus Bottrop
 14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
 Röntgendemonstrationsraum, Osterfeldstr. 157
 Auskunft und Patientenanmeldung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kk-bottrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen

Zertifiziert 5 Punkte
 Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
 Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
 Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 freitags ab 14.15 Uhr
 im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr
 Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
 Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training

Zertifiziert 4 Punkte* (Balint-Gruppenarbeit)
 abends und/oder am Wochenende
 Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
 Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventions-techniken

Zertifiziert 6 Punkte*
 Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:
Zertifiziert 6 Punkte*
 Gruppe A (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.);
 06.10.2004/03.11.2004/01.12.2004
 Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DStd.);
 02.10.2004/06.11.2004/04.12.2004
Theorie-Seminar (Wochenendseminar, 20 Std.)
 Samstag/Sonntag, 18./19.09.2004
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Lunge, Rheuma, Haut – Kasuistikbezogene Darstellung entsprechender Krankheitsbilder

Zertifiziert 7 Punkte
 Mittwoch, 29.09.2004, 16.00 Uhr
 Witten, Haus Witten, Ruhrstr. 86
 Auskunft: Tel.: 0 23 72/7 56 27

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten

Zertifiziert 9 Punkte*
 Berufsbegleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
 Ihre Fälle und Praxisprobleme, Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch. Theorie und Praxis: Organonstudien, Lebensalter in Krisen und Krankheit, chronische Krankheiten, Anamneseübungen, Arzneimittelstudien, klinische Themen mit Fallaufgaben, Repertorisation und Mittelbesprechung
 23.10.2004 (Dr. Ermes)
 27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)
 11.12.2004 (Dr. Ermes)
 Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welpestr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
- Autogenes Training- Grundlagen der Entspannungstherapie- (AT und Jacobson)
- Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie
- Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar gemäß WO)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von K/VWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO)
02.-03.10.2004/06.-07.11.2004/
04.-05.12.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbstführung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbeauftragte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint

ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie,

Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte*) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“

Block 16/2 (10 Stunden) 11.09.2004
Block 17/1 (10 Stunden) 16.10.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.11.2004
Block 18 (12 Stunden) 11./12.12.2004
Block 19 (8 Stunden) 08.01.2005
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15

Die Kosten belaufen sich auf € 10,00/ Kursstunde und sind im Voraus zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Gemeinsame Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
Montag, 27.09.2004, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen – ISS

Engpasssyndrome

– Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 5 Punkte
Referent: Prof. Dr. med. Tackmann, Bad Wünneberg
Dienstag, 21.09.2004, 19.30 Uhr
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 02 71/3 72 04 20

Schmerztherapie-Praxisseminar

Update neuropathischer Schmerz

Regionales Schmerzzentrum DGS Lüdenschied-MK
Mittwoch, 13.10.2004, 16.00 – 18.00 Uhr
Lüdenschied, Sportkrankenhaus Hellen-sen, Cafeteria Haus 1, Paulmannshöher Str. 17
Auskunft: Tel.: 0 23 51/945 2246

Chirurgische Therapie häufiger gastrointestinaler Malignome

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteverein Menden
Donnerstag, 09.09.2004, 20.00 – 22.15 Uhr
Menden, Haus Oberkamp, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Onkologisches Kolloquium

Fatigue-Syndrom

Zertifiziert 3 Punkte
St. Martinus-Hospital Olpe
Donnerstag, 16.09.2004, 19.00 Uhr
Demo-Raum der Radiologischen Klinik, 1. Etage
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-0 (Dr. Sauer)

Mondscheinseminar

Sinnvolle Vorsorge Untersuchung, Übung, Diskussion

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 21.09.2004, 20.00 – 22.30 Uhr
Siegen, Jung-Stilling-Krankenhaus
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Interdisziplinäre senologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon und Rektum, Hernie

Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voran-meldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen

Zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine: jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau 13.09./08.11.2004
Leitung: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis Kinderpsychotherapeuten im Siegerland

Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte*
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 09.09.2004, 20.15 Uhr
Donnerstag, 23.09.2004, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenschied
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
DGS-Schmerzzentrum am Krankenhaus für Sportverletzte,
Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte*
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist – Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte*
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie – Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbst-erfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreis-krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen

Zertifiziert jeweils 4 Punkte*
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, samstags 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

17. Fortbildungsveranstaltung



Das Kniegelenk

Zertifiziert 6 Punkte
Unfallchirurgische Klinik am Klinikum Minden und Landesverband Rheinland-Westfalen der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Samstag, 18.09.2004, 9.00 – 14.00 Uhr
Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3401

4. Symposium Herz und Diabetes

Glitazone – Blutzuckersenkender oder Gefäßschutz
Zertifiziert 5 Punkte
HDZ-Akademie – Diabeteszentrum, Bad Oeynhausen
Samstag, 18.09.2004, 10.00 – 14.00 Uhr
Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Auskunft: Tel.: 0 40/41523-2501 und 0 57 31/97-3771

8. Bad Oeynhausener Pumpenseminar

Grundlagen der Insulinpumpentherapie bei Kindern und Jugendlichen
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Freitag/Samstag, 24./25.09.2004
Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97-3771

MRSA – Multiresistente Erreger und Diabetisches Fußsyndrom

Zertifiziert 5 Punkte
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Samstag, 02.10.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97-3771

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 32. Fortbildungsveranstaltung

Ekzemerkrankungen
Zertifiziert 4 Punkte
Initiative Bänder Ärzte (MuM)
Montag, 13.09.2004, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 33. Fortbildungsveranstaltung

Diabetes – was ist gesichert in der Therapie?
Zertifiziert 4 Punkte
Initiative Bänder Ärzte (MuM)
Montag, 11.10.2004, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Heparin-induzierte Thrombozytopenie (HIT)

Zertifiziert 3 Punkte
Lukas-Krankenhaus Bünde
Mittwoch, 13.10.2004, 17.00 Uhr
Bünde, Kapelle des Lukas-Krankenhauses, Hindenburgstr. 56
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 0 52 23/167-230

Neue Ansätze einer Chemotherapie beim metastasierenden Prostatacarcinom

Zertifiziert 2 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Mittwoch, 29.09.2004, 17.00 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Qualitätszirkel Angiologie

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Dr. med. Thomas Geibel
Montag, 04.10.2004, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

Spezielle neurologische Ultraschalldiagnostik

Zertifiziert 9 Punkte
Anwenderseminar nach den Richtlinien der DEGUM und DGKN
MEDIAN Klinikum für Rehabilitation Bad Oeynhausen, Neurologie
Samstag, 18.09.2004, 9.00 – 16.00 Uhr
Bad Oeynhausen
Auskunft: Tel.: 0 57 31/865-1881

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Qualitätszirkel Psychosomatik in Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie bei Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2-monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel

Minden/Lübbecke
Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00–21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr.

med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programme Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Ulrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde

Balint-Institutsgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorie-seminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte*
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenärzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis

Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krebszentrum Minden-Mitte wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
Minden, Ringstr. 44
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebuch – Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhausen
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Refresher-Kurs fetale Echokardiographie

Zertifiziert 9 Punkte
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Münster
Sonntag, 24.10.2004, 9.00–17.15 Uhr
Leitung: Dr. med. J. Steinhilber, Leiter Bereich Pränatale Medizin und Ultraschalldiagnostik, Klinik und Poliklinik

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
UKM
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48203

Herschrümmacher-Workshop Warendorf 2004

Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG Troubleshooting, Programmierübungen
Mittwoch, 22.09.2004, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41
Telefonische oder Fax-Anmeldung erforderlich:
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) – Grund- und Aufbaukurse

Zertifiziert 22 Punkte
Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Donnerstag, 11.11.2004, 18.00 Uhr bis Samstag, 13.11.2004, 13.00 Uhr
Münster, Universitätsklinikum
Auskunft: Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster, Domagkstr. 22, 48129 Münster, Tel.: 02 51/83-52902, Fax: 02 51/83-52903

Münsteraner Anästhesie-Kolloquien 2004

Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum Münster
Anästhesie bei kardiovaskulären Risikopatienten
Dienstag, 07.09.2004, 19.00 Uhr
Sinn oder Unsinn der präoperativen Nahrungskarenz/Perioperatives Flüssigkeitsmanagement
Dienstag, 05.10.2004, 19.00 Uhr
Münster, Vortragsaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelfriedrichallee 40, Eingang C
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

Strahlentherapie-kolloquium

Struktur- und Prozessoptimierung in der Strahlentherapie
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des UK Münster
Mittwoch, 22.09.2004, 18.00–19.30 Uhr
Münster, großer Konferenzraum, Zentralklinikum, Ebene 05 Ost, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47384

Kopfschmerz und Auge

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 06.10.2004, 16.00–19.00 Uhr
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21
Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Demenztherapie zwischen überzogenen Heilerwartungen und realistischer Zukunftsperspektive

Zertifiziert 3 Punkte
Westfälische Klinik Münster
Mittwoch, 22.09.2004, 16.00 Uhr
Festsaal (Verwaltungsgebäude), Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

Psychiatrie

Zertifiziert 3 Punkte
Westfälische Klinik Münster
Mittwoch, 13.10.2004
Festsaal (Verwaltungsgebäude), Frie-

drich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

36. Wissenschaftliches Symposium

Target-oriented therapy – Innovative Ansätze in der Krebstherapie
Zertifiziert 11 Punkte
Krebsgesellschaft NRW anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Tumorzentrum Münsterland e. V.
Freitag/Samstag, 15./16.10.2004
Münster, Schloss, Schlossplatz 1
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48202

Fortbildungsreihe Neurologie und Psychiatrie für Ärzte aus Praxis und Klinik 2004

Neue Aspekte der Parkinson-Therapie

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 29.09.2004, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfürter Str. 374
Auskunft: Dr. med. Joachim Elbrächter, Tel.: 0 25 01/48 22

Workshop: Zur Integration von Pharmakotherapie und Psychotherapie

Zertifiziert 6 Punkte
EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 25.09.2004, 9.00 – 12.00 Uhr
Hammer Str. 18
Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

Symposium: Verhaltenstherapie der unipolaren Depression

Zertifiziert 7 Punkte
EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 02.10.2004, 9.00 – 14.00 Uhr
Münster, Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 5
Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

Meet the Expert

Zertifiziert 4 Punkte
Workshop mit Dr. N. Hoffmann & Dr. B. Hoffmann
EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 02.10.2004, 15.00 – 17.00 Uhr
Münster, Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 5
Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

Workshop zur integrativen Anorexiebehandlung. Wie geht es nach der Klinik weiter?

EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 02.10.2004, 10.00 – 12.00 Uhr
Hammer Str. 18
Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

X. Medizinisches Forum Oelde

Hämatologie – Bewährtes und Neues zur Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 4 Punkte
Marienhospital Oelde
Mittwoch, 29.09.2004, 18.30–21.45 Uhr
Spellerstr. 16
Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1301

Zeitgemäßer Einsatz heutiger neurosonologischer Methoden

Zertifiziert 3 Punkte
Referent: Priv.-Doz. Dr. Postert, Neurologische Klinik, St. Vincenz-Hospital Paderborn
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
Mittwoch, 13.10.2004, 17.00–19.30 Uhr
Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Aktuelle Themen der Notfallmedizin

(Genauere Themen bitte im Sekretariat erfragen)
St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
Donnerstag, 30.09.2004, 16.30 Uhr s. t. – ca. 18.00 Uhr
Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 93 (Anmeldung erbeten!)

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallberichten

Zertifiziert 5 Punkte
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
Inkontinenz
Montag, 27.09.2004, 16.00 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094



Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPGF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)

Schwerpunkt: Grundlagen

Donnerstag - Samstag, 17. – 19.02.2005
Schwerpunkt: Gynäkologie

Donnerstag - Samstag, 16. – 18.06.2005
Schwerpunkt: Geburtshilfe

Donnerstag - Samstag, 10. – 12.11.2005
Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr,

die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich, der Kurs kann aus didaktischen Gründen nur komplett gebucht werden.

Münster, Jugendgästehaus Aasee
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner

Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,

Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68
40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt

14-tägig, jeweils Montags, 17.00 – 18.30 Uhr
Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75

Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar 2004

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)

jeweils dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr in der Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße

Mild Cognitive Impairment (MCI)
07.09.2004

Fahrttauglichkeit und Demenz
05.10.2004

Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Klinische Fortbildung Orthopädie/Unfallchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UK Münster



jeweils montags, 7.00 – 7.30 Uhr s. t. im Hörsaal L 30, Lehrgebäude des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 21
Ellenbogengelenksendoprothetik
 20.09.2004
Periprothetische Frakturen – ein Überblick
 27.09.2004
Langfristige Erfahrungen in der Beckentumresektion
 04.10.2004
Klassifikationen in der Unfallchirurgie
 11.10.2004
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56301

Balintgruppe
Zertifiziert 5 Punkte*
 Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck
 jeden 2. Freitag im Monat, 18.30 – 22.00 Uhr
 Senden
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 2 Punkte
 Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
 2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t. – 19.30 Uhr
 Raum 05.321
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert
 von der AK anerkannt
 Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
 Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
 6 Termine im Jahr
 Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
 Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Ibbenbüren
 Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
 Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
 Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
 Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen,

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen
 Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
 Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
 Treffen jeden 1. Montag im Monat
 Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“
Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
 montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
 Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine
 (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
 Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Theorie und verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 52 Punkte
 Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmittag): 11.11. – 13.11.2004
 Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Aasee, Münster
 Veranstalter: Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision und Selbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert
 von der AKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte*
 (von der AK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeier, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeier, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 21.09., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2004
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. – 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
 Schmerzkonzferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 5 Punkte*
 Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen
Zertifiziert 4 Punkte*
 mittwochs 19.30 – 21.00 Uhr und mehrfach an Samstagen
 Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
 Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
 Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
 in Münster, wochentags
 2 – 4-wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
 Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie;
 Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
 Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
 Voraussichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
 Das ärztliche Ausbilderteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
 Kursbeginn: September 2004
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78
 www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
 von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
 Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
 nach Terminvereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
 Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte
 jeden zweiten Mittwoch im Monat
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
Zertifiziert 4 Punkte*
 von der AKWL anerkannt
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
 einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.

Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

1. Fortbildung für niedergelassene Ärzte

Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD)
Zertifiziert 3 Punkte
ADIZ - Allergie-Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Mittwoch, 29.09.2004, 19.00–21.15 Uhr
Arminiuspark 11/Burgstr.
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 45 00

Fortbildungsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der Psychiatrischen Institutsambulanz

Konsiliarpsychiatrie und -psychotherapie: Erfahrungen, Anforderungen an die Praxis und Umsetzung
Westfälisches Zentrum Paderborn
Mittwoch, 15.09.2004, 15.30 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

1. Psychosomatisches Kolloquium

Traumazentrierte Psychotherapie – Aktueller Wissensstand
Zertifiziert 2 Punkte
Klinik Rosenberg, Bad Driburg
Mittwoch, 29.09.2004, 17.30 Uhr
Vortragssaal 5 OG, Hinter dem Rosenberge 1
Auskunft: Tel.: 0 52 53/970 525

6. Warburger kardiologisches Seminar

Aktuelle Themen aus der Kardiologie
Zertifiziert 3 Punkte
St. Petri-Hospital Warburg zusammen mit Ärzteverein Warburg e. V.
Mittwoch, 29.09.2004, 17.00 – ca. 19.15 Uhr
Warburg, Pädagogisches Zentrum, Ecke Hüffertstr./Wachtelpfad (ca. 50 Meter vom Haupteingang des St. Petri-Hospitals entfernt)
Auskunft: Tel.: 0 56 41/910 (Dr. Köhler)

3. Kardiologisches-diabetologisches Gespräch in Bad Hermannsborn

Cholesterinsenkung – the lower the better
Zertifiziert 4 Punkte
Klinik Bad Hermannsborn, Bad Driburg
Mittwoch, 15.09.2004, 19.00 Uhr
Vortagsraum, Bad Hermannsborn 1
Auskunft: Tel.: 0 52 53/407-602



Hypnose – Chance aus der Krise

Zertifiziert 18 Punkte
Vorträge und Seminare zur Anwendung von Hypnose und Hypnotherapie in Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin
Deutsche Gesellschaft für Hypnose
Donnerstag–Sonntag, 30.09.–03.10.2004
Bad Lippspringe
Auskunft: Tel.: 0 25 41/88 07 60

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0 52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 09.09.2004, 19.00–20.00 Uhr
Donnerstag, 14.10.2004, 19.00–20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkongferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
14.09.2004/Asklepios Weserbergland-Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage
12.10.2004/St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1 OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie

Phlebologie im 3. Jahrtausend – Gegenwart und Zukunft in Diagnostik und Therapie
Deutsche Gesellschaft für Phlebologie
Mittwoch – Samstag, 22. – 25.09.2004
Recklinghausen, Festspielhaus
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 3201 ^ (Beate Hlacer)

Volkskrankheit Depression – Moderne Therapiekonzepte

Westfälisches Zentrum Herten
Mittwoch, 29.09.2004, 14.00–18.00 Uhr
Herten, Barocksaal des Schloss Herten
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes, Tel.: 0 23 66/802 202

Pädiatrische Palliativversorgung

Zertifiziert 42 Punkte
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke
27.09. – 01.10.2004 (Basismodul B2)
09.11. – 11.11.2004 (Basismodul B3)
05. – 06.11.2004 (Wochenendseminar WE)
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-180



Antikoagulation und Thrombose: Der ambulante Patient

Mittwoch, 22.09.2004, 14.00–16.00 Uhr
Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1
Auskunft: LEO Pharma GmbH, Frankfurter Str. 233, 63263 Neu-Isenburg

Prostatatakarzinom-Therapiestrategien

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 05.10.2004, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Moderne Antibiotikatherapie

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 30.09.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Patientenseminar

Zuckerkrank – Na und?! Essen und Trinken mit Diabetes

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 29.09.2004, 17.00–18.30 Uhr
Vortagsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-4513

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Herversterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über
E-Mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail.
Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
 Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

59. Fortbildungskongress auf Norderney im Herbst 2004

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung
 Einrichtung der Ärztekammer Nordrhein und Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein
 16. – 23. Oktober 2004 (1. Ferienwoche NRW)
 Leitung: Prof. Dr. Griebenow, Köln
 Organisation: Dr. Lösche/Frau Buntenbeck, Düsseldorf
 In der ersten Ferienwoche von Nordrhein-Westfalen findet unser 59. Fortbildungskongress auf Norderney statt. Speziell auf die Bedürfnisse niedergelassener Kolleginnen und Kollegen haben wir wieder den Wochenendworkshop „Aktuelle Diabetologie“ ausgerichtet. Außerdem bieten wir ein Seminar Praxismanagement und ein BWL-Seminar an.

Zum zweiten Mal findet die „Zertifizierungswoche für Hausärzte auf Norderney“ statt. Diese Woche bietet die hervorragende Gelegenheit, 50 Punkte für das Fortbildungszertifikat zu erreichen. Aber auch mit allen anderen Kursen und Intensiv-Seminaren haben Sie Gelegenheit eine Vielzahl von Fortbildungspunkten zu erreichen.

Folgende Veranstaltungen werden neben der Zertifizierungswoche angeboten:

Intensivseminare zu verschiedenen Themen: Geriatrie, Akutes Koronarsyndrom, Hormonersatztherapie, Unklare Bewusstseinsstörungen, Rheumatologie
 Neu: Ambulante Geriatrische Rehabilitation
 Allgemeinmedizin Block 16/17
 Arzt im Rettungsdienst
 Bewerbertraining für junge Ärztinnen und Ärzte
 Dopplerechokardiographie/Echokardiographie (Grundkurse)
 EDV- und Internetkurse
 Ernährungsmedizin
 Neu: Grundlagen der Entwicklung von Behandlungspfaden
 Hypnose für Anfänger (10 Doppelstunden)
 Neu: Interaktiver Kurs Schlaganfall
 Progressive Relaxation
 Psychosomatische Grundversorgung (Theorie 20 Stunden)
 Sportmedizin (5. Wochenkurs)
 Das vorläufige Programm erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Tel.: 02 11/4302-1304, Fax: 02 11/4302-1390, E-Mail: Buntenbeck@aekno.de
 Wir geben Ihnen gern weitere Hinweise zu Anreise und Unterkunft (auch im Internet unter www.aekno.de).
 Teilnehmer und mitreisende Familienangehörige zahlen keine Kurtaxe.
 Kostenlose Kinderbetreuung (von Montag bis Freitag).

Workshop

E-Learning: Zertifizierte Fortbildung für Mediziner

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH, Krefeld in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein und der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie der

Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Mittwoch, 15.09.2004, 13.00 – ca. 17.30 Uhr
 Krefeld, Veranstaltungszentrum Campus 44, Campus Fichtenhain 44
 Auskunft: Tel.: 0 21 51/8 20 73-11

Fortbildung von Arzthelfer/innen in der Onkologie

(120-Stunden-Kurs)
 gemäß der „Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung“ auf der Grundlage des Mustercurriculums der Bundesärztekammer
 Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim
 Donnerstag – Samstag, 25. – 27.11.2004 (Block 1)
 Carl-Oelemann-Weg 5
 Auskunft: Tel.: 0 60 32/782-100

1. gemeinsame Jahrestagung der AGNNW und AGHN

Fortbildungsakademie der AGNNW und AGHN in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein
 Freitag, 10.09.2004, 10.00 – 17.30 Uhr
 Samstag, 11.09.2004, 9.00 – 17.00 Uhr
 Köln, Maternushaus (Nähe Hauptbahnhof), Kardinal Frings Str. 1–3
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/83-2260

MEDICA

36. Weltforum der Medizin

Mittwoch – Samstag, 24. – 27.11.2004
 Düsseldorf, Messe - CCD
 Auskunft: MEDICA Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Diagnostik e. V., Postfach 70 01 49, 70571 Stuttgart, Tel.: 07 11/72 07 12-0, Fax: 07 11/72 07 12-29
 E-Mail: gw@medicacongress.de
www.medicacongress.de

7. Berliner Grundkurs und 2. Berliner Aufbaukurs in Evidenzbasierter Medizin

nach den Curriculum des Deutschen Netzwerks EbM
 Kaiserin-Friedrich-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Berlin, der Charité und dem Gemeinsamen Bundesausschuss
 Freitag – Sonntag, 03. – 05.09.2004 (Grundkurs und 1. Teil Aufbaukurs)
 Freitag – Sonntag, 19. – 21.11.2004 (2. Teil Aufbaukurs)
 Berlin, Kaiserin-Friedrich-Haus
 Auskunft: Tel.: 030/3088 89 25

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus
Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60
 6 Termine pro Jahr
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
 jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 im Reha-Zentrum Reichshof
 Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

GELESEN

Geschichte der Inneren Medizin in Nordrhein-Westfalen

ISBN 3-506-71757-X, Schöningh Verlag, 244 Seiten, 34,90 €

2003 feierte die Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin ihr 100-jähriges Bestehen. Rechtzeitig zum Jubiläum erschien die „Geschichte der Inneren Medizin in Nordrhein-Westfalen – 100 Jahre Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Innere Medizin“. Allen Schwierigkeiten zum Trotz – die Gesellschaft für Innere Medizin besitzt kein Archiv – haben die Autoren Georg Strohmeier, Klaus Becker und Burkard May die Geschichte der Gesellschaft aufgearbeitet und dargestellt, wie sich in letzten 100 Jahren

das Fach Innere Medizin von der Beobachtungs- bzw. Erfahrungsmedizin zu einer auf naturwissenschaftlicher Grundlage basierenden Medizin entwickelt hat.

Ein eigenes Kapitel ist den rasanten Entwicklungen in der Inneren Medizin des 19. und 20. Jahrhunderts gewidmet. Seit 1840 setzten sich mehr und mehr die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse in der Medizin durch. Diesen Wissenszuwachs, diese Ergebnisse der medizinischen Forschung, „möglichst vielen und möglichst viel“ zu vermitteln, das war das Leitbild der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin, die 1903 gegründet wurde. So schildern die Autoren die ständig wachsende Fülle des Lehrstoffes, die Herausbildung neuer Forschungs-

gebiete sowie die bedeutendsten Entdeckungen.

Der Leser wird auch durch die Geschichte des Gesundheitswesens im Ruhrgebiet geführt, beginnend im 14. Jahrhundert bis hin zur Gründung von Krankenhäusern durch die Zechen und Konfessionellen Verbände.

Schließlich zeigen die Autoren die Entwicklung vom Armenasyl, einem von vielen Ärzten selbst gefürchtetem „Vorhof des Todes“, zum Krankenhaus moderner Prägung eindrucksvoll auf. Damit einhergehend wird auf die frühen Universitätsgründungen in Bonn, Köln, Münster und Düsseldorf und später, nach 1945, die Universitätsklinik Bochum (Bergmannsheil), das Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen, die Universitätsklinik Aachen

und die Privatuniversität Witten/Herdecke verwiesen.

Exemplarisch für zahlreiche Krankenhäuser im Rheinland und in Westfalen werden zudem spezielle überregionale Krankenhäuser und Spezialkliniken genannt und vorgestellt, die sich um die Krankenversorgung und Ausbildung des medizinischen Nachwuchses als Lehrkrankenhäuser verdient machen.

Im gesamten Buch spiegeln sich immer wieder auch die politisch, sozial-medizinisch und ethisch wechselvollen Verläufe der Geschichte im 20. Jahrhundert wider. Das – sowie zahlreiche Abbildungen, Karikaturen, Fotos, Kupferstiche, Zeitdokumente und vor allem auch das statistische Material macht den Titel so lesenswert.